№ 9. Bielefeld, Sonnabend, den 11. Januar 1919. 100. Jahrgang.

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für den Landkreis Bielefeld.

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Bezugspreis** in Bielefeld, bei unseren Niederlagen und allen Postanstalten für die Ausgabe A (ohne „Illustrierte Weltschau") monatlich Mk. 1.20, vierteljährlich Mk. 3.60; für die Ausgabe B mit „Illustrierte Weltschau" bei den Trägerinnen und Niederlagen, sowie im Postbezug vierteljährlich Mk. 4.05.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 25 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum; auswärts 30 Pfg. Reklamen Mk. 1.— die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 7.—, bei Teilauflage Mk. 8.— **Platzvorschriften** mit erhöhtem Zeilenpreis. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Fernrufe: Redaktion 2870, Geschäftsstelle 61, Druckerei 349.

Hauptgeschäftsstelle: Niedernstraße 27.

Postscheckkonto Nr. 964, Postscheckamt Hannover.

Besserung in Berlin.

Die hier schon vor einigen Tagen ausgesprochene Ansicht, daß die Berliner Regierung sich zu festigen scheine und damit eine allmähliche Besserung der Verhältnisse herbeigeführt werde, wird wesentlich gestützt durch die heute morgen vorliegenden Drahtnachrichten, die wir weiter unten folgen lassen. Die Rh.-W. Ztg glaubt sogar bereits davon sprechen zu können, daß die Stellung der Spartakisten immer hoffnungsloser werde, während die Regierung dauernd Verstärkungen erhalte. Die Kieler Matrosen seien zuverlässig. Eine Abordnung von ihnen sei in Berlin eingetroffen. In der Nacht seien auch Verstärkungen aus Hannover hier angekommen. Dazu komme eine allgemeine Ermüdung der Kampfeslust und Ernüchterung unter den Arbeitern. Viele Zivilisten der Spartakusleute hätten die Waffen zurückgegeben und das Polizeipräsidium, das die Spartakusanhänger in eine Festung verwandelt hatten, verlassen. Dafür niste sich die Verbrecherwelt immer fester ein. Ein Wagen des Gutschowschen Mehlgeschäfts, der mit 50 Säcken Mehl beladen war, sei in der Friedrichstraße von einigen bewaffneten Spartakusleuten angehalten, besetzt und gezwungen, nach der Lindenstraße zu fahren, wo der Wagen auf dem Hofe des Vorwärtsgrundstückes entladen worden sei. Fünf Spartakusleute sind nachts in ein Butter- und Delikatessengeschäft in der Friedrichstraße eingedrungen und haben alles fortgeschleppt, was sie an Lebensmitteln vorfanden. Es seien den Räubern für etwa 10 000 Mark Waren in die Hände gefallen.

Bei dieser Lage der Dinge ist es nicht verwunderlich, daß von den Unabhängigen mit allem Eifer für eine Verständigung gearbeitet wird, um wenigstens etwas herauszuschlagen. Sie wollen, wie von einer der Regierung nahestehenden Seite mitgeteilt wird, Eichhorn als Tauschobjekt verwenden und dafür den Rücktritt von Ebert, Scheidemann, Noske und Landsberg einhandeln. Damit enthüllt sich immer mehr das eigentliche Ziel der ganzen Bewegung.

Ein Waffenstillstandsvorschlag der Unabhängigen.

wtb. (Bur. d. Vorl. Reg.) Berlin, 10. Jan. Der Zentralvorstand der U. S. P. Groß-Berlins richtete an den Zentralrat und die Regierung folgenden Aufruf:

Um die Fortsetzung des Brudermordes zu verhindern, ist der Zentralvorstand zu dem Versuch bereit, eine neue Verhandlungsgrundlage zu finden. Er schlägt deshalb vor, einen Waffenstillstand eintreten zu lassen. Er erklärt sich vor dem Eintreten in die Verhandlungen bereit, den „Vorwärts" zu räumen, wenn die Verhandlungskommission der A. E. G. und der Schwartzkopf-Werke von dem Zentralrat die Zusicherung erhält, daß die Verhandlungen in einem sozialistisch-versöhnlichen Geiste geführt, die Differenzpunkte einer paritätisch zusammengesetzten Kommission überwiesen werden, und die endgültige Besetzung des Polizeipräsidiums nur im Einvernehmen mit der U. S. P. erfolgt.

Waffenstillstand im Zeitungsviertel.

O Berlin, 11. Januar. (Drahtbericht.) Nach der „Tägl. Rundschau sind die Straßenkämpfe im Zeitungsviertel zu einem merkwürdigen Abschluß gekommen. **Um 2½ Uhr begannen die Regierungstruppen mit den eingeschlossenen Spartakiden zu verhandeln. Die Feindseligkeiten wurden eingestellt, um den Abschluß eines Waffenstillstandes zu ermöglichen. Die kämpfenden Parteien einigten sich zunächst dahin, das Kampfgelände waffenlos abzusperren und dann die Verhandlungen einzuleiten. Die Abgeordneten der Regierungstruppen begaben sich nach dem Reichskanzlerpalais und wurden von dem Kommandanten Suppe empfangen. Dieser erklärte zu den Verhandlungen nicht bereit zu sein, da er für die Angelegenheit nicht zuständig sei. Mit der Einleitung der Verhandlungen wurde schließlich der Kommissar Drach beauftragt. Es kam folgende Einigung zustande: 1. Die Regierungstruppen verpflichten sich, vom Inkrafttreten des Vertrages ab die ganzen Feindseligkeiten einzustellen. 2. Die örtliche Lage bleibt unverändert. 3. Jede Verstärkung der Truppen muß unterbleiben. Die die Gebäude berührenden Straßen sind von 8 Uhr ab für den Verkehr gesperrt, ihre Sicherheit wird von beiden Parteien übernommen. 5. Vor Aufnahme neuer Feindseligkeiten muß der Vertrag mit 12stündiger Frist gekündigt werden. 6. Die Abmachungen zwischen den Verlegern und den Besatzungstruppen der Häuser WTB., Mosse, Ullstein und Scherl werden durch den Vertrag nicht berührt. Der Vertrag wurde 6 Uhr 30 Minuten unterzeichnet und der auf den Straßen harrenden Menschenmenge bekannt gegeben, die ihn mit lauten Freudenkundgebungen begrüßte.**

Die Opfer.

(Eigener Drahtbericht der „Westf. Zeitung".)

O Berlin, 11. Januar. **Laut „Frankf. Nachrichten" beträgt die Zahl der Toten 180 Personen. Es handelt sich zum Teil um Aufständische, zum Teil um Passanten. Ueberraschend gering ist aber die Zahl der von den Regierungstruppen Getöteten und Verwundeten.**

In Uebereinstimmung damit schreibt die „Deutsche Allgemeine Zeitung": Die Gesamtverluste der letzten Tage beziffern sich auf 200 Tote und Verwundete.

Weitere Nachrichten über die Spartakusbewegung in Berlin und dem Reiche findet der Leser auf der 2. und 3. Hauptblattseite.

Der Wahlkampf in Bielefeld.

Eine stürmische Versammlung der Unabhängigen.

Dem gestrigen Freitag maß man in der Bielefelder Bürgerschaft besondere Bedeutung, freilich nicht in günstigem Sinne, bei. Man erwartete an ihm den Ausbruch spartakistischer Putsche, die nach den verschiedenen die Stadt durcheilenden Gerüchten von 168 Matrosen und Karl Liebknecht persönlich in Bielefeld seit Tagen bereits vorbereitet sein sollten. Häufiger als sonst vielleicht beobachtete Matrosenuniformen mögen den Gerüchten neue Nahrung zugeführt haben; nicht zuletzt aber war das der Fall durch die Einberufung einer Wählerversammlung durch die „Unabhängigen", für die deren Häuptling Haase aus Berlin erwartet wurde. Doch Haase blieb krankheitshalber in der Reichshauptstadt, und an seiner Stelle erschien der ehemalige Solinger Redakteur und Volksbeauftragte a. D. Dittmann, dem erst die Amnestie kurz vor Ausbruch der Revolution die Tore der Festung gesprengt hatte. War schon das Erscheinen Dittmanns eine Ueberraschung, so noch mehr der, trotz mancher stürmischer Szenen im Schauspiel des fünfstündigen Rededuells Dittmann-Severing, ungestörte Verlauf des gefürchteten „Putschfreitags". Damit soll nicht gesagt sein, daß die Vorbereitungen, die gegen Ueberrumpelungsversuche an verschiedenen Stellen getroffen waren, völlig überflüssig gewesen wären. Es hat zum mindesten nichts geschadet, daß man gestern nachmittag das ganze Rathaus völlig „abblendete", die „Westfälische Zeitung" und die anderen Zeitungsbetriebe mit einigen „Abwehrmitteln" ausstattete usw. Es konnte ja niemand genau wissen, wie der Haase, der aus Berlin kommen sollten, laufen würde.

Die Versammlung in der „Zentralhalle" war ein Bombenerfolg, werden die USP. draußen in der Welt verkünden und dabei auf die nach Tausenden zählende Besuchermenge verweisen, die der große Saal auch dann nicht zu fassen vermochte, als man jeden Türüberbau, jeden Balkenwinkel in einen Steh- oder Sitzplatz umgewandelt hatte. Es war noch keine ½5 Uhr, da war weder ein ein noch aus möglich. Und immer neue Massen strömten direkt von den Arbeitsstätten dem Kesselbrink, der in der Revolutionszeit seiner monarchischen Bezeichnung durch irgendwen schnell entkleidet worden ist, zu. Drinnen im Saal griff man zunächst zu dem Aushilfsmittel, die großen Saaltüren sperrangelweit zu öffnen, um so noch einer Anzahl „Ausgesperrter" wenigstens den Anblick des vollen Saales zu verschaffen; vom Mithören konnte ja doch keine Rede sein. Später kam man auf den Gedanken, eine Parallelversammlung im Garten zu veranstalten; ob und inwieweit er praktische Gestalt annahm, entzieht sich unserer Kenntnis.

Es war eben 5 Uhr, als der Versammlungsleiter die mächtige Glocke vor ihm auf dem Tisch in Bewegung setzte. Er sprach nur wenige Sätze und gab dann gleich

Dittmann

das Wort. Den Ton seiner Rede kennzeichnete Severing später zutreffend mit einer Fanfare, gerichtet gegen die Mehrheitssozialisten. Zwei Stunden lang setzte sich der Unabhängige mit denen um Scheidemann auseinander. Die Schuldfrage des Krieges, die Pressezensur (besonders unter General v. Gayl im 7. Armeekorps) und noch manches andere aus der Rüstkammer sozialdemokratischer Agitatoren wurde von ihm hervorgeholt, um dann endlich in größter Breite auf die Frage des Bruderzwistes in der Sozialdemokratie eingehen zu können. Dittmann rekapitulierte dabei durchweg bekannte Dinge, auf die wir nicht zurückzukommen brauchen. Nur das sei vermerkt, daß er einem großen Teil der sozialdemokratischen Presse zum Vorwurf machte, sie habe sich vom Chauvinismus und Siegestaumel fortreißen lassen, habe die Regierungspolitik blind unterstützt — alles Vorwürfe, die die Blätter der soz. Mehrheit mit Vorliebe gegen die bürgerliche Presse zu erheben pflegen. Führte Dittmann für seine eben genannten Behauptungen noch einige Beweise an, so unterließ er das völlig bei der ungeheuerlichen Beschuldigung der Regierung, daß ihre Friedensangebote purer Schwindel gewesen seien. Im Zusammenhang mit der Friedensfrage nannte er die viel umstrittene Juli-Resolution von 1917 ein politisches Schachergeschäft zwischen Erzberger und Scheidemann. Ueber letzteren goß Dittmann wiederholt die Schale seines Zornes und Spottes aus, so als er eine Aeußerung Scheidemanns aus 1911 einer solchen aus der Kriegszeit gegenüberstellte und daraus „unabhängige" Schlußfolgerungen zog. Natürlich kamen auch die Regierungsmänner schlecht weg bei Dittmann. Hertling und Michaelis waren seiner (unmaßgeblichen) Meinung nach die Handlanger Ludendorffs und Hindenburgs. Vom Uboot-Krieg behauptete er, daß dieses zur Bekämpfung des Hungerkrieges verwendete Kriegsmittel wie kein anderes in der ganzen Geschichte Fiasko erlitten habe (trotz der Vernichtung von Millionen Tonnen feindlichen Schiffsraumes!) und es kennzeichnete den Geist der Versammlung, daß dieser total falsche Ausspruch begleitet wurde von dem Zuruf: „Sportunternehmen".

Lebhafter wurde es im Saal, als der Redner die Revolution in den Bereich seiner Darlegungen zog. Kaum hatte er einige Pfeile gegen Noske, David und den „Vorwärts" abgeschossen, — die angeblich gegen die Revolution Stimmung gemacht haben sollten —, als der Ruf „Aufhängen" von unten zur Bühne heraufdrang. Unter Zustimmung der kleinen Schar „Unabhängiger" erklärte Dittmann, daß ein Zusammenarbeiten mit den Mehrheitlern in der Regierung nicht länger möglich gewesen sei, da in sozialer Hinsicht nichts geschehen sei. Mit der politischen Revolution allein sei der Arbeiterklasse blitzwenig genützt. Dittmann hat damit u. E. zu erkennen gegeben, daß er die Revolution nicht zuletzt mit als eine große Lohnbewegung ansieht. Seine Unzufriedenheit hat namentlich das Zögern der Regierung in der Frage der Sozialisierung der Bergwerke hervorgerufen und er scheint sich besonders darüber zu freuen, daß die Soldatenräte des Ruhrgebiets in einer Versammlung am kommenden Montag in Essen die Angelegenheit selbst der Entscheidung nahebringen wollen. Unzufrieden ist Dittmann auch mit der Einbehaltung zweier Jahrgänge Wehrpflichtiger im Heeresdienst: er wittert in dieser Tatsache die Absicht der jetzigen Regierung, auf die revolutionären Arbeiter schießen zu lassen. Gegen diese Auslegung der Regierungsmaßnahme, deren tiefere Gründe er aus seiner ehemaligen Mitwirkung im Kabinett der Volksbeauftragten doch eigentlich genau kennen müßte, legte der größte Teil der Besucher stürmischen Protest ein. Sie wollten damit deutlich zum Ausdruck bringen, daß die an den jüngsten Berliner Unruhen beteiligten Elemente wie Liebknecht, Rosa Luxemburg und der Berliner Mob nicht identifiziert werden dürfen und können mit der Berliner Arbeiterschaft im allgemeinen. Zurufe wie: Lügen, Schwindel, Unverschämtheit kennzeichneten den Grad der Erregtheit, die in diesem Augenblick die Masse der Teilnehmer beherrschte. Die Aufregung stieg zur Siedehitze, als Dittmann behauptete, Noske habe in Kiel den Offizieren die Beibehaltung der Rangabzeichen zugesagt. Severing gab unfreiwilligerweise durch einen energischen Zwischenruf geradezu das Zeichen zum Beginn einer wüsten Lärmszene, in der die wildesten Rufe laut wurden und der Vorsitzende vergeblich zur Ruhe ermahnte. Der Lärm setzte erneut ein, als Dittmann davon sprach, daß der Bolschewismus der Popanz sei, mit dem man die Bevölkerung schrecken wolle. Dittmanns Forderung nach dem Rücktritt der jetzigen Regierung konnte nach dem Vorausgegangenen nicht überraschen. In den Schlußsätzen redete er dann einer Einigung des Proletariats das Wort.

Mit stürmischem Beifall, wie schon beim Erscheinen zu Anfang der Versammlung, wurde dann der Führer der Bielefelder Sozialdemokratie

Severing

begrüßt. Er leitete seine 1½ stündigen Ausführungen mit der Mitteilung ein, daß nach dieser Rede Dittmanns aus der von den USP. angestrebten Verbindung der Wahllisten im östlichen Westfalens nichts mehr werden könne. Er erinnerte im Verlauf der z. T. mit großer Schärfe vorgetragenen polemischen Erwiderung Dittmanns an dessen eigene zusagende Stellungnahme zur Bewilligung der Kriegskredite, rechtfertigte die Haltung der sozialdemokratischen Mehrheit in dieser Frage, bezeichnete den Ausspruch von den Nutznießern der Revolution als blödes Schlagwort und kam dann namentlich auf die Frage der USP. zur jetzigen Regierung. Wenn diese nicht in dem von den Unabhängigen gewünschten Tempo positive Arbeit leisten könne, so liege das an den Unabhängigen selbst und daran, daß der Berliner Stank alle Kräfte der Regierung absorbiere. Die Ausmistung des Augiasstalles sei zunächst erforderlich. Severing äußerte gegen die von Dittmann gewollte sprunghafte Verstaatlichung des Bergbaues in diesem Augenblick große Bedenken, da dann jedenfalls die Feinde sich an den verstaatlichten Gruben für entgangene Kriegsentschädigung schadlos halten würden. Zur Frage des Waffentragens der Offiziere erklärte er, daß in Bielefeld in den nächsten Tagen eine Anordnung ergehen werde, die das Tragen der Waffe außerdienstlich verbiete (Lebh. Zustimmung). Die restlose Demobilisierung in diesem Augenblick hielt Severing angesichts der Tatsache, daß große Massen von Zivilisten bewaffnet seien, für undurchführbar. Damit kam Severing zu den Berliner Unruhen, die er in Grund und Boden verurteilte, weil sie das Volk dem Verhungern nahe brächten. (Lebh. Zustimmung.) Wenn die Liebknecht und Luxemburg keine Vernunft annehmen wollten, müßten sie mit denselben Mitteln bekämpft werden, die sie selbst zuerst angewandt hätten. (Zustimmung.) Drohungen, die offen und versteckt, persönlich und schriftlich gegen seine Person in diesen Tagen ausgesprochen seien, schreckten ihn nicht. Und auf einen Zwischenruf, daß zur

Verhinderung eines Putsches

in der Volkswacht Maschinengewehre aufgestellt seien, erklärte er: „Ueberrumpeln lassen wir uns nicht." Wer es wagen sollte, die Volkswacht zu stürmen, wird nicht lange drin bleiben. (Zuruf: Licht aus!!) Wir sind tolerant genug auch gegenüber den USP., aber wenn Spartakisten und Radaugeister, die es wagen sollten, unsere Einrichtungen zu zerstören, (Zuruf: Messer raus!) dann dürfen diese sicher sein, daß auch wir die Funktionen von Maschinengewehren und Handgranaten kennen." Spartakus sei der größte Feind der Revolution. Es herrsche große Erbitterung im Reiche gegen Berlin und auch die Berliner Arbeiterschaft stehe dem Treiben jener Kreise fern. Auch Severings Schlußworte klangen aus in der Hoffnung auf eine baldige Wiederherstellung der Einheitsfront des Proletariats.

Nachdem der tosende Beifall verstummt war, sprach Herr Otto Stierstadt; er hatte zunächst einen starken Widerspruch zu überwinden, wußte aber dann doch die Aufmerksamkeit der Versammlung zu gewinnen, sobald er dem Geist der Mehrheit entsprechend in kritischer Weise Dittmann abfertigte.

Dem umfangreichen Schlußwort Dittmanns, worin er wiederum fälschlicherweise die Schuld an den Berliner Kämpfen der Regierung aufbürdete, folgten persönliche Bemerkungen der beiden Hauptredner und dann ging die Versammlung nach 5stündiger Dauer auseinander.

Kirche und Sozialdemokratie.

Zur Auseinandersetzung der Bielefelder Geistlichkeit mit dem sozialdemokratischen Führer am letzten Mittwoch wird uns geschrieben:

Zu der sozialdemokratischen Zentralhallenversammlung am letzten Mittwoch waren die Geistlichen der Stadt im Inserat besonders eingeladen, daß sie dieser Einladung gefolgt sind, beweist ihren guten Willen zu sachlicher Auseinandersetzung, auch eine gewisse Selbstüberwindung im Dienst höherer Interessen. In der evangelischen Bürgerschaft wird das auch anerkannt, von vielen von vornherein erwartet. Andere haben beachtenswerte Gründe für sich, wenn sie ihre Pfarrer den hochfahrenden Belehrungen eines Herrn Severing lieber nicht ausgesetzt sehen wollen und vor irgend welchen Hoffnungen auf eine wirkliche Verständigung mit diesem Massenführer, der trotz aller eigenen Widersprüche vor seiner blind ergebenen Masse „immer Recht hat", gutmeinend warnen.

Diese freundlichen Warner könnten sich durch den Verlauf jener Versammlung in ihrer Meinung vielleicht bestärkt fühlen. Eine bezeichnende Episode wenigstens könnte sie darin bekräftigen. Severing hatte auch für die Sozialdemokratie Religiosität in Anspruch genommen. Als dann einer der Herren Geistlichen in der Erörterung über den nichtchristlichen Moralunterricht die Frage stellte: „sollen denn die Geschichten vom Leben und Lieben unseres Heilands nicht mehr erzählt werden?", da erhob sich ein rohes Hohngelächter aus der Masse. Man konnte die armen Menschen bedauern, die sich so weitgehend um die natürliche Fähigkeit zu religiösem Gefühl und Verständnis hatten bringen lassen. So verletzend diese Roheit indessen war, war sie nicht gerade damit auch eine schlagende, in ihrer Unverhohlenheit freilich ganz „unitaktische" Widerlegung und Entlarvung aller schönen Worte ihres Führers von den religiösen Gefühlen seiner Parteiherde? Religiöse Gefühle und Fähigkeit zu solchen Ausbrüchen religiöser Gefühlsverrohung können unmöglich zusammen in einer Brust wohnen, sie „stehen sich gegenüber wie Feuer und Wasser". Der Ausspruch Bebels, den Severing mit gewandter Oberflächlichkeit schon vorher abzuschütteln versucht hatte, fand hier leider auch für die Gegenwart und für Bielefeld einen drastischen Beleg: „Christentum und Sozialismus stehen sich gegenüber wie Feuer und Wasser". Die Enthüllung durch die ohrenkundige Tat war peinlich, auch für Herrn Severing. Aber ein gewandter Massenführer weiß sich zu helfen. Herr Severing fand nicht den Mut, die Taktlosigkeit der hohnlachenden Masse zu tadeln, sondern die angebliche Taktlosigkeit des Pfarrers, der solche „zarte" Frage vor „rauhen Arbeitern"

wie er sagte, gestellt hatte. Das war ebenso geschickt wie häßlich.

Derartige Vorkommnisse könnten, wie gesagt, den Herren Pfarrern wohl Anlaß zu völliger Zurückhaltung von solchen Versammlungen geben. Indessen: enthalten sie nicht auch eine deutliche Klärung für alle die Männer und Frauen unter den Sozialdemokraten, die noch etwas eigenes religiöses Gefühl haben, eine Warnung, in welche Atmosphäre sie sich hineinbegeben haben, wohin die Reise geht? Und ist nicht in den Auseinandersetzungen in jener nächtlichen Versammlung von den Pfarrern noch so manches gesagt worden, was Hand und Fuß hat, was zur Besinnlichkeit führen kann und, wie wir wissen, auch hier und da an einen guten Ort gekommen ist. Es sind noch Leute in der Sozialdemokratie, die dort eigentlich nicht hinpassen und so etwas nicht billigen, leider trotzdem noch mitlaufen. Kurz: Die Anschauungen über den Besuch solcher Versammlungen durch die Pfarrer werden trotz sehr vielseitiger Zustimmung wohl geteilt bleiben. Man muß ihnen die gewissenhafte Entscheidung nach eigener Abschätzung überlassen. Aber auch bei Befürwortung eines solchen öffentlichen Auftretens wird man es verstehen, wenn die Herren solche „höflichen Einladungen" auch einmal ignorieren und sich nicht nach dem Belieben eines Versammlungsleiters zitieren lassen.

Auch in der Beziehung hat die letzte Versammlung Vorsicht gelehrt. Denn daß Herr Severing trotz der Einladung der Pfarrer das angesagte Thema des Abends von vornherein umkippte und daß ers dann in seinen Reden über Allerlei für lächerlich erklärte, „Nebenfragen, wie die der Trennung von Kirche und Staat in einem Augenblick zu behandeln, wo es sich um sittale Fragen der Beschaffung von Arbeit und Brot handele", das war an sich schon eine starke Unhöflichkeit gegen die doch gerade für jene Frage zuständigen und doch wohl mit Rücksicht auf sie geladenen Pfarrer. Durch einen Zwischenruf wurde bei vorgerückter Zeit mit Recht darauf aufmerksam gemacht. Von der langen Aussprache, die dann noch folgte, erhoffen wir doch einigen Gewinn

Kreisverband der Frauenhilfe und des deutsch-evang. Frauenbundes Bielefeld.

Am vergangenen Dienstag, den 7. Januar, hielt der Kreisverband der Frauenhilfe und der Deutsch-evangelische Frauenbund eine Versammlung zur Aufklärung und Belehrung für die kommenden Wahlen im vollbesetzten großen Saal des Hotels Vereinshaus ab. Der Vorsitzende Pastor Hesselmann begrüßte im Namen der Vorstände die Versammlung unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Erfüllung der Wahlpflicht der Frauen. Zum ersten Male tagte die Frauenhilfe und der Evangelische Frauenbund, die sich bei Vertretung gemeinsamer Interessen in der Oeffentlichkeit vereinigt haben, zusammen. Zur Vertretung von deutschen und evangelischen Interessen, wo das deutsche Reich, der herrliche Bau Bismarcks und Wilhelms I. niedergerissen werden, der freie Zustrom des Evangeliums ins Volksleben unterbunden werden soll, wollen sie nun Schulter an Schulter für die Unversehrtheit der deutschen Nation, für die Freiheit der evangelischen Kirche, für die Verkündigung des Evangeliums in Schule und Kirche kämpfen unter der Losung: evangelisch bis zum Sterben, deutsch bis in den Tod hinein.

Darauf hielt Frau Oberin Löhe einen Vortrag über das Thema: „Was wollen die neuen politischen Parteien, und welche Rechte und Pflichten erwachsen den Frauen aus ihren Forderungen." Nach einem kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Frauenbewegung von der ältesten Zeit der christlichen Kirche an, wo Paulus das Wort gesprochen hat: „Hie ist kein Jude noch Grieche, hie ist kein Knecht noch Freier, hie ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal Einer in Christo Jesu", das eine ungeheure Umwälzung für die Stellung der Frau hervorgerufen hat, bis in die Gegenwart, bis zur Erlangung des politischen Frauenwahlrechts, das nun allen Frauen von 20 Jahren an, gewollt oder ungewollt, haben, sprach die Rednerin über die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Teilnahme der Frauen an der Wahl zur Nationalversammlung. Darauf wurden sämtliche politischen Parteien nach drei Gesichtspunkten, was sie in politischer, wirtschaftlicher und religiöser Beziehung wollen, beleuchtet. Ausführlich verbreitete sich die Referentin über den dritten Punkt, über die Stellung der Parteien zur Religion und zur Kirche. Alle Parteien erkennen den Kulturwert der Religion und die Kulturarbeit der Kirche an und stellen, je nachdem sie die Kirche wie andere Kulturbestrebungen ansehen oder den Kulturwert höher als alle anderen einschätzen, ihre Forderungen für die Stellung des Religionsunterrichts in der Schule und für die Behandlung der Kirche und Abfindung derselben bei einer Trennung von Kirche und Staat. Die Mitglieder beider Verbände können deshalb nur der politischen Partei ihre Stimme geben, die sich am freundlichsten und wohlwollendsten zu diesen Fragen stellt. Die Frauenhilfe wie der Frauenbund lehnen es ab, ihre Mitglieder einer bestimmten Partei zuzuweisen. Eine lebhafte Aussprache, besonders in Beziehung auf die letzten Fragen, löste der Vortrag aus. —el—

Die Zentrumspartei

veranstaltet am Montag, den 13. Januar dieses Jahres, um ½8 Uhr, in der Zentralhalle, am Kesselbrink eine Oeffentliche Versammlung, in der Rechtsanwalt Dr Rehbinder aus Berlin, der früher nationalliberal war und jetzt in die Reihen der Christlich-demokratischen Volkspartei eingetreten ist, spricht.

Am Dienstag, den 14. Januar d. Js., um 8½ Uhr, in der Zentralhalle, am Kesselbrink, spricht Fräulein Hedwig Dransfeld aus Köln, 1. Vorsitzende des katholischen Frauenbundes Deutschlands.

*

Der heutigen Auflage der „Westfälischen Zeitung" liegt ein Aufruf der Deutsch-nationalen Volkspartei bei, auf den hiermit hingewiesen wird.

Der Parteikampf in Bielefeld.

Bürgertum! Wach' auf!

Von

Regierungsreferendar Dr. Hanke-Bielefeld.

„Unter der früheren Regierung war vieles schlecht; unter der jetzigen ist alles schlecht!" — Wahrlich, nichts ist geeigneter, dem Bürgertum die Augen zu öffnen und es zu kräftigem, eigenem Eingreifen in die Verhältnisse anzufeuern, als diese Worte des bekannten Sozialistenführers Heine.

Wo man auch hinsieht: überall findet man bei der Regierung schwächliche Halbheiten und Worte, viel Worte — aber keine Taten.

Mit Waffengewalt nehmen slavische Horden in der Provinz Posen, der Korn- und Kartoffelkammer des Reiches, einen Landstrich nach dem andern und berauben uns ungeheurer Lebensmittelvorräte. In Oberschlesien und dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk, den Kohlenkellern Preußens, legen Polen und Bolschewisten die Gruben still. Die Tschechen bedrohen deutsches Gebiet.

Was tut die Regierung? Sie redet und schickt einen Volksbeauftragten nach dem andern in die bedrohten Gebiete, die ihr Parteiprogramm heruntererzählen. Inzwischen geht alles drunter und drüber.

Das Zustandekommen der Wahlen zu der unsern äußeren und inneren Frieden bedingenden Nationalversammlung ist durch die Umtriebe der Slaven, Bolschewisten und deren „unabhängigen" Mitläufer aufs schwerste bedroht.

Was tut die Regierung? Sie rettet die „heiligen Güter der Revolution", indem sie Ausschüsse und Unterausschüsse, Kommissionen, Unterkommissionen und Ueberwachungskommissionen und Räte einsetzt, die alle herrliche Gelegenheit bieten, zu reden, eine Rolle zu spielen und — Geld auszugeben.

So muß es das Bürgertum mit ansehen, daß es von Volksbeauftragten, die nicht im Auftrage des Volkes, sondern kraft eigener Macht die Gewalt ausüben, regiert wird. So sehen wir überall die Arbeiterräte, die nur bestimmte Interessengruppen vertreten; denn Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, sowie sachverständige Vertreter der meisten anderen Berufe sind von ihnen im allgemeinen ausgeschlossen.

Inzwischen hat man in Berlin Steuerpläne ausgeheckt, die dem Kapitalismus ans Leben gehen sollen. Aber man hat vergessen, das Geheimnis zu enthüllen, wie man sich eine Weiterentwicklung des deutschen Wirtschaftslebens ohne jeden Kapitalismus überhaupt denkt. Zwar hat der sozialistische Staatssekretär Dr. August Müller in ernster Weise auf die unsern Wirtschaftsleben durch die Erlasse der Regierung drohende Gefahr hingewiesen, doch hat er eine Zurücknahme der Regierungserklärung nicht erreichen können.

Ja, man hat sich nicht einmal entschließen können, die kirchen- und schulfeindlichen Erlasse des früheren Kultusministers Adolf Hoffmann zurückzunehmen, obwohl sie von seinem Ministerkollegen Hänisch als eine große Unklugheit bezeichnet und von der Sozialdemokratie im allgemeinen sehr unangenehm empfunden wurden, da sie das Bürgertum über die wahren Absichten der roten Internationalen zu zeitig aufklärten.

Man hatte Wichtigeres zu tun: Gebet, Religion und Weihnachtsfeier in der Schule mußten abgeschafft und der vaterländische Lesestoff aus den Schulbibliotheken ausgemerzt werden. Herr Hoffmann hätte bei längerem Bleiben im Amte dem Bürgertum restlos die Augen über seine sozialistischen Absichten öffnen können!

Und was hat die Sozialdemokratie zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Reiche getan? Was sind hier ihre Erfolge? Sonderbestrebungen in Bayern, Bolschewismus in Bremen, Dortmund, Halle und Braunschweig und völlige Anarchie in Berlin. Ueberall schwächliches Verhalten den Aufrührern gegenüber. Es ist soweit gekommen, daß Waffenstillstand und Friede in Gefahr sind, die Besetzung durch feindliche schwarze Truppen droht und Ruhe, Ordnung, Arbeit und Brot für immer verloren gehen!

Das sind die wahren Erfolge der roten Revolution; — ihre Ziele wurden anfangs anders verkündet! Es ist eben leichter, Oppositionspartei als Regierungspartei zu sein!

Die Bilanz der bisherigen Tätigkeit der Sozialdemokratie geht daher dahin, daß sie wohl vieles niedergerissen, aber nichts dafür aufgebaut hat; ihr Wirken ist negativ; wo sie etwas Positives schaffen soll, versagt sie.

Deshalb ist es Pflicht des Bürgertums, der Sozialdemokratie und ihren bewußten oder unbewußten demokratischen Förderern mit allen erlaubten Mitteln entgegenzutreten: Wer nicht für uns ist, der ist gegen uns! Bürgertum! Erwache! Werde hart! Es ist genug der Zerstörungsarbeit! Nimm selbst dein Schicksal in die Hand, denn die Zeit der Abrechnung mit den Sozialisten aller Schattierungen ist da!

Sozialdemokratie und Kirche.

Aus unserer Forderung: Trennung der Kirche vom Staat, ergibt sich die Konsequenz, daß wir auch gegen die Religion Stellung nehmen müssen, denn Kirche und Religion sind untrennbar. Bernstein.

Wahllügen?

Von

Staatsanwalt Hagemann aus Bielefeld.

In Nummer 6 hat die Bielefelder „Volkswacht" die Stirn, unter dem Titel „Wahllügen, Legenden über die Stellung der Sozialdemokratie zur Beamtenfrage" zu behaupten, daß sie nicht nur für die Aufrechterhaltung der früheren Rechte der Beamten eintrete, sondern sogar für den weiteren Ausbau. Das ist unwahr. Denn der Volksbeauftragte Ebert hat selbst in seinem Aufruf vom 9. November 1918 die Beamten gebeten, ihren Dienst zu tun, bis die Ablösung gekommen sei. Ebenso offen haben sich getreu ihren Ueberlieferungen andere Sozialistenführer ausgesprochen. Wenn im Wahlkampf von den Sozialisten das Gegenteil gesagt wurde, so war es jedem Einsichtigen klar, daß auf solche Weise die Beamten nur eingefangen werden sollten. Zu guter Stunde kommt jetzt eine authentische Nachricht aus Braunschweig, die ein grelles Schlaglicht auf die Wahrheitsliebe der Sozialisten wirft. In Braunschweig haben bekanntlich die Wahlen zur braunschweigischen Nationalversammlung für die Sozialisten die Riesenmehrheit von zwei Stimmen ergeben. Daraufhin ist als erste Handlung der Regierung die Auflösung der Kreisdirektionen erfolgt. Der Polizeipräsident ist abgesetzt. Der Polizeihauptmann hat das gleiche Schicksal erlitten. Die anderen Beamten rechnen sicher damit, in kürzester Frist weggefegt zu werden und spätestens am 1. April brotlos auf der Straße zu stehen. In solchen Taten zeigt sich die wahre Gesinnung der Sozialisten gegenüber den Beamten und, über die noch so „klare Worte" nicht hinwegtäuschen können und dürfen. Im Falle des Sieges der Sozialisten ist das Schicksal der Beamten besiegelt. Zum Dank für ihre treuen Dienste sogar während der Revolution werden sie zum Teufel gejagt werden. „Laßt sie betteln gehen, wenn sie hungrig sind." Darum darf kein Beamter seine Stimme den Sozialisten und deren Gesinnungsgenossen geben. Sein eigenes Interesse, das seiner Amtsgenossen, sowie der Frauen, Kinder und Hinterbliebenen der Beamten verbietet dieses. In den nächsten Tagen findet eine von der Deutsch-nationalen Volkspartei in Anregung gebrachte Versammlung aller öffentlicher Beamten statt, die von der Deutsch-nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Christlichen Volkspartei zusammenberufen werden wird. Pflicht jedes Beamten ist es, dort zu erscheinen.

Nationalversammlung und Mittelstand.

Von

Malermeister W. Decker, Bielefeld.

Rückblicke auf die letzten Wochen haben nur insofern praktischen Wert, als sie den Wählern Fingerzeige geben für den richtigen Weg. Die neuen Lokomotivführer der Regierung würden längst den ganzen Eisenbahnbetrieb kaputt regiert haben, wenn wir nicht unsere Beamten gehabt hätten, die aufopfernd ihren Dienst weiter getan haben. Eine Nationalversammlung mit sozialistischer Mehrheit kann nichts Gutes bringen, das russische Beispiel sagt es. Da sind wohl reiche Leute arm, aber keine arme Leute reich geworden. Der Zusammenbruch der Industrie trifft auch den kleineren Kaufmann und Handwerker. Wer soll ihnen Preise bezahlen, wenn Millionen Arbeiter ohne Verdienst sind? Die Freunde der Ordnung dürfen sich nicht bange machen lassen. Wir haben noch ein Mittel zur Abwehr, das Wahlrecht. Wenn aber die bürgerlichen Elemente des Volkes bei dieser Wahl versagen, so ist alles verloren. Eine sozialdemokratische Mehrheit in der Nationalversammlung würde sicherlich die Verfassung so festlegen, daß die anderen Klassen und Parteien entrechtet werden. Die Ueberzeugung, daß die Herrschaft einer sozialdemokratischen Mehrheit im Interesse der Allgemeinheit gebraucht wird, hat wohl kein Bürger mehr, nach den Berliner Tumulten und Reformbewegungen. Der Mittelstand und die Sozialdemokratie sind unvereinbare Dinge. In einem sozialdemokratischen Staate ist kein Platz für Handwerker und Gewerbeinteressen (laut Vorwärts). Es soll alles in Konsumvereinen aufgehen, mit Bäckereien, Schlachtereien, Schlosserein ist bereits der Anfang gemacht. Hat die Sozialdemokratie erst die Macht, Gesetze allein zu machen, dann kommt der Zusammenbruch des Mittelstandes. Der gewerbliche Mittelstand wie auch der Angestellten- und Beamtenstand hat einen wirtschaftlichen Niedergang sondergleichen zu beklagen. Daraus ergibt sich die unabweisbare Pflicht für den Staat, diesen Niedergang zu beheben, denn der Mittelstand war das wirtschaftliche Rückgrat des deutschen Staatskörpers, um das uns die übrige Welt so sehr beneidete. Von jeher waren die religiös-sittlichen Ideale tief im Mittelstand verankert und deshalb verlangt auch der deutsche Mittelstand Beibehaltung des Religionsunterrichts in der Schule.

Die sozialdemokratischen Parteien werden trotz aller Zänkereien gewiß von der Listenverbindung mit den Unabhängigen zu profitieren suchen. Umsomehr ist es Pflicht der bürgerlichen Parteien, dieses Hilfsmittel auszumerzen. Die Wähler müssen rechtzeitig über den Wert der verbundenen Listen aufgeklärt werden. Das ist keine Verbrüderung oder Verschmelzung der beiden Parteien, sondern nichts anderes als eine vorteilhafte Abrechnung. Wenn z. B. für die Erlangung eines Mandats durchschnittlich 86000 Stimmen notwendig sind, und die Partei A bringt 40 000 und die Partei B 50 000 auf, so erhalten beide garnichts. Sind aber die beiden Listen verbunden, so fallen 90 000 Stimmen in die Wagschale und sie erhalten ein Mandat. Dieses Mandat wird dann unter den verbundenen Parteien ausgeteilt nach dem Verhältnis ihrer Stimmenzahl.

Männer und Frauen haben wir nötig, die für ihre Ueberzeugung eintreten. Die Verantwortlichkeit und die unerschütterliche Ueberzeugung, alles zum Besten des Vaterlandes zu tun, muß die Gefühle beherrschen. Die Deutsche Volkspartei wollte die Sammlung des gesamten Bürgertums und Stärkung des Mittelstandes. Um dieses Bestreben zu unterstützen, muß das überwiegende Bürgertum in der Deutschen Volkspartei gesammelt werden, weil die Demokratische Partei sich ein Zusammengehen mit der Sozialdemokratie vorbehalten hat. Jeder Bürger, Handwerker, Beamte erkenne darum den Ernst der Stunde und schließe sich der Deutschen Volkspartei an, damit ein Bollwerk gegen die Sozialdemokratie, dem Feinde des Mittelstandes, entstehe. Wenn es gelingt, eine bürgerliche Mehrheit in der deutschen Nationalversammlung zu schaffen, dann wird das deutsche Volk nicht verzweifeln brauchen, dann werden wir einst vom einem großen, freien Volk sprechen. Es gibt nur eins „die Bürgertum — die Sozialdemokratie". Nur eine Rettung gibt es — Aufbau auf der Grundlage des einigen Bürgertums in der Deutschen Volkspartei.

Stiefkinder.

Roman von Henriette v. Meerheimb

Nachdr. verb.

Aber Prinzeß Luise versteckte ihre Hände mit dem Schlüssel auf dem Rücken. „Nicht eher wird geöffnet, als bis Papa sich auch an dem Anblick erfreut hat!"

Lotta zwang sich zur Ruhe, obgleich es ihr in den Fingern kribbelte, den Schlüssel mit Gewalt an sich zu reißen. „Was bezwecken Prinzeß denn eigentlich damit?" fragte sie kalt.

„Die Entlarvung einer Betrügerin."

„Und wozu?"

„Damit mein Vater endlich klar sieht."

„Er wird Ihnen wenig Dank dafür wissen."

„Möglich. Aber Antoinette ist wenigstens bestraft."

„Vielleicht auch das nicht einmal. Diese Entdeckung wird wahrscheinlich den Erfolg haben, daß Eikstedt und die Prinzeß gezwungen werden, dem Fürsten ihre Liebe einzugestehen, der dann, um die Tochter nicht zu kompromittieren, wohl oder übel die Verlobung zulassen muß. Und das wollten Sie doch gerade verhindern, Prinzeß, damit Ihre Schwester standesgemäß heiratet. Glauben Sie etwa, daß Prinz Albrecht, wenn er diese Geschichte erfährt, noch um sie anhalten wird?"

„Dann mag er es bleiben lassen. Mir liegt gar nichts daran, ob Antoinette ihn oder einen anderen heiratet. Im Gegenteil — mag nur Eikstedt nehmen. Dann ist sie bestraft. Allerdings noch mehr."

„Prinzeß, ich bitte nochmals inständig, geben Sie mir den Schlüssel!" wiederholte Lotta dringend. „Wenn Prinzeß Antoinette Ihnen auch manches angetan haben mag, mit dieser Rache begehen Sie ein Unrecht. Auch dem Fürsten gegenüber schaden Sie sich. Lassen Sie mich ins Gewächshaus gehen. Ich werde Prinzeß Antoinette offen sagen, ihr Geheimnis sei entdeckt, sie möge dem Fürsten lieber alles eingestehen."

„Fällt mir nicht ein. Sie wollen Antoinette nur ottwischen lassen."

„Ja, aber nicht um ihretwillen, sondern um Eikstedts willen. Wie steht der da, wenn der Fürst ihn so ertappt? — Prinzeß, ich beschwöre Sie, Eikstedt ist ein Offizier. Dies alles kann die schlimmsten Folgen für ihn haben."

„Daran hätte er selber denken und sich in acht nehmen sollen. Warum ist er solch ein Narr, sich so blind in Antoinette zu vergaffen? Glauben Sie, daß es spaßhaft für mich ist, immer daneben zu stehen, wenn alle Herren sich um sie bemühen, nur weil sie hübsch ist und Papa sie mit Schmuck behängt, während ich, die Aelteste, immer die Rolle des Aschenbrödels spielen muß? Nein — nein, ich gebe Ihnen den Schlüssel nicht, sondern gehe jetzt zu Papa. Mag daraus hinterher, was will. Auf diese Stunde habe ich mich lange gefreut!"

Die Prinzessin lief hinaus, ohne Lottas Bitten weiter zu beachten.

Eine Minute blieb Lotta wie betäubt stehen. Beide Hände drückte sie an die Schläfen. Ihr war, als ob sich ein Rad in ihrem Kopf drehe. Ihre Gedanken verwirrten sich. Nur das eine war ihr klar: sie mußte dies Zusammentreffen des Fürsten mit Eikstedt und Prinzeß Antoinette unbedingt verhindern. Aber wie? Gab's wirklich keinen Ausweg? Wenn es ihr gelang, früher als Prinzeß Luise, die gewiß ein Veilchen mit Erklärungen beim Vater zubrachte, das Gewächshaus zu erreichen, so konnte noch alles gut werden.

Zum Glück besaß der Obergärtner einen zweiten Schlüssel zum Gewächshaus, dessen Aufbewahrungsort ihr wohlbekannt war. Sie lief nach der Gärtnerwohnung, riß den Schlüssel vom Nagel, an dem er im Vorraum hing, und lief wie gejagt in den Garten, dem Gewächshaus zu.

Der Schlüssel klirrte im Schloß. Eikstedt und Prinzeß Antoinette fuhren entsetzt auseinander. Beide hatten bisher noch gar nicht bemerkt, daß sie eingeschlossen waren.

Lotta stand totenblaß und atemlos vor ihnen.

„Was gibt's?" fragten Eikstedt und Prinzeß Antoinette wie aus einem Munde.

„Der Fürst kommt!" stieß Lotta hervor. „Prinzeß Luise hat Sie hier eingeschlossen und holt jetzt Seine Durchlaucht. Gehen Sie rasch, Prinzeß, verstecken Sie sich irgendwo im Gebüsch. Da — da ist der Schlüssel. Schließen Sie mich und Herrn von Eikstedt ein! — Schnell — verlieren Sie keine Sekunde!"

Eikstedt richtete sich hoch auf und trat neben Prinzeß Antoinette, die vollkommen die Fassung verloren hatte. „Jetzt, Antoinette, ist der Augenblick gekommen. Die Anmaßerei deiner Schwester ist ein wahres Glück. Der Knoten, der sich nicht lösen wollte, wird durchhauen. Ich rede dem Fürsten alles."

„Nein — nein, um keinen Preis!" stöhnte Antoinette und stieß nach Eikstedt mit ihren kleinen, vor Aufregung zuckenden Händen. „Was soll Papa denken? Ich muß unbedingt fort!"

Eikstedt sah durch die Fenster Scheiben hinaus. „Der Fürst kommt bereits auf das Gewächshaus zu." Er kreuzte die Arme und lehnte sich ruhig an den dicken Stamm der Musa zurück.

Prinzeß Antoinette nagte an ihrer Lippe. Tränen der Angst und Wut standen in ihren Augen. Plötzlich ging ein Lächeln über ihr Gesicht. Sie riß ihr Spitzentuch ab, warf es Lotta über die Schultern und hing sich deren blaßrosa Umhang um. „Sagen Sie zu allem, was ich Papa vorrede — bitte, liebe, süße Lotta! — Herr von Eikstedt" — jetzt war sie ganz Prinzeß — „wenn Sie eine Silbe von dem verraten, was zwischen uns vorgegangen ist, so verzeihe ich Ihnen das niemals. Ihre Kavalierehre gebietet Ihnen Schweigen, wenn ich das fordere."

Der junge Offizier zuckte wie von einem Stich getroffen zusammen. „Was soll das heißen?"

Um Lottas Lippen legte sich ein bitteres Lächeln.

Prinzeß Antoinette glitt aus der Tür, die sie sorgsam hinter sich abschloß. Den Schlüssel warf sie in ein dichtes Jasminbüsch. Durchs Fenster sahen die Eingeschlossenen, wie sie mit lautem Jubelruf dem Fürsten entgegeneilte, sich ihm um den Hals warf, atemlos rasch etwas erzählte, was er mit unwilligem Kopfschütteln anhörte. Dann hielt sie sich das Taschentuch vors Gesicht, als ob sie vor Lachen ersticken wolle, und lief in der entgegengesetzten Richtung weiter, während der Fürst mit seinem stolz gemessenen Gang auf das Gewächshaus zuschritt und den ihm von Prinzeß Luise eingehändigten Schlüssel ins Schloß steckte.

Die Tür kreischte in ihren Angeln.

Eikstedt und Lotta standen nebeneinander mit blassen Gesichtern. Sie sahen wirklich in diesem Augenblick, als der Fürst eintrat, wie zwei ertappte Verbrecher aus.

Der junge Offizier verbeugte sich leicht vor dem Fürsten. Lotta nickte etwas befangen.

(Fortsetzung folgt.)

№ 9. —
Erste
Lokales un
Die Revolution der
der Frühlings. —
feuer. — Vorbe
Sp
Auch unter den
lution ausgebrochen.
Vaterlande, scheint
Frühling eine D
eine Nebenregierung
er doch, wenn nicht
Band schon jetzt durch
talus das deutsche Va
gen. Und tatsächlich
naturwidrigen Experi
von Bäumen und Str
folgen und durch Ve
schicken, verfrühte
Arme Bäume, arme
diese anmaßende unze
linden Lüften und F
ten, dann wird die
lings gestürzt sei
marschieren und mit
Verlangen unbarmher
weniger vorwitzigen
Frühlings wirklich fre
arm, gebrochen, ohne
kraft .....
Doch wollen wir
reden, in diesen Tag
von Literatur, sondern
Wahlaufrufen nährt.
her ist ein derartiges
trommelfeuer er
men Sie einmal die
Hand und zählen Sie
sammlungen. Sie ü
Sonnabend bis Dienst
dert!! Da führen di
kalibrigen Geschütze au
der Feldgeschütze unter
didaten, die auf den W
bis dreizehnter Stelle
schinengewehre unzählig
explodieren die Handg
ner. Ein Bild des Ka
In Berlin hat m
nicht in ihrer geistige
Form in die Gegenwa
deret ein blutiger
Opfern. Was man an
scherzweise gedacht, nach
werde man wohl ni
üblen Gewohnheit des
ablassen zu können,
Wirklichkeit geworden.
garten!
Bielefeld hat
Liebknecht-Putsche an de
bewegung" im Sinne ei
ristischer Unsinni
alledem ganz sicher, da
einmal sich bemerkbar m
Für viele Leute w
der Unabhängige
gestrigen Tage, in der
sollte und in der statt
kam, eine ausgemachte
such gemacht werden wi
kursierten gestern allerhe
Es ist ruhig geblieb
und auch in der Nacht.
es so bleibt. Für den
von Spartaciden, die si
eines Maschinengewehrs
mit der Neuordnung bo
will, ist vorgebeugt.
schärfsten Gegenm
den können.
Verkäufe
Gebrauchtes
Speisezimmer
Eichen gebeizt, bestehend
1 Büfett, 1 Kredenz, 1
schrank, 6 Stühle u. 1 Aus
tisch, zu verkaufen.
Emil Echterbecker,
Bielefeld, Viktoriastraße
Buchenbrennholz
kurz geschnitten und gespa
im Preise Ztr. 3.50, 4.00, 4.50
Pape, Detmolder Straße
Telephon 1720, 14366.
Holzschuhe
in schwerer Ware, ganz
sonders sauber gearbeitet u.
Kissen versehen, können so
in allen Längen zu den ge
lichen Fabrikpreisen bezo
werden. Wo ein Lagerbe
nicht möglich ist, verlange
Preisliste.
Wilh. Lüdeking
Vlotho a. d. Weser.
In der Nähe
des Ostbahnho
sind 5 gut verzinsliche Hä
mit Hofraum und Gartenla
sowie Bau- und Fabrikgru
stücke durch mich preiswert
verkaufen.
Münchhausen, Gründe

№ 9. — 109. Jahrgang.
Erste Beilage.

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 11. Januar 1919.

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 11. Januar 1919.

Vom Tage.

Die Revolution der Jahreszeiten. — Die Diktatur der Frühlings. — Wahlversammlungstrommelfeuer. — Vorbeugende Maßnahmen für Spartakusfälle.

Auch unter den Jahreszeiten ist Revolution ausgebrochen. Wie Spartakus im deutschen Vaterlande, scheint im Kreis des Jahres der Frühling eine Diktatur, zum mindesten aber eine Nebenregierung proklamieren zu wollen. Läßt er doch, wenn nicht sein rotes, so doch sein blaues Band schon jetzt durch die Lüfte wehen. Wie Spartakus das deutsche Volk, will er die Natur betrügen. Und tatsächlich findet er Glauben für seine naturwidrigen Experimente bei einer Minderheit von Bäumen und Sträuchern, die seinen Lockungen folgen und durch Versprechungen betört, sich anschicken, verfrühte Knospen zu treiben. Arme Bäume, arme Sträucher, nicht lange kann diese anmaßende unzeitgemäße Lenzherrschaft mit linden Lüften und Frühlingstemperaturen anhalten, dann wird die Willkürherrschaft des Frühlings gestürzt sein, der Winter wird anmarschieren und mit Eiseskälte euer knospendes Verlangen unbarmherzig töten. Und wenn eure weniger vorwitzigen Schwestern sich später des Frühlings wirklich freuen dürfen, dann steht ihr da arm, gebrochen, ohne Lebensfreude, ohne Lebenskraft . . . . .

Doch wollen wir nicht weiter in Gleichnissen reden, in diesen Tagen, wo sich der Geist nicht von Literatur, sondern von politischen Reden und Wahlaufrufen nährt. In keinem Wahlkampf bisher ist ein derartiges Wahlversammlungstrommelfeuer eröffnet worden wie jetzt. Nehmen Sie einmal die „Westfälische Zeitung" zur Hand und zählen Sie die angekündigten Wahlversammlungen. Sie übersteigt für die Tage von Sonnabend bis Dienstag ein halbes Hundert!! Da führen die Parteigrößen ihre schwerkalibrigen Geschütze auf, da funken die Batterien der Feldgeschütze unter dem Kommando der Kandidaten, die auf den Wahllisten an zweiter, dritter bis dreizehnter Stelle stehen, da knattern die Maschinengewehre unzähliger Agitatoren. Dazwischen explodieren die Handgranaten der Diskussionsredner. Ein Bild des Kampfes!

In Berlin hat man die Kriegsgewohnheiten nicht in ihrer geistigen, sondern in konkretester Form in die Gegenwart übernommen. Dort fordert ein blutiger Bürgerkrieg Hunderte von Opfern. Was man an der Front in Schanznächten scherzweise gedacht, nach der Rückkehr in der Heimat werde man wohl nicht von der jahrelangen üblen Gewohnheit des Schützengrabenauswerfens ablassen zu können, ist in Berlin wahnwitzige Wirklichkeit geworden. Schützengräben im Tiergarten!

Bielefeld hat seit Beginn der Spartakus-Liebknecht-Putsche an der Spitze der „Losvonberlin-bewegung" im Sinne einer Ablehnung terroristischer Unsinnigkeiten gestanden. Trotz alledem ganz sicher, daß der Gift nicht auch hier einmal sich bemerkbar machen könnte, ist man nicht.

Für viele Leute war es mit der Einberufung der Unabhängigenversammlung am gestrigen Tage, in der Haase ursprünglich reden sollte und in der stattdessen Dittmann zu Wort kam, eine ausgemachte Sache, daß ein Putschversuch gemacht werden würde. In der Bürgerschaft kursierten gestern allerhand beängstigende Gerüchte. Es ist ruhig geblieben nach der Versammlung und auch in der Nacht. Wir wollen hoffen, daß es so bleibt. Für den Fall, daß eine Minderheit von Spartaciden, die sich nur auf den Rechtstitel eines Maschinengewehrs berufen kann, Bielefeld mit der Neuordnung bolschewistischer Art beglücken will, ist vorgebeugt, so daß gegebenenfalls die schärfsten Gegenmaßregeln getroffen werden können.

-st.

:: **Freigabe der Schulen für Wahlagitation.**

Der Magistrat hat beschlossen, während der Wahlagitation und während der Wahltage geeignete Räume in den Schulen der Stadt allen Parteien zu Versammlungen zur Verfügung zu stellen.

× **Besitzwechsel.**

Herr J. H. Richter verkaufte seine Besitzung Ellerstraße 86 dem Installateur Schwanke, Bürgerweg.

pz. **Sonntagsruhe im Betriebe des Barbier- und Friseurgewerbes.**

Es wird darauf hingewiesen, daß an allen Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des 2. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertages der Betrieb der Barbier- und Friseurgeschäfte nur bis 12 Uhr mittags gestattet ist. Da in letzter Zeit wiederholt gegen diese Anordnung verstoßen worden ist, werden die Inhaber der Barbier- und Friseurgeschäfte zur Vermeidung von Bestrafungen nochmals auf dieselbe aufmerksam gemacht.

⊙ **Warum ist es sinnlos, Banknoten und Kassenscheine zu hamstern?**

Eine weitere Ausdehnung des Papiergeldumlaufs, welche sich als Folgeerscheinung der Banknotenhamsterei ergeben muß, hemmt und verzögert den Rückgang der Preise, wie ihn die lang'am entspannende Lage mit sich bringen wird.

Darum: bringt eure überflüssigen Banknotenbestände zu den Geldinstituten!

:: **Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten** und ehemaligen Kriegsteilnehmer, Sitz Berlin, Ortsgruppe Bielefeld, hält seine Generalversammlung infolge Einquartierung und den Wahlen erst am 2. Februar ab. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Beinamputierte, schwer Beinverletzte und Blinde sich zum Zwecke der Erlangung von Freifahrscheinen für die Straßenbahn im Geschäftszimmer der Ortsgruppe, Webereistraße 4, in den Geschäftsstunden zu melden haben.

:: **Die Minden-Ravensberger gemeinnützige Rechtsauskunftstelle** hält in der nächsten Woche Sprechstunden ab in Isselhorst, Sieker und in Bielefeld in der neuen Geschäftsstelle Gütersloher Straße 49 (Eingang von der Bülowstraße).

:: **Torf statt Kohlen.**

Das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmachung weist darauf hin, daß möglichst alle verfügbaren Kohlen der Industrie zugeführt werden müssen. Derjenige Teil der Kohlen, der als Hausbrand nur unproduktiven Zwecken dient, soll auf ein Minimum herabgesetzt werden. Es ist die weitgehendste Ausnutzung von Ersatz-Brennstoffen geboten. In erster Linie kommt die Verwendung von Torf in Frage. Die Stadt hat im Hinblick auf diese Lage eine große Menge von bestem Heiztorf beschafft und gibt denselben zum Selbstkostenpreise direkt vom Güterbahnhof-Ost ab. Auf Wunsch wird auch Zufuhr ins Haus besorgt. Näheres siehe Anzeige in der heutigen Nummer der Westfälischen Zeitung.

:: **Das unvorsichtige Hantieren mit Schußwaffen** hat vorgestern in Bielefeld wiederum ein Todesopfer gefordert. Als im Bahnhofskeller ein Soldat einem Zivilisten einen Armeerevolver zeigte, entlud sich ein Schuß, der den Zivilisten in den Bauch traf. Auf dem Transport zum Krankenhaus verschied das unglückliche Opfer des unvorsichtigen Hantierens mit der Schußwaffe, von der er wußte, daß sie geladen sei. Der Täter, dessen Name festgestellt wurde, ist flüchtig.

= **Bringt das Schuhzeug rechtzeitig in Ordnung.**

Man schreibt uns: Mit Rücksicht auf die Abschneidung des Verkehrs mit den linksrheinischen Gebieten, innerhalb derer ein wesentlicher Teil der Schuh- und Ledererzeugung erfolgt, und mit Rücksicht darauf, daß die Lebervorräte weit geringer sind, als angenommen wurde, wird vorläufig die Zuteilung an Lederschuhwerk um 33⅓ Prozent verkürzt. Es wird nun darauf besonders hingewiesen, daß das Schuhzeug noch weit mehr geschont werden muß wie bisher. Es wird daher dringend geraten, die Schuhreparaturen frühzeitig und nur durch Fachleute herstellen zu lassen, denn nur dadurch ist eine volle Gewähr für gute Instandhaltung der alten Bestände möglich.

⁂ **Vorarbeiten zur Schaffung eines gesetzlichen Beschäftigungszwanges.**

Der Staatssekretär des Reichsarbeitsamts weist in einem Rundschreiben an die Demobilmachungskommissare darauf hin, daß es unzulässig ist, wenn Arbeitgeber, denen jetzt wieder ein steigendes Angebot von vollen Arbeitskräften vorliegt, dazu übergehen, bisher beschäftigten Kriegsbeschädigten zu kündigen. Die Vorarbeiten zur Schaffung eines gesetzlichen Beschäftigungszwanges sind bereits im Gange. Es ist wohl Ehrenpflicht jedes Gewerbebetriebes, jeder Behörde usw., aus eigenem Antriebe in erster Linie für alle diejenigen Kriegsteilnehmer zu sorgen, die ihre Gesundheit der Verteidigung des Vaterlandes geopfert haben.

⁓ **Beschaffung von Arbeitsaufträgen.**

Wie das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmachung (Demobilmachungsamt) in Berlin mitteilt, sind zur Erleichterung bei der Hereinholung von Arbeitsaufträgen Fachausschüsse aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerben gebildet bezw. in Bildung begriffen. Aufschluß über die bis jetzt errichteten Fachausschüsse gibt eine Liste. Dieselbe kann zur Vermeidung unnötiger und zeitraubender Anfragen beim Demobilmachungsamt Berlin bei der Handelskammer, Handwerkskammer, sowie dem Geschäftszimmer des Demobilmachungs-Ausschusses, Lützowstr. 18, eingesehen werden.

= **Bielefelder Konservatorium der Musik.**

Am Bielefelder Konservatorium der Musik nebst „Fachschule" für den Lehr- und Künstlerberuf hat der Unterricht wieder in sämtlichen Unterrichtsklassen begonnen. — Dem Konservatorium ist eine Vorschule für Anfänger angegliedert. Näheres siehe Inserat in der Westf. Zeitg."

:: **Städtisches Orchester.**

Morgen nachmittag 4 Uhr findet ein Konzert auf der Bergluft statt. Zehnerkarten haben Geltung.

:: **Ein Wandelkonzert** wird morgen vormittag in der Zeit von ½12 bis ½1 Uhr auf dem Rathausplatz von der Kapelle des Inf.-Regts. 57 veranstaltet.

)!(**Aus dem Büro des Stadttheaters.**

Heute 7 Uhr: „Die Rose von Stambul", ausverkauft bis auf Galerie und Logen. Morgen, Sonntag, 7 Uhr, Neueinstudierung: „Zar und Zimmermann", komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing. An beiden Tagen 3 Uhr nachmittags: Weihnachtsmärchen. Montag, den 13. Januar: Tanzabend Hannelore Ziegler. Aus dem Programm sei besonders hervorgehoben: Radetzkymarsch von Strauß, Minutenwalzer von Chopin, Norwegertanz von Grieg.

:: **Deutsches Theater.**

Sonntag, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen: „Muttersegen" oder „Die Perle von Savoyen". Zu dieser Vorstellung darf jeder Erwachsene ein Kind frei einführen. Abends 7 Uhr Wiederholung der Offiziertragödie „Zapfenstreich". Die Erstaufführung der Operette „Die Försterchristl" findet am Donnerstag, den 16. Januar, statt.

* **Sonntagsruhe in den Bielefelder Apotheken.**

Folgende Apotheken sind morgen Sonntag den ganzen Tag geöffnet:

Krummachersche Apotheke, Alter Markt.
Neue Apotheke, Bürgerweg.
Stern-Apotheke, Herforder Straße.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

)!(**Schildesche**, 10. Jan. (Vorträge.) Da die Vorträge des Predigers H. Dallmeyer bei vielen in unserer Gemeinde eine freudige Aufnahme gefunden haben, hat derselbe sich bereit erklärt, in der folgenden Woche noch Vorträge über den Heilsweg zu halten. Das Nähere ist aus dem Anzeigenteil der Westfälischen Zeitung zu ersehen.

er. **Minden**, 9. Jan. (Ein gefährlicher Hochstapler) ist im benachbarten Amte Lahde durch die Gendarmerie verhaftet worden. Es handelt sich um einen Wöbking aus Wiekersheim, der schon häufig mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen ist. Aufsehenerregend waren die großen Viehdiebstähle, die er bei seinen eigenen Verwandten ausführte. Unter falschen Namen, u. a. als Freiherr von Rahden, hat W. in einer Reihe von Städten wie Bielefeld, Hannover, Paderborn und Kassel große Schwindeleien, die erst zum Teil aufgedeckt sind, verübt.

er. **Minden**, 9. Jan. (Die zwei Gefangenenläger) des diesseitigen Kreises sind bis auf einen geringen Rest nunmehr aufgelöst und die Gefangenen im Hauptsammellager Minderheide zusammengeführt, um von hier aus abtransportiert zu werden. Die Landbevölkerung ist über den Abtransport ihrer bisherigen Helfer nicht böse, da die Anmaßung der Gefangenen in letzter Zeit ständig zunahm. Ein kriegsgefangener Russe rühmte sich, in der Gefangenschaft 30 Pfund zugenommen zu haben.

Sportnachrichten.

Im weiteren Verlaufe der Gesellschaftsspiele des 1. B. F. C. Arminia e. v. 1905 treffen sich auf dem Arminia-Sportplatze am kommenden Sonntag die beiden Orts-Gegner, die 1. Mannschaft des F. C. Arminia und V. f. B. e. V. Da beide Mannschaften verstärkt sind durch zurückgekehrte Kriegsteilnehmer, so darf man auf das Ergebnis des Kampfes gespannt sein.

Briefkasten.

W. 34. Für die Ausreiseerlaubnis finden die gleichen Bestimmungen Anwendung wie für die Einreise. Die betreffende Abschnittbehörde muß die Erlaubnis zur Ausreise geben.

Libau. Die Einreise ist nur nach zuvoriger Erlaubniserteilung, die aber unter den heutigen Verhältnissen kaum wird erteilt werden können, möglich. Vielleicht erkundigen Sie sich brieflich beim Auswärtigen Amt in Berlin, Wilhelmstraße.

F. P. Die Handwerkskammer Bielefeld wird Ihnen Wege zeigen können, die zu dem gewünschten Ergebnis des Wiederaufbaus Ihres Betriebes führen.

R. G. Solche Verleihungen dürften bis auf weiteres nicht zu erwarten sein.

Frau J. H. Nach unserer Ansicht war der Dienstherr verpflichtet, die Versicherung auch auf die Nebenleistungen des Fungen auszudehnen. Da das unterblieben ist, wird der Dienstherr für den Schaden aufzukommen haben.

Konstituante. Bei der demnächstigen Wahl zur Nationalversammlung werden lediglich die Listen gewählt, nicht die Kandidaten. Die Verbindung der Listen bedeutet nicht ein Wahlbündnis in dem früheren Sinne. Jede Parteigruppe läßt auf ihre Listen wählen, die auf die einzelnen Listen abgegebenen Stimmen werden dann, soweit die Listen als gebunden erklärt worden sind, zusammengezählt und danach die Mandatszahl ermittelt.

Nr. 100. Die Herstellungsweise von Dextrin aus Kastanien ist uns leider unbekannt. Wir haben in den uns zur Verfügung stehenden Nachschlagewerken auch nichts entdecken können, was zur Auskunft hingereicht haben würde.

F. W., Schildesche. Die Gnadenlöhnung wird meist bis zu einem Vierteljahre noch gewährt. Der betreffende Antrag ist jetzt am besten an das Bezirkskommando Bielefeld zu richten. Dort werden Sie vielleicht auch in Erfahrung bringen können, wo das betr. Regiment jetzt garnisoniert. Bei der Umwälzung durch die Revolution ist jede Uebersicht darüber verloren gegangen.

Ansteckung durch die Mundhöhle (Influenza Grippe usw.) verhütet man durch täglich mehrmalig. Gebrauch von **Chlorodont.** Herrlich erfrischende Zahnpaste zur Erlangung blendend weißer Zähne und Beseitigung von Zahnstein. Überall zu haben.

Verkäufe

Gebrauchtes Speisezimmer
Eichen gebeizt, bestehend aus 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Eckschrank, 6 Stühle u. 1 Ausziehtisch, zu verkaufen. z13/1
Emil Echterbecker,
Bielefeld, Viktoriastraße 18.

Buchenbrennholz,
kurz geschnitten und gespalten, im Preise Ztr. 3.50, 4.00, 4.50 M.
Pape, Detmolder Straße 186, Telephon 1720. 14366,11.1

Holzschuhe
in schwerer Ware, ganz besonders sauber gearbeitet u. mit Kissen versehen, können sofort in allen Längen zu den gesetzlichen Fabrikpreisen bezogen werden. Wo ein Lagerbesuch nicht möglich ist, verlange man Preisliste. u31
Wilh. Lüdeking,
Vlotho a. d. Weser.

In der Nähe des Ostbahnhofes
sind 5 gut verzinsliche Häuser mit Hofraum und Gartenland, sowie Bau- und Fabrikgrundstücke durch mich preiswert zu verkaufen. f620,25
Münchhausen, Grünstr. 32.

Kl. Haus
mit hübschem Garten zu verkaufen. Näheres:
Friedrichstr. 3.

Ziegelei-Verkauf.
Eine im besten, baulichen Zustande befindliche Ziegelei mit 10 Morgen Land und Bahnanschluß, direkt an der Chaussee in der Nähe der Stadt gelegen, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. f631,25
Münchhausen, Grünstr. 32.

Herrschaftliches
Zweifamilien-Haus,
Goldbach 34, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 636
Auskunft Herforderstraße 16.

Geschäftshaus,
in bester Lage der Stadt Herford, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung. f2055,2

Mosaik-
Fußbodenplatten hat preiswert abzugeben u6297,11
Wilhelm Butow,
Baumaterialien-Großhandlung

Baugrundstück
in der Nähe des Hauptbahnhofes zu Herford, welches sich zum Bebauen für Geschäftszwecke, auch für Hotel, eignet, ist zu verkaufen. Näheres durch die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung. f204,25

Brennholz,
trockenes, geschnitten und auch zerkleinert liefert wieder f7098
A. Krumme, Heinrichstr. 43.

Zu verkaufen:
Eine Anzahl
Leitspindel-Drehbänke,
in leichter und schwerer Konstruktion, sowie
Bohrmaschinen u. Bohrbänke
hat abzugeben u612
Gustav Vogelsang
Herford.

Verkaufe
1 Bettstelle mit Matratze (Eisen), 2 Kinderbettstellen mit Matratz., 2 Schneider-Nähmaschinen, 1 Küchenschrank, Stühle, 2 Oefen, Sitz-Liege- und Sportwagen.
Fritz Böcker,
Am Güterbahnhof Nr. 1.

Elektrische
Schweißmaschinen
für Punkt-, Naht- u. Stumpf-Schweißung liefert b?
Fedor Otto, Bielefeld,

Neues
Geschäftshaus
in guter Lage für Bäckereibetrieb eingerichtet, 4 Wohnungen, sofort zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Angebote zu richten an
Herm. Kröger,
Südlengern Nr. 144,
z13/1 Post Kirchlengern.

Sofa
Kleiderschränke, Küchen- u. Topfschrank, Spiegel mit Konsolen, Tische, Stühle, Nachtschränkchen, 1schläf. Bett, Bettstelle m. Matr. Gaslampe, Fernglas, Lederbrieftasche, Regenmantel, gute Schuhcreme usw. u
Ravensberger Str. 6.

Kochmaschine
zu verkaufen. u7167
Sadowastraße 4.

Bestecke Löffel,
Rasiermesser u. Apparate, Rasiercreme, Taschenmesser, Scheren, Haarschneidemaschinen u. s. w. kauft man noch in guter Qualität bei u1168,?
A. BINARSCH,
Solinger Stahlwaren und Schleiferei
Fentelstraße 1 ohe Niedernstr.

Obstbäume.
Cramer, Siegfriedstraße 1.

1—2-Familienhaus
bei hoher Anzahlung **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter L H 255 an die Westf. Ztg. f11 1

Brennholz
Buche, kurz geschnitten und grob gespalten, sowie
Heiztorf
jedes Quantum sofort lieferbar, empfiehlt †4627,11.2
C. Pankoke,
Kohlenhandlung. Tel. 27.6

Seide
für Kleider, Blusen u. Mäntel, nur gute Qualitäten.
Schreibergs Stoff- u. Restelager
Bahnhofstr. 21, 1. Etage. u,?

Gute Federbetten!
Sofas, Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschtisch m. Marmorplatte, Bettstelle m. guten Matratzen, Vertikos, Stuben- und Küchentische, Stühle, Spiegel m. Konsole, Kommoden, Kinder-Schreibpulte, Dezimalwagen, Herde, Oefen und Rohre hat preiswert abzugeben **Frau Prante,** Ritterstr. 81. u,11

Kastenwagen,
schwere, in verschiedenen Größen billigst. 3409.b?
Adolf Heine, Ritterstr. 57.

Abbruch.
Eichen-Sparren, Balken, Bretter Pferde- u. Kuhkrippen, Steine, 10000 Dachziegel usw., vom Abbruch des Meierhofs Werther 89 hat abzugeben **A. Külker,** Maurermeister, Bielefeld, Engerschestraße 3. Teleph. 2215. u6405,14

Geldschränke,
gebr. und neue aller Größen, erstklass. Fabrikate, sof. lieferbar.
H. Westenhoff,
Bielefeld, Turnerstraße Nr. 61. u,31 Telephon 2370.

Mein herrschaftliches
Zweifamilienhaus,
elektr. Licht, Gas usw., in der Kastanienstraße, verkaufe preiswert. b4823,2
Auskunft erteilt **Heinr. Korte,** Kastanienstraße 6.

Kohlen-Ersparnis,
bedeutende, wird erzielt durch einen **Wärmespeicher,** der leicht an jeden Ofen anzubringen ist. Zu haben bei
Emil Wibbing,
Siechenmarschstraße 32. u

In bekanntem Badeort, unweit Hannover, etwa 5 Morgen großes
Bauterrain
zu verkaufen. Kapitalkräftige Reflektanten erh. freie Ausk. d.
Eckenberg & Co., Hannover.

Haarflechten
von ausgekämmten Haaren fertigt billigst an b,?
M. Garnitz, offiz. Stadtfriseur, Detmolder Straße 19.

Im weltbekannten Badeort Provinz Hannover
ist umständehalber weit und breit bekanntes
Sanatorium
durch uns zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind etwa Mk. 200000 erforderlich. u,??
Kostenfreie Auskunft durch
Eckenberg & Co., Hannover.

Waffeleisen,
Waschmaschinen, Kastenwagen in verschiedenen Größen, vorrätig bei **Emil Wibbing,** Siechenmarschstraße 32. u

Reparatur Schlosserei
Flachsstr., Ecke Heeper Str. 107 übernimmt Reparaturen aller Art an Haus- u. Küchengeräten, Kochmaschinen, Nähmaschinen, Fahrrädern, Handwagen, Löt- u. Schweißarb. zu solid. Preisen. u6504,13

Nähmaschinen
aller Systeme repariert billigst in und außer dem Hause
H. Schnabel,
Detmolder Straße 61.
Bestellung auf Postkarte ge

Mitbürger! Mitbürgerinnen!

Angestellte, Arbeiter, Beamte, Soldaten

erscheint alle in Massen

auf dem Kesselbrink

Sonntag, den 12. Januar 1919, mittags 11½ Uhr

(bei Regenwetter um 12 Uhr in Brinkhoffs Tonhalle).

Es spricht Herr **Professor Dr. Schreiber** Direktor der Verwaltungs-Akademie **Detmold.**

Deutsche Demokratische Partei.

582,11/11

Männer Frauen Soldaten

erscheint in Massen in Brinkhoffs Tonhalle

am Sonnabend, 11. Januar 1919, abends 7½ Uhr.

Es spricht

Herr Prof. Dr. Schreiber, Detmold

Deutsche Demokratische Partei.

Deutsche Volkspartei.

Oeffentliche Volks-Versammlungen

am Sonnabend, den 11. Januar

in Steinhagen im Saale des Herrn **Reckmeyer** um 7 Uhr abends. Versammlungsleiter: Herr **Dr. König**, Steinhagen. Redner: Herr Justizrat **Fassbender**, Frau **Herbert Delius**, beide in Bielefeld;

in Sieker in der **Turnhalle** um 8 Uhr abends. Redner: Herr **Wigand**, Frau **Landgraf**;

am Sonntag, den 12. Januar

in Altenhagen bei Herrn Wirt **Tölke** um 4 Uhr nachmittags. Redner: Herr Rektor **Schröder**, Sieker, Fräulein **Steffann**, Bielefeld;

in Schildesche bei Frau Wwe. **Voß** um 4 Uhr. Redner: Herr Rechtsanwalt **Landmeyer**, Fräulein **Breder**, beide in Bielefeld;

in Loxten bei Herrn Wirt **Vossick** um 4 Uhr nachmittags. Redner: Herr Landgerichtsrat **Epping**, Frau Justizrat **Fasbender**, beide in Bielefeld;

in Knetterhausen bei Herrn Wirt **Horstmann** um 7 Uhr abends. Redner: Herr Landgerichtsrat **Epping**, Frau Justizrat **Fasbender**, beide in Bielefeld;

in Hoberge-Uerentrup bei Herrn Wirt **Diekmann** im Waldfrieden um 5 Uhr nachmittags. Redner: Herr Rechtsanwalt Dr. **Krekeler**, Frau **Bertelsmann**, beide in Bielefeld;

in Ubbedissen bei Herrn Wirt **Hagemann** im Rollkrug um 5 Uhr nachmittags. Redner: Herr Pastor **Wolf**, Fräulein **Poggenpohl**, beide in Bielefeld;

in Senne I bei Herrn Wirt **Brockmann** am Bahnhof Windelsbleiche um 4 Uhr nachmittags. Redner: Herr Mittelschullehrer **Röthemeyer**, Frau Herbert **Delius**, beide in Bielefeld;

in Brönninghausen im **Runkelkrug** um 6 Uhr nachmittags. Redner: Herr Rektor **Schröder**, Sieker, Fräulein **Steffann**, Bielefeld;

in Gütersloh im Gasthof **Gehle** um 4 Uhr nachmittags. Herr **Dr. Hugo.**

Alle deutschgesinnten Männer und Frauen werden dringend ersucht, vollzählig zu erscheinen.

a595 **Der Vorstand.**

Wähler- und Wählerinnen-Versammlungen

am Sonntag, 12. Januar 1919:

Isselhorst, nachmittags **3** Uhr, im **Hotel zur Post:**

Senne II, nachmittags 4½ Uhr, im Lokale des Herrn **Ramsbrock;**

Ummeln, nachmittags **5** Uhr, im Saale der **Ww. Grewer:**

Vilsendorf, nachmittags **5** Uhr, im Lokale des Herrn **Böke** (Jägerkrug).

Tagesordnung:

Der Kampf um die Nationalversammlung.

Referenten: **Castrup, Oster, Severing.**

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein '576,11/1

Der sozialdemokratische Wahlausschuß.

Nieder- und Ober-Jöllenbeck.

Sonntag, den 12. Januar, nachm. 4 Uhr, im Saale des Herrn **Kuhlmann:**

Landarbeiter-Versammlung.

Tagesordnung:

Was steht bei den kommenden Wahlen für die Landarbeiter auf dem Spiele?

Referent: **Otto Kühne**, Bielefeld.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein '577,11/1

Der sozialdemokratische Wahlausschuß.

Die Erhaltung eines gesunden

Beamtenstandes

kann nur durch eine ausreichende und würdige Gestaltung und Sicherstellung der Beamtenbesoldung sowie durch die Gewährleistung der von der Beamtenschaft geforderten Rechte, einschließlich des Koalitionsrechtes, erreicht werden. Die Durchführung des für den Staat lebenswichtigen Beamtenprogramms

ist die Forderung der Deutschen Volkspartei

Ihre Pflicht ist es

als Partei-Mitglied und Angehöriger des 6. bis 22. Stimmbezirkes **sich der Wahl-Organisation der Deutschen Demokratischen Partei zur Verfügung zu stellen.**

Eine Besprechung findet **am Sonnabend, den 11. Januar 1919, abends 8 Uhr, bei Puls, Arndtstraße 45,** statt.

598,11b **Der Bezirks-Vorstand.** 1. Polizeibezirk.

Große öffentliche

Versammlung

der Wähler und Wählerinnen

am Sonnabend, den 11. Januar 1919:

in Quelle bei Herrn Gastwirt **Flaßbeck**, um 7½ Uhr abends. Redner: Herr **Kohlhepp**, Bielefeld

in Wiedenbrück im **Hotel Müller**, Langestr. 38, um 7 Uhr abends. Redner: Herr Oberturnlehrer **Schmale**, Bielefeld, Frl. Oberlehrerin **Hehr**, Bielefeld

in Neuenkirchen (Krs. Wiedenbrück) bei Herrn Gastwirt **Becker**, um 7 Uhr abends. Redner: Herr **Dr. Tittel**, Bielefeld

am Sonntag, den 12. Januar 1919:

in Werther bei Herrn Gastwirt **Konsemüller** um 3½ Uhr nachmittags. Redner: Herr Oberturnlehrer **Schmale**, Bielefeld

in Steinhagen bei Herrn Gastwirt **Riepe** um 7 Uhr abends. Redner: Herr Oberturnlehrer **Schmale**, Bielefeld

in Bockhorst bei Herrn Gastwirt **Knepper** um 5 Uhr nachmittags. Redner: Herr **Dr. Grosse-Freese**, Versmold

in Boraholzhausen-Bahnhof bei Herrn **Brachmann** um 5 Uhr nachmittags. Redner: Herr **Dr. Müller**, Bielefeld

in Brockhagen bei Halle bei Hrn. Gastwirt **Hempelmann** um Uhr abends. Redner: Herr **Dr. Tittel**, Bielefeld

in Brake bei Herrn Gastwirt **Rüggefiek**, um 4 Uhr nachmittags. Redner: Herr Rektor **Obermeyer**, Bielefeld

in Gütersloh bei Herrn Gastwirt **Vollkläsener**, Unter den Ulmen 11, um 4 Uhr nachm. Redner: Herr **Dr. Schmiedeberg**, Bielefeld, Frl. **Hehr**, Bielefeld

Für unser **Tapeten-, Linoleum- u. Teppich-**

in Lübrassen **Lübrasser Krug**, 4 Uhr nachm. Redner: Herr Geschäftsführer **Kohlhepp**, Bielefeld

in Oldentrup bei Herrn **Gastwirt Bunte**, um 7 Uhr abends. Redner: Herr Stadtverordn. **Hövener**, Bielefeld

in Hillegossen **in der Schule**, gegenüber der Gastwirtschaft Siekmann, um 8 Uhr nachm. Redner: Herr Kaufmann **Maxim. Koch**, Bielefeld.

in Ubbedissen **im Rollkrug**, um 7 Uhr abds. Redner: Herr **Maxim. Koch**, Bielefeld

in Stieghorst bei Herrn **Wirt Lepper**, um 8 Uhr nachm. Redner: Herr **Alois Wirth**, Bielefeld

in Sieker **im Waldkrug**, um 7 Uhr abends. Redner: Herr **Alois Wirth**, Bielefeld

in Jöllenbeck im Saale des Herrn **Gastwirts Repohl**, um 3 Uhr nachm. Redner: Herr Lehrer **Nölle**, Bielefeld

in Theesen **in der Schule**, um 8 Uhr nachmittags, Redner: Herr Professor **Hölzer**, Bielefeld

in Isselhorst im **Hotel zur Post**, um 6 Uhr abends. Redner: Herr Rechtsanwalt **Semler**, Frau **Dr. Bohnstedt.** (601,11

Hierzu ladet freundlich ein:

Deutsche Demokratische Partei

Deutschnationale Volkspartei

Ortsgruppe Schildesche.

Oeffentliche Versammlungen

am Sonntag, den 12. Januar

in Schildesche und Bauersch. Schildesche bei Wwe. **Voß** um 7½ Uhr;

in Gellershagen, Sudbrack und Untertheesen in der **Turnhalle** a. d. Kleinkinderschule in Sudbrack um 7½ Uhr;

in Obertheesen in der **Schule Obertheesen um 8 Uhr;**

in Vilsendorf in der **Schule** um 3 Uhr.

Alle deutschfühlenden und christlich gesinnten Männer und Frauen müssen erscheinen, denn jetzt steht alles auf dem Spiel, was uns bisher teuer und heilig war. h6086,11

Der Vorstand.

Beschwerden

über Schuhwaren

aller Art werden von Sachverständigen an jeden Freitag, vormittags von 11–12 Uhr, im Kriegsunterstützungsamt, Rathaus, Zimmer 34, geprüft Die betreffenden Schuhe sind dazu mitzubringen

10/10?? **Städt. Kriegsbekleidungsamt.**

Gustav Köring, Bielefeld, Obernstrasse 26. Fernsprecher 170. Gegründet 1880. **Neuheiten in Kunstporzellan.**

Nach Rückkehr aus dem Felde habe ich mein
Architektur- und bautechnisches Bureau
von Herforder Strasse Nr. 45 nach Nr. 41 verlegt und wieder eröffnet. Ich empfehle mich zur Ausführung von Bauprojektierungen und allen bautechnischen Arbeiten.
Carl Horn, Architekt.
6m,11/1*

Zurückgekehrt!
Habe die Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Itzerott,
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden,
Bielefeld, Niederwall 7.
Sprechstunden: 9—12, 2½—4½. '11/1

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Zahnarzt Krietenstein,
Gütersloh, Berliner Straße 42. s627,13

Hautcrêm
fettende, mit großer Heilkraft, sowie gelöartige in Tuben und Gläsern. (6511,?
Bielefeld Gehringer Markt 11.

Ia Nähzwirn auf Holzrollen
(Auslandsware, kein Ersatz)
in schwarz und weiß,
50 Rollen, à 100 Meter, Mk. 90,—.
Zur Probe in schwarz und weiß gegen Einsendung von Mk. 3,85 oder gegen Nachnahme von Mk. 4 10 inkl. Porto.
Ernst Mohrmann, Elberfeld,
Aue 80. h6538,16

Gesang-Unterricht. Vollst. Ausbildung f. Oper u. Konzert.
(Bereits viele Schüler in hervorragender Tätigkeit).
Sprechzeit 2—4 Uhr nachmittags. — **Ostst raße 110.**
Hofopernsänger **H. Kreuz,**
6481,15/11 Heldenbariton am hiesigen Stadttheater.

Mass-Anfertigung eleganter
Herren- und Damen-Garderoben
sowie das **Wenden**
übernehme unter Garantie für tadellosen Sitz.
Erstklassige Kräfte. Mässige Preise.
Reparatur- u. Aufbügel-Werkstätte „Fix"
Oberntorwall 1a. a6253

Ich habe meine Tätigkeit beim Amts- und Landgericht aufgenommen.
Mein Büro befindet sich Obernstraße 44.
Koch
Rechtsanwalt.
f7101.13,1

Kauf oder Beteiligung
an einem Fabrikbetrieb von einem akademisch gebildeten Ingenieur wird gesucht. Angebote unter W 5858 an die Westfälische Zeitung

Werkstatt
für Automobilreparatur, mit Einfahrt und Wohnung, sofort oder 1. April zu mieten gesucht.
Angebote unter E 6968 an die Westfäl. Zeitung. a

Suche zum 1. April oder 1. März eine sonnige, geräumige
elegante Wohnung,
6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, elektr. Licht, Gas, mögl. Zentralheizung, in guter Lage. Einfamilienhaus bevorzugt, späterer Ankauf nicht ausgeschlossen.
Angebote unter V 6385 an die Westfälische Zeitung. a

Wohnung
von 5—6 Zimmern, neuzeitlich eingerichtet,
zum 1. April gesucht.
Angebote unter W 5553 an die Westfäl. Zeitung. h,?

Junges, kinderloses Ehepaar **sucht zu Anfang Februar**
hübsch möbl. Wohnung
mit Küchenbenutzung. Mietpreis kann zum Teil mit Lebensmitteln beglichen werden. h11,1
Angebote unter W 6538 an die Westfälische Zeitung.

Miet-Gesuche

Platzhirsch de
Sattlerei
von einem tüchtigen Fachmann zu pachten oder kaufen gesucht, am liebsten mit Grundstück in der Stadt oder auf dem Lande.
Angebote unter B 6313 an die Westfälische Zeitung f10,1

4—5-Zimmer-Wohnung,
event. mit **Werkstatt,** in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Abgebote unter Z 7153 an die Westf. Ztg. f13

4 Zimmerwohnung
im guten Hause, außerhalb der Stadt, von e. Ehepaar m. 10-jähr. Sohne z. 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unt. R 6055 an die Westf. Ztg. u

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Rauschenbusch
amer. Zahnatelier
am alten Markt Nr. 11. (6022,?

Die Verlobung unserer Tochter Lysinka mit Herrn Hanns Barth beehren wir uns anzuzeigen
Sanitätsrat Dr. Severin u. Frau
Amelie geb. Vogt.
Brackwede, im Januar 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Lysinka Severin zeige ich ergebenst an.
Hanns Barth.
München, im Januar 1919.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter LUISE mit Herrn Beigeordneten Dr. jur. PAUL PRIESS zeige ich ergebenst an
Emma Marweg
geb. Mellinghoff.
Langendreer, im Januar 1919.
Hauptstr. 10

Meine Verlobung mit Fräulein LUISE MARWEG, Tochter des im Felde gefallenen Sanitätsrats Dr. Marweg und seiner Frau Gemahlin Emma, geb. Mellinghoff, beehre ich mich anzuzeigen
Dr. Priess
Beigeordneter.
Bielefeld, im Januar 1919.
Niederwall 14a. 7043

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **Margarete** mit Herrn **Carl Lohmann** zeige ich hiermit an.
Frau Fanny Gruber
geb. Mertz
Bahnhofstraße 40.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Gruber,** Tochter des verstorbenen Herrn Geh. Regierungs-Rat Gruber und seiner Frau Gemahlin Fanny, geb. Mertz, zeige ich hiermit an.
Carl Lohmann
Am Zwinger 3.
Bielefeld, im Januar 1919. *658

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Käthe mit dem Gerichts-Assessor Herrn Ernst Bromm, Oberleutnant d. Ref. des Feld-Artl.-Regts. Nr. 67, zeigen an
Senatspräsident Witte,
Geheimer Oberjustizrat
und Frau Luise geb. Hübener.
Hamm, im Januar 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Käthe Witte zeige ich an.
Ernst Bromm,
Gerichts-Assessor.
Bielefeld,
Roonstraße 7.

Statt besonderer Anzeige.
Am Mittwoch nachmittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit im Krankenhause zu Salzuflen, meine einzige, liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine
Frl. Sofie Billing
im Alter von 28 Jahren.
Frau Billing Ww.
Auguste Billing geb. Kampmann
Carl Billing
Hilda Billing.
Bielefeld, den 10. Januar 1919.
Oel.. ühlenstrasse 85.
Die Beerdigung findet am Montag, den 13. d. M. 3¼ Uhr, vom Krankenhaus Salzuflen aus statt.

Heute morgen, 5 Uhr, entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, unsere liebe, gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Martha Middeke
geb. Levermann
im Alter von 29 Jahren und 3 Tagen.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an:
Anton Middeke
Hans u. Willy Middeke
Familie Carl Levermann
Carl Levermann
z. Zt. franz. Gefangener
Bielefeld, Witten, Dortmund, Frankreich, den 10. Januar 1919
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Januar 1919, 3 Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes aus statt. Vorfeier daselbst 2,40 Uhr.
37115

Am Donnerstag abend 10½ Uhr entschlief sanft, nach längerem Leiden, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Kolon
Gustav Wörmann
im fast vollendeten 62. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Ww. Auguste Wörmann,
geb. Rottmann
Hugo Wörmann
Gustav Wörmann
Oskar Wörmann.
Sieker, 9. Januar 1919.
Die Beerdigungsfeier findet am Montag, den 13. Januar, nachmittags 3²⁰ Uhr auf dem Friedhofe zu Sieker statt. Vorfeier im Trauerhause um 2½ Uhr nachmittags.
Beileidsbesuche dankend verbeten. 16985

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld.

Sonntag, den 12. Januar 1919.
Notstandskollekte für Volksmission und Aufklärung.

Altstädter Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Cremer.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Superint. Lappe.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Betstunde.

Neustädter Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Missionsfest. Festprediger: Pastor Greve-Bethel. Kollekte für die Heidenmission.
Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: P. Koopmann. Kollekte für die Heidenmission.

Reform. Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Gottesdienst für Schwerhörige im Reformierten Gemeindehaus vorm. 10 Uhr. Pastor Conrad.

Paulus-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Past. Hackländer.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Past. Schneider.

Johanniskirche.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Pastor Knolle.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Betstunde.

Martini-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Betstunde. Pastor Usener.

Petri-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Kortmann.
Vorm. 11½ Uhr: Taufen.

Jakobus-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: P. Hesselmann.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 3½ Uhr: Taufen.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Betstunde.

Bionsgemeinde.
Sonnabend abend 7 Uhr: Beichte Pastor Jaeger.
Sonntag:
Vorm. 8½ Uhr: Missionar Ostermeyer.
Vorm. 9 Uhr: Pastor Wolf. Anschließend Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Kuhlo.
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 7 Uhr: Pastor Klein.
Dienstag u. Donnerstag abend von 8—8.20 findet Kriegsbetstunde statt.

Biblische Gemeinde gläubig getaufter Christen, Göbenstr. 29.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Prediger Menge.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst.
Mittwoch abend 7½ Uhr: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Gr. Kurfürstenstr. 91.
Vorm. 9¼ Uhr: Gemeindegottesdienst.
Nachm. 2½ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 3½ Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst.
Mittwoch abend 8½ U.: Oeffentlicher Gottesdienst.

Evangelische Gemeinschaft, Waldeckstr. 6 I.
Vorm. 10 Uhr: Pred. Müller.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Evang.-lutherische (altl.) Gemeinde Bielefeld,
Blaukreuz-Halle, Kaiserstraße.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Landeskirchl. Gemeinschaft Herforderstr. 31, Hinterhaus.
Sonntag abend 8½ Uhr: Evangelisation.
Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. W. Wolf.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh.

Sonntag, den 12. Januar 1919.

Auferstehungs-Kirche.
Kollekte für die Notstände innerhalb der Landeskirche.
Vorm. 10 Uhr: Past. D. Möller.
Nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Schulde.

Apostel-Kirche.
Kollekte für die Notstände innerhalb der Landeskirche.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Niemann.
Nachm. 5 Uhr: Past. Schulde.
Taufen in der Apostel-Kirche.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Kriegsbetstunde in der Apostelkirche.

Was will das Zentrum?

Das Zentrum will
Frieden und Freiheit für das deutsche Volk und Vaterland, Völkerfrieden und Abrüstung zu Wasser und zu Lande!

Das Zentrum will
ein einiges Vaterland unter voller Berücksichtigung der Eigenart seiner Stämme!

Das Zentrum will
eine Volksregierung auf Grund des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts!

Das Zentrum will
keine Klassenherrschaft und Klassenbevorzugung!

Das Zentrum will
Existenz und Brot für alle, besonders für die, welche bisher nicht zu ihrem Rechte gekommen sind!

Das Zentrum will
unter schärfster Erfassung der Kriegsgewinne eine gerechte Verteilung der Steuerlast auf die leistungsfähigen Schultern!

Das Zentrum will
daß jeder die Möglichkeit erhalte, seiner Begabung entsprechend sich auszubilden!

Das Zentrum will
daß das Glaubensbekenntnis der Beamten kein Hindernis sei zur Anstellung im Staats- und Kommunaldienste!

Das Zentrum will
Gewissensfreiheit, Freiheit der Religionsübung und volle Wahrung aller Rechte der Kirche im Staate!

Das Zentrum will
Aufrechterhaltung des konfessionellen Charakters der Volksschule und geziemende Berücksichtigung des Religionsunterrichtes im Lehrplan der mittleren und höheren Lehranstalten!

Also:

Jeder, der seinem Nachbar die Rechte gönnt, die er selbst beansprucht, kann Zentrum wählen;

jeder, der will, daß das christliche deutsche Volk in seiner Eigenart nicht untergehe,

muß Zentrum wählen!

Deutsch-nationale Volkspartei.

Was hat der deutsche Mann, was hat die deutsche Frau in Bielefeld zu tun?

Erstens: Falls noch nicht geschehen, **sofort der Deutsch-nationalen Volkspartei beitreten.** Sie ist die Partei, die am energischsten **gegen die Sozialdemokratie** auftritt, die Eure Interessen wahrt und für **nationales** und **christliches Leben** eintritt.

Zweitens: Bis zum 19. Januar 1919 **Werbearbeit besorgen.** Jeder Parteiangehörige muß mindestens **zwei neue Mitglieder** bringen. **Nicht müde werden, denn jetzt gilt es.**

Es geht um alles!

Drittens: Am 19. Januar 1919 für die Liste der **Deutsch-nationalen Volkspartei** stimmen.

Erst dann haben wir unsere **vornehmste Pflicht** erfüllt. r599.18

Deutsch-nationale Volkspartei
Bahnhofstraße 39 — Fernsprecher 2537.

Kandidaten: **Redakteur Wallbaum, Landwirt Sielermann, Fräulein Paula Müller, Geheimrat Hugenberg.**

Deutsch-nationale Volkspartei.

Wähler! Achtung!

Kommt alle
am **Samstag, den 11. Januar 1919,** abends 8 Uhr
in den großen Saal des **Vereinshauses,** Bahnhofstr. 39.

Geheimrat Hugenberg-Essen
redet über:

Das gefährdete deutsche Wirtschaftsleben.

Es ist selbstverständliche Pflicht eines jeden Parteimitgliedes, selbst zu erscheinen und
598,11/11 Freunde der Sache mitzubringen.

Deutsch-nationale Volkspartei.

Kandidaten: Redakteur Wallbaum, Landwirt Sielermann, Fräulein Paula Müller, Geheimrat Hugenberg.

PATENT
Patent- u. techn. Büro Köchling
Inhaber: Ingenieur
Ernst Haigis Bielefeld
Tel. 1492 • Lützowstr. 1 • Tel. 1492
Erwirkung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen im In- u. Ausland
Sachverständ. Gutachten, Beratung. • Auskunft u. Broschüre frei

Für den Jahresanfang empfehle ich mein großes Lager in
Geschäftsbüchern
aller Liniaturen in guten preiswerten Qualitäten.
Ferner halte ich vorrätig alle gebräuchlichen
Kontor-Utensilien
in größter Auswahl. s130,10/1
J. D. Küster Nachf.,
Papier- und Kontor-Utensilienhandlung.

Zur Zeit wieder größerer Vorrat
an ofenfertigem
Heizholz.
Bei Abholung Mk. 4.50 der Zentner. Bestellungen unter Tel. Nr. 292. *85,?
Städt. Holzverkauf, Lützowstraße 18.

Riemenscheiben
in allen Grössen stets auf Lager.
M. C. Vehring
Reichspoststraße 8. (275,11

Städtische gewerbliche Fortbildungsschulen Bielefeld
Mädchen-Fortbildungsschule.
Der hauswirtschaftliche Unterricht findet wie seither alle 3 Wochen im technischen Seminar, Kreuzstr., statt.
Die Einteilung der Klassen ist folgende:
H. 1. M. Schn. Sonnabend, 11. 1., 1. 2. u. f. f.
H. 2. II. Schn. 1. Sonnabend, 11. 1., 1. 2. u. f. f.
H. 3. II. Schn. 2. Sonnabend, 18. 1., 8. 2. u. f. f.
H. 4. II. Schn. 3. Sonnabend, 18. 1., 8. 2. u. f. f.
H. 5. II. Schn. 4. Sonnabend, 25. 1., 15. 2. u. f. f.
H. 6. O. Schn. Sonnabend, 25. 1., 15. 2. u. f. f.
Die Putzmacherinnen sind in bekannter Weise auf die Hauswirtschaftsklassen verteilt
Die Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen haben auf regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuch hinzuwirken. †518,11.1
Meller, Direktor.

Zum
Obstbaumschneiden, Gärteninstandhalten, Gartenanlegen
empfiehlt sich
Willi Camphausen
Landschaftsgärtnerei und Gartenbaubetrieb
Osnabrücker Straße 40.
Telephon 2166. (55,?

Botenfuhrwerk
Bielefeld — Herford
fährt Frachtgut u. Pakete aller Art. F. Reese, Dammstr. 6. †6516,11

Haubennetze 1 Stück 1 Mark,
Haarspangen erhalten sie in einem Tage repariert zurück. H. Lattemann, Oberwall 9. †6885,11

Die Sparti

§ Berlin,
Der Schlesische und
Garten befinden sich
fakirleute, während
Bahnhöfe von den
sind. Der Verkehr au
bahn ist vollständig
Damit ist auch der
Bahnhöfe der Stadtb
um erbrochen. Wie w
verkehr zwar aufrech
es ganz ungewiß, wa
den Bahnen

Bewaffnete Sparta
Rh.-Westf. Ztg. die Wa
sammlung in einer An
beschlagnahmt und vern
hörden hatten jedoch v
Abschriften anfertigen

* Berlin, 10 Ja
Zentralrat der sozialisti
teilt mit:

Der in Berlin weil
ständischen Spartakusle
bis russische Trup
Soldatenrat der 10. Arm
lassen. Von der Ostfron
Durchmarsch der Russen
Kein Soldatenrat dulde
schen Truppen in unser
Die Behauptung Radek
leidigung des deutschen
an der Front stehen.

Neue Kämpfe

O Spandau, 10.
den gestrigen späten Abe
kam es in Spandau zu
Regierungsanhängern u
Regierungstruppen soll
Rathauses, in dem sich
schanzt hatten, zu bemäc

Einmarsch neuer

bb. Berlin, 1
Nachtuhr-Abendblatt hat
Seite wird uns mitgete
mittag der Einmarsch
von Regierungst
ner Vororten des Westen
Macht der Regierung w
erfahren, zumal sich der
völlig von Eichhorn losge
dienst befleißt unter dem
stellvertretenden Präsiden
aus regierungstreuen Le
denkenden Elemente sind
ämtern und Sicherheitswe
alten Berliner Polizeire
entschlossen, für die Ordn
Bevölkerung einzutreten.

Große Arbeitsni
Industr

– Essen, 10. Jan.
gruppe von langer Hand
gesamte Industriegebiet st
griff genommen wor den.
die revolutionäre Arbeiterso
erzwang die Stillegung der
diese Maßnahmen gegen di
mann demonstrieren und di
sozialistischen Ideen in die
andererseits lebhafte Bem
ganze Bewegung aufzul

Wäh

Stellen-Gesuche

Kaufmännische
Lehrstelle
suche ich sofort oder später f
meinen Sohn, 17 Jahre a
mit höherer Schulbildung. A
gebote unter L 6047 an d
Westfälische Zeitung.

Buchhalterin,
im Bankgeschäft tätig ge
wesen, sucht Stellung auf
sofort oder später. Gefl.
Angebote unter Z 6948
an die Westf. Ztg. u

Junger Mann, 18 Jah
alt, aus der Kolonial- un
Eisenwarenbranche, such
für sofort gegen geringe Ve
gütung passende Stellung
zur weiteren Ausbildung. Ko
und Logis im Hause erwünscht
Angebote unter R A 423 a
die Westf. Zeitung erb. u.1

Junges Mädchen,
18 Jahre alt, Landwirtstochter
wünscht zum 1. April ode
später Stellung zur Erlernun
der Küche und des Haush
ohne gegenseitige Vergütung
am liebsten in besserem Hote
Angebote unter R E 6759 a
die Westfälische Zeitung. †1

Vertrauensstellung!
Solider Mann, 42 Jahre, ge
lernter Schreiner, 12 Jahre
selbst. Geschäft, sucht Stellung
10—20 000 Mk. Kaution kann
gestellt werden. Angebote ar
W. Hägel, Elberfeld,
Breitestraße 61. †6798,1

Die Spartakuspuffche.

§ Berlin, 10. Jan. (Drahtbericht.) Der Schlesische und der Bahnhof Zoologischer Garten befinden sich in den Händen der Spartakusleute, während die dazwischen liegenden Bahnhöfe von den Regierungstruppen besetzt sind. Der Verkehr auf dieser Strecke der Stadtbahn ist vollständig zum Stillstand gekommen. Damit ist auch der Fernverkehr, soweit die Bahnhöfe der Stadtbahn in Betracht kommen, unterbrochen. Wie wir hören, soll der Fernverkehr zwar aufrechterhalten werden, doch ist es ganz ungewiß, wann Züge abgelassen werden können.

Bewaffnete Spartakusanhänger haben, laut Rh.-Westf. Ztg. die Wählerlisten zur Nationalversammlung in einer Anzahl Berliner Wahlbezirken beschlagnahmt und vernichtet. Die städtischen Behörden hatten jedoch vorsorgend vor einiger Zeit Abschriften anfertigen lassen.

* Berlin, 10 Januar. (Drahtbericht.) Der Zentralrat der sozialistischen Republik Deutschlands teilt mit:

Der in Berlin weilende Radek hat die aufständischen Spartakusleute ermahnt, auszuhalten, bis russische Truppen ankommen. Der Soldatenrat der 10. Armee würde die Russen durchlassen. Von der Ostfront wird uns mitgeteilt, der Durchmarsch der Russen sei ganz ausgeschlossen. Kein Soldatenrat duldet ein Einmischen der russischen Truppen in unsere revolutionären Kämpfe. Die Behauptung Radeks ist sinnlos und eine Beleidigung des deutschen Proletariats, dessen Söhne an der Front stehen.

Neue Kämpfe in Spandau.

O Spandau, 10. Januar. (Drahtb.) **In den gestrigen späten Abendstunden und in der Nacht kam es in Spandau zu heftigen Kämpfen zwischen Regierungsanhängern und Spartakusleuten.** Den Regierungstruppen soll es gelungen sein, sich des Rathauses, in dem sich die Spartakusmänner verschanzt hatten, zu bemächtigen.

Einmarsch neuer Regierungstruppen.

bb. Berlin, 11. Jan. (Drahtb.) Im Schuhr-Abendblatt heißt es: Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß für heute nachmittag der Einmarsch mehrerer Tausend von Regierungstruppen aus den Berliner Vororten des Westens zu erwarten steht. Die Macht der Regierung wird dabei eine Stärkung erfahren, zumal sich der Berliner Sicherheitsdienst völlig von Eichhorn losgelöst hat. Der Sicherheitsdienst besteht unter dem Präsidenten Arndt wie dem stellvertretenden Präsidenten Richter ausschließlich aus regierungstreuen Leuten. Alle spartakistisch denkenden Elemente sind aus den Reihen der Beamten und Sicherheitswehr entfernt, diese hat die alten Berliner Polizeireviere besetzt und ist fest entschlossen, für die Ordnung, Ruhe und Schutz der Bevölkerung einzutreten.

Große Arbeitsniederlegungen im Industriebezirk.

— Essen, 10. Jan. **Der von der Spartakusgruppe von langer Hand her vorbereitete Plan, das gesamte Industriegebiet stillzulegen, ist heute in Angriff genommen worden.** Auf zahlreichen Zechen legte die revolutionäre Arbeiterschaft die Arbeit nieder bezw. erzwang die Stillegung der Betriebe. **Man will durch diese Maßnahmen gegen die Regierung Ebert-Scheidemann demonstrieren und die Durchsetzung der radikalsozialistischen Ideen in die Wege leiten. Es haben andererseits lebhafte Bemühungen eingesetzt, diese ganze Bewegung aufzufangen; u. a. ist ein** Übereinkommen zwischen dem **Zechenverband und der Arbeiterschaft getroffen worden, nach dem eine besondere Teuerungszulage gezahlt werden soll; allerdings scheint dieses Abkommen nicht beruhigend gewirkt zu haben. Neue Forderungen werden erhoben. — Es besteht bei gewissen Führern der revolutionären Arbeiterschaft die Absicht, mit der Sozialisierung der Bergwerke sofort Ernst zu machen, und zu diesem Zwecke das Kohlensyndikat und den Bergwerksverein zu besetzen. Zur Ausführung ist dieser Plan bisher noch nicht gekommen.** (Rh.-W.-Ztg.)

Spartakus-Schießerei in Düsseldorf.

(.) Düsseldorf, 10. Jan. (Drahtb.) **Die auf das höchste gesteigerte Erregung der Düsseldorfer Bürgerschaft über die Spartakusleute und ihre Anhänger zeigte sich heute in zwei ungeheuren Kundgebungen, welche von der demokratischen Partei und den Mehrheitssozialisten auf Plätzen und Anlagen veranstaltet wurden. Zu Zehntausenden hatten sich Bürger und Arbeiter der Stadt, darunter viele Frauen, eingefunden. Dann formierte sich ein schier endloser Zug, der sich durch die Straßen in bester Ordnung bewegte. Als die Spitze den Hauptbahnhof passiert hatte, knatterten die Maschinengewehre, die der Spartakusbund dort aufgestellt hatte, auf die Menge. Es gab Tote und Verwundete. Die im Zuge** schreitenden unbewaffneten Bürger **stoben panikartig auseinander, da es einen Schutz gegen diesen Ueberfall nicht gab. Das Gewehrfeuer hielt an, ein Panzerwagenauto und zwei Wagen mit Spartakisten, die Maschinengewehre mit sich führten, eröffneten von verschiedenen Seiten das Feuer.**

Dittmann hat in der gestrigen Bielefelder Versammlung der U. S. P. wiederholt zu behaupten gewagt, daß in Berlin nicht Spartakusleute, sondern Regierungstruppen die Schießereien begonnen hätten. Jetzt wird auch durch die Düsseldorfer Vorgänge der Beweis dafür erbracht, daß die Dittmannschen Behauptungen der Wahrheit widersprechen.

() Düsseldorf, 10. Jan. (Drahtb.) Anhänger des Spartakusbundes sprengten gestern abend eine sozialdemokratische Versammlung, mißhandelten die Redner und bemächtigten sich der Kasse mit den Eintrittsgeldern. In der vorigen Nacht versuchten Spartakisten den Kommerzienrat Haze zu verhaften, der jedoch verreist war. Die mit der Verhaftung beauftragten Sicherheitsmannschaften führten darauf Frau Kommerzienrat Haze mit sich, die jedoch bald wieder freigelassen wurde.

Neue Gewaltherr in Düsseldorf.

§ Düsseldorf, 10. Jan. (Drahtb.) Der Vollzugsausschuß des Arbeiterrates beschloß, die Gehälter der gestrichenen Beamten durch Beauftragte zu besetzen, damit der Gang der Verwaltungsgeschäfte keine Unterbrechung erleide. Zu diesem Zwecke wurde ein in Permanenz tagender Vollzugsausschuß gewählt, dem als gleichzeitiger Vorstand des Arbeiterrates die völlige Gewalt in Düsseldorf übertragen worden ist. Es handelt sich um die Posten des Oberbürgermeisters, des Polizeidirektors und des Polizeiinspektors. Der Verkehr auf den Düsseldorfer Bahnhöfen nimmt heute wieder seinen normalen Verlauf. Der Vollzugsausschuß hat dort Mannschaften postiert, die den Ein- und Ausgang nicht behindern. Das Fernsprechamt hat seinen Dienst eingestellt.

§ Essen, 10. Jan. Die „Rhein.-Westf. Zeitung" meldet aus Düsseldorf: Angehörige des Spartakusbundes erschienen gestern im Regierungsgebäude, erklärten den Regierungspräsidenten Dr. von Kruse für abgesetzt, weraufhin die übrigen Beamten den Dienst einstellten.

Einem Vermittelungsvorschlag des Arbeiterrates gelang es, die Beamten zur vorläufigen Wiederaufnahme des Dienstes zu bewegen.

Plünderungen in Mülheim.

O Mülheim-Ruhr, 10. Januar. (Drahtbericht.) Eine größere Anzahl der im Ausstande begriffenen Arbeiter der Friedrich-Wilhelm-Hütte verließ im Laufe der verflossenen Nacht ihre Arbeitsstätte und begab sich zur Wohnung des Direktors Wirtz, in die sie eindrangen, demolierten und plünderten. Von hier aus zog man in das Innere der Stadt, um in das Kaufhaus „Hammonia" einzudringen. Hier hatten Sicherheitsmachen indes schon Maschinengewehre aufgefahren, so daß die Demonstranten abzogen. Heute nachmittag war von den Soldaten des hier garnisonierenden 159. Infanterie-Regiments eine Gegendemonstration gegen die Spartakusgruppe eingeleitet, doch wurde diese vereitelt.

Spartakus im Reiche.

O Dresden, 11. Jan. (Drahtbericht.) Nach einer heute nachmittag abgehaltenen kommunistischen Versammlung zogen die Versammlungsteilnehmer zu der Dresdener Volkszeitung, um sie zu besetzen. Als die Verhandlungen zu keinem Ergebnis kamen, eröffneten die Schutzmachen das Feuer, worauf die Menge auseinanderstob. Die Zahl der Toten und Verwundeten beträgt 20 bis 30. Mehrere Führer des Kommunistenbundes wurden durch eine Matrosenabteilung verhaftet.

() München, 10. Jan. (Drahtbericht.) Auf unaufgeklärte Weise (?) kam es in München in der Nähe des Bahnhofs zu einer Schießerei, die einige Opfer an Toten und Verwundeten forderte. Drei Frauen, zwei Männer, darunter ein Soldat, wurden getötet. 10 Personen wurden zum Teil leicht, zum Teil schwer verwundet.

In Halle (Saale) ist wegen des Beschlusses des dortigen Soldatenrates, daß die Rangabzeichen für die Offiziere und Unteroffiziere sofort abzulegen seien, in den hiesigen Lazaretten ein Streik des Sanitätspersonals ausgebrochen.

wtb. Braunschweig, 9. Jan. **Hierwurden zwei Herren von der Dampfkessel- und Waggonfabrik vorm. Wilke u. Co. verhaftet, die etwa 3 Millionen Mark in Zinsscheinen nach Hildesheim überführen wollten.** Nach der Landeskorrespondenz handelt es sich um den Versuch, Betriebsmittel einer hiesigen Fabrik aus dem Lande Braunschweig zu verschleppen, wahrscheinlich veranlaßt durch den bekannten Plan der Braunschweigischen Regierung bezügl. der Unterstellung der Betriebe unter einen Ausschuß der Arbeiter und Angestellten. Die Zinsscheine sind bei der hiesigen Leihhauskasse deponiert und werden für den Betrieb der Dampfkessel- und Caloriferfabrik zur Verfügung gehalten, aber nur dann, wenn die Fabrik unter der Kontrolle der Arbeiter und Angestellten steht.

Die bedrohte Ostmark.

wtb. Posen, 9. Jan. Das Meseritzer Kreisblatt erklärt, der deutsche Volksrat für Westpreußen, ein gesetzlich gewählte Vertretung der acht Wahlkreise Posens hat beschlossen, daß vom 5. Januar 1919 ab die Kreise Schwerin, Birnbaum, Meseritz, Neutomischel und Bomst zur Provinz Schlesien gehören. Der Kreis Filehne hat ebenfalls seine Zugehörigkeit zur Provinz Brandenburg beschlossen.

wtb. Posen, 9. Jan. **Mit dem heutigen Tage haben übernommen: Das Amt des Oberpräsidenten und des Regierungspräsidenten in Posen Rechtsanwalt Trampczynski aus Posen, das Amt des Präsidenten der Ansiedlungskommission Vorstandsdirektor Bionski und das Amt des Polizeipräsidenten Arzewski aus Posen.**

wtb. Posen, 9. Jan. Nach einer Bekanntmachung erklärt der oberste polnische Volksrat, daß durch die Macht der Ereignisse der letzten Tage die politische wie auch die militärische Gewalt auf die Polen übergegangen seien. Namentlich Lebensmittelvorräte, so weit sie Staatseigentum sind, gehen in die Hände und Kontrolle des Obersten polnischen Volksrates über. Ueber die Einführung der polnischen Sprache in den Schulen, die Übernahme der höheren Behörden und die Regelung der Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln sind besondere Verordnungen erlassen.

wtb. Glogau, 9. Jan. Ueber Glogau ist der Belagerungszustand verhängt worden. In einem Aufruf der Kommandantur und des Soldatenrats an die Bürgerschaft heißt es u. a.: Schon in wenigen Tagen kann es sich entscheiden, ob Glogau deutsch bleiben wird oder polnisch werden soll. Rette alle, unsere alte Vaterstadt, Haus, Hof und Herd, Frauen und Kinder vor polnischer Macht- und Beutegier zu schützen.

Schlußmeldungen.

Lohnbewegung in England.

§ London, 11. Januar. (Drahtbericht.) **In der englischen Arbeiterschaft ist eine Verminderung internationaler Gährung festzustellen. 10000 Schiffsarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Jedoch macht sich eine starke Lohnbewegung unter der gesamten Arbeiterschaft bemerkbar, die Lohnzuschläge von 20 Prozent fordert.**

Vor den Friedensverhandlungen.

§ Amsterdam, 10. Jan. (Drahtb.) Die Londoner Blätter melden: Lord Reading und Sir Beal werden morgen abreisen, um England im Obersten Rat der Friedenskonferenz, bestehend aus zwei Vertretern Englands, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten zu vertreten. Dieser Oberste Rat soll sich mit den Finanzen und Schiffahrtsfragen, sowie mit der Verproviantierung der verbündeten, befreiten, neutralen und feindlichen Gebiete befassen. Bis zu einer endgültigen Konstituierung wurden schon einige Dringlichkeitsmaßnahmen angeordnet. Auch wurden Dispositionen bezüglich der Verproviantierung Serbiens und Rumäniens getroffen.

* Amsterdam, 10. Jan. (Drahtb.) **Nach dem Pariser Journal wird Frankreich vorschlagen, daß an der Friedenskonferenz auch neutrale Staaten teilnehmen, so u. a. die Schweiz und Holland, letztere in Verbindung mit der Scheidefrage, ersteres in Verbindung mit der Rheinfrage.**

§ Amsterdam, 10. Jan. (Drahtb.) **Aus Paris verlautet, daß die Vorfriedenskonferenz folgende Punkte umfassen werde: Annahme des Grundsatzes vom Völkerbund, Feststellung von Umfang und Größe der Kriegsentschädigung, Festsetzung der Grenzen.**

(Eigener Drahtbericht der „Westf. Zeitung".)

Berlin, 11. Jan. Staatssekretär Erzberger begibt sich zu den neuen Waffenstillstandsverhandlungen nach Trier.

Für die Redaktion verantwortlich: E. Kühne.
Druck und Verlag von A. D. Küster Nachfolger.
Für den Anzeigenteil: K. Weller.
sämtlich in Bielefeld.

Wählt die Liste der Deutschen Volkspartei!

Dr. Hugo, Bergmann Pinkepank, Frl. Oberlehrerin Lange.

Stellen-Gesuche

Kaufmännische Lehrstelle
suche ich sofort oder später für meinen Sohn, 17 Jahre alt, mit höherer Schulbildung. Angebote unter L 6017 an die Westfälische Zeitung. f11

Buchhalterin,
im Bankgeschäft tätig gewesen, sucht Stellung auf sofort oder später. Gefl. Angebote unter Z 6948 an die Westf. Ztg. u

Junger Mann, 18 Jahre alt, aus der Kolonial- und Eisenwarenbranche, sucht für sofort gegen geringe Vergütung passende **Stellung** zur weiteren Ausbildung. Kost und Logis im Hause erwünscht. Angebote unter R A 423 an die Westf. Zeitung erb. u.11

Junges Mädchen,
18 Jahre alt, Landwirtstochter, wünscht zum 1. April oder später Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung, am liebsten in besserem Hotel. Angebote unter R E 6759 an die Westfälische Zeitung. f13

Vertrauensstellung!
Solider Mann, 42 Jahre, gelernter Schreiner, 12 Jahre selbst. Geschäft, sucht Stellung. 10—20 000 Mk. Kaution kann gestellt werden. Angebote an **W. Hügel, Elberfeld,** Bretestraße 61. f6788,13

Fräulein
sucht zum 1 April für die Sommermonate (½ T.) Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts in der Umgebung Bielefelds bezw. Detmolds. Gefl. Anerbieten unter G 6906 an die Westfälische Zeitung. f11

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, welcher bisher die höhere Schule besuchte,
Stellung
zur gründl. Erlernung der Landwirtschaft auf größerem Hofe oder mittlerem Gute. Familienanschl. erw. Angeb. unt. E P 6902 an die Westf. Ztg. u 9

Energischer u6537,11
Betriebsleiter
in Kalkbruchbetrieben u. Brennereien Purchaus bewandert, sucht auf sofort oder später pass. Beschäftigung. Angebote unter P M 6327 an die Westf. Ztg.

Suche
für meinen 18jährigen Sohn (Tüt.), vom Heeresdienst entl.,
Lehrstelle
in einem **Wäsche- oder Manufakturwarengeschäft.**
Angebote unter Z 6306 an die Westfälische Zeitung. u.11

Kontoristin,
junge, vertraut mit Bank- und Kontorsachen, Stenographie u. Maschinen kundig, sucht baldmöglichst Stellung. Angebote unter D 7092 an die Westfälische Zeitung.

Fräulein
(23 Jahre, evangelisch) sucht Stellung zur Erlernung von Küche und Haushalt, in der Nähe Bielefelds, zum 1. April. Gefällige Anerbieten unter P 5537 an die Westf. Ztg. e.11

Tüchtiger, erfahrener
Bautechniker
sucht dauernde Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden. Angebote unter C 7087 an die Westfälische Zeitung. f.

Wer vermittelt gegen gute Belohnung,
pri. Lebensmittel, jungem Mann, jetzt vom Militär entlassen. f6988

Stelle als Buchbinder
oder sonstige leichte Beschäftigung auf Kontor oder dergl.? Angebote unter K 6983 an die Westfälische Zeitung.

Verschiedenes

Lehrer
an einer Bürgerschule in Hamm in Westf. angestellt, wünscht aus pers. Gründen mit Lehrer in Bielefeld oder Nähe zu tauschen. a18.1
Briefe unter P V 543 an die Westfäl. Ztg.

Stärkewäsche
in bester Ausführung wird laufend angenommen. h502,11
Waschanstalt Legge,
Gneisenaustr. 10.
— Telephon 293. —

Wer erteilt Unterricht in Deutsch und Latein
für Sexta-Klasse.
Angebote unter R C 569 an die Westfäl. Ztg. a11.1

Ofen- u. Herdausmauern und reinigen.
Malitz, Töpfermeister,
Ravensberger Straße 40.
a29.1 Telephon 1244.

Automobile,
alle Fabrikate, repariert erfahrener Monteur, komme auch nach auswärts. Angebote u. G 6631 an die Westfälische Zeitung.

Fuhren
jeder Art übernimmt
Wilhelm Wiegmann,
Blumenstraße 1. Telefon 838.
a822 11/1

Auskünfte
über Familien- u. Vermögens-Verhältnisse etc. von all. Plätzen diskr. u. zuverlässig. Auskunftei **Germania,** Niederstr. 14. Aeltestes Institut am Platze. u.?

Zerrissene Strümpfe,
werden immer noch zur Reparatur angenommen. Preis 1 bis 1,25 Mk. f6979
Strumpf-Reparat.-Werkstatt, Inh. Fritz Böcker, Am Güterbahnhof Nr. 1.

Gründlichen Unterricht in Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Buchführung erteilt billig **L. Lüdicke,** Obernstr. 38, 2. Et. In kurzer Zeit können angenehme, gut bezahlte Stellungen besetzt werden. s151,??

Telephon!
Wer ist bereit, auf seinen Telephon-Anschluß oder Nebenanschluß zu verzichten oder einen eigenen Telephon-Apparat zu verkaufen? f7100,14
Schriftliche Angebote erbeten
Rechtsanwalt Koch.
Obernstraße 44.

Junger Mann, 26 Jahre alt, mit guter Vorbildung, aus dem Felde zurückgekehrt sucht
Filiale
oder kleines, gutgehendes Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Angebote u. Angabe genauer Verhältnisse unter A 6960 an die Westf. Zeitung erbeten. u.13

Uniformen
von Damen- und Herren-Strohhüten in sorgfältigster Ausführung bei **A. Jahn,** Turnerstr. 45, Ecke Ravensberger Straße. f7978.14

Pferdehändler
werdengebeten, ihre Adressen und Pferdekaufpreise mitteilen zu wollen. f628,18
Julius Petersen,
Süderlahrenstedt bei Schleswig.

!Kriegsgefangene!
Welcher Mitbürger hat Verwandten als Gefangenen im Lager Cams D' Auvours (Sarthe),
Freundliche Mitteilung an
Möbelfabrik Ed. Essen

Haarzöpfe fertigt an
O. Langewort,
Bahnhofstr. 16. f29

Tapezierarbeiten
sowie **Aufpolstern von Matratzen und Sofas** werden prompt und sauber ausgeführt. f6959
Hermann Pannhorst,
Schildescher Straße 26.

Welcher tüchtige Geschäftsmann richtet jungen, strebsamen Ehepaar eine
Filiale
ein, gleich welcher Art. Sofortige Stellung nur wegen Aufgabe des Geschäfts aufgeben. Angeb. unt. W 7076 an die Westf. Ztg.

Für Damen!
Aus dem Heeresdienst entlassener **Damen-Friseur** sucht, da noch ohne Ladengeschäft, **Damen zum täglichen Frisieren gegen billigen Preis.** Gefl. Angebote unter Z 5986 an die Westfäl. Zeitung. f11

Stimmungen, Reparaturen v. Flügeln, Pianos Harmoniums fachgemäß a?
H. König, Turnerstraße 48. Telephon 1682. (H. Benich.)

Freiwillige vor!
Knaben von 14—16 Jahren wollen sich melden nachm. zwischen 3—4 Uhr zum Schilder-Austragen.
Ulstädter Kirchplatz 2, 1. Etage.

Bilder-Einrahmungen
in eigener Werkstatt schnell und preiswert. **Otto Fischer,** Kunsthandlung, Obernstr. 47. h31.7

Haararbeiten
gut und fachmännisch, aus nur la. deutschem Haar. **Heuers** Damen- und Herren-Salon, Bürgermeister 19, n. d. Kloster. f??

Auskünfte
über Personen und Firmen auf allen Plätzen, Ermittlungen jeder Art. Auskunftei „Rhenania", Essen, Kettwigerstr. Nr. 11/13. Erstes Detektiv-Institut des Industriebezirks. e.?

Weißstickerei
und Buntstickereien in Wäsche und Blusen, Hohlsaum u. Feston fertigt schnell
Höbner, Karlstrasse 12.
Eigene Aufzeichnerei. ?

Brot,
geschmackvoll und kräftig, empfiehlt h31.1
Ang. Rüter,
Friedrich- und Arndtstr.-Ecke.

Kochherde, gebrauchte, weiße und schwarze, sowie Oefen in großer Auswahl, gut erhalten, gebe billigst ab. Ratenzahl. gestattet. Adolf Heine, Ritterstr. 67, b.?

Wähler! Wählerinnen! Soldaten!

Am 19. Januar, da wird die **große Entscheidung** fallen, da muß jeder, Mann und Frau, wissen, wohin er gehört.
Die Frage lautet:

Seid Ihr Demokraten, nicht nur, weil Ihr vor einer „vollendeten Tatsache" steht, sondern aus innerster Ueberzeugung?

Wollt Ihr, daß die Sünden der Vergangenheit, die uns in Not und Schmach gestürzt, ausgetilgt seien für immer? **Wollt Ihr,** daß die Geister der **Ueberhebung,** der **Machtanbetung,** der **Unduldsamkeit** und des **krassen Eigennutzes niemals wieder** ihr Haupt bei uns erheben?

Dann kommt zur Deutschen Demokratischen Partei!

Wollt Ihr, daß nicht länger eine allzu schwache Regierung unser unglückliches Vaterland der Welt zum Spott macht? **Wollt Ihr,** daß **Deutschland sich endlich ermanne,** und die Geier verjage, die bereits wähnen, sich an den Totgeglaubten mästen zu können?

Dann kommt zur Deutschen Demokratischen Partei!

Wollt Ihr, daß unsere Volkswirtschaft ebenso bewahrt bleibe vor dem Druck jeder **Geldsackherrschaft** wie vor der Gefahr **maßloser Lohnforderungen** und übereilter **sozialistischer Experimente? Wollt Ihr,** daß **geistige, sittliche und religiöse Kultur** gedeihe und stets nur der Hand kundiger und besonnener Männer und Frauen anvertraut bleibe? **Wollt Ihr,** daß wir bleiben das Volk des **deutschen** Idealismus, der **deutschen** Innerlichkeit, des **deutschen** Pflichtgefühls? **Wollt Ihr Frieden, Freiheit und Brot?**

Dann kommt zur Deutschen Demokratischen Partei!

Sie ist die **einzige,** wirklich alle Schichten und Kreise der Bevölkerung umfassende **Volkspartei.** Die Minderheitsgruppe, die sich **„Deutsche Volkspartei"** nennt, konnte den Anschluß an uns nicht finden, weil sie von Männern geführt wird, die bisher **scharfe Gegner des gleichen Wahlrechts** waren und noch jetzt der Demokratie **innerlich feindlich** gegenüberstehen. Und so ist die Deutsche Volkspartei, die **ihrer eigenen Erklärung nach gegen rechts** keine Grenze ziehen will, heute nur **der linke Flügel der Reaktion. Uns scheidet eine klare Grenze nicht nur von links, sondern auch von rechts.** Das billige Schlagwort mangelnder nationaler Gesinnung, **doppelt erbärmlich nach 4 gemeinsam durchkämpften schweren Kriegsjahren,** braucht eine Partei nicht zu fürchten, die zu ihren Mitgliedern **nicht nur die Führer des deutschen Bauernbundes,** sondern auch Männer wie **Friedberg, Schiffer, Dr. Solf, Freiherr v. Richthofen, Prof. Troeltsch, Prinz Max von Baden** u. a. zählt.

Ein Gedanke muß alle beherrschen, ein Wunsch und ein Wille:

Mein Vaterland,
Aus Schmach und Schand
Ersteh' zu neuer Stärke!
Doch Gott erspar' dir Klassenhaß
Und Massenhaß und Rassenhaß
Und derlei Teufelswerke!

Wer so denkt, der stimme für die Liste, die beginnt mit

Dr. Neumann-Hofer — **Dr. Solf** Staatssekretär des Aeußeren a. D. — **Frl. Dr. Morisse**

Deutsche Demokratische Partei.

Schlafzimmer

bestehend aus:
Grossem Schrank, Waschtoilette, 2 Nachtspinde, 2 Stühlen, 2 Stahlfedermatratzen, 2 Schoner 2 vierteilige Auflagen, komplett

Mk. 1200.—

Küchen

von Mk. 350.— an.

Große Ausstellung von

Einheits-Möbeln

Günstige Kaufgelegenheit!
Stahlfeder-Matratzen
jedes Maß schnell lieferbar.

F. Mertens

Bielefeld
Möbel- u. Bettenhaus, Matratzenfabrik
c,6412.?

Carbid-Hauslampen

Batterien u. Feuerzeuge
für Händler und Privatkundschaft empfiehlt
Louis Voss, Bahnhofstr. 12, Telephon 1562.

Erwiderung!

Die Verbindung der Wahllisten kann selbstverständlich nur für den ganzen Wahlbezirk erfolgen. Deshalb konnte natürlich auch nur von den Zentralverbänden der verschiedenen Parteien für den ganzen Wahlbezirk und nicht von einzelnen lokalen Organisationen über die Listenverbindung verhandelt werden. Aus diesem Grunde hat der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei (Sitz Herford) den Zentralvorständen der drei anderen bürgerlichen Parteien Ende Dezember brieflich vorgeschlagen, die Listen sämtlicher bürgerlicher Parteien zu verbinden und bis zum 4. Januar auf diesen Vorschlag sich zu erklären.

Die Deutsch-nationale Volkspartei und auch die christlich-demokratische Volkspartei nahmen unseren Vorschlag vor dem 4. Januar an. Die Deutsch-demokratische Volkspartei antwortete aber nicht auf unseren Vorschlag, bat auch nicht um Verlängerung der Frist.

Unsere am 8. Januar in der hiesigen bürgerlichen Presse erschienene Erklärung entsprach also in **allen** Punkten dem wahren Sachverhalt und von einer Irreführung unsererseits kann deshalb keine Rede sein. Irreführend ist allein die Darstellung der demokratischen Partei in der Erwiderung vom 9. Januar. Der wahre Hergang war den Gegnern natürlich bekannt. Der Vorwurf der Irreführung und des plumpen Wahlmanövers fällt also auf die demokratische Partei zurück.

Interessant ist dabei noch folgendes: Als wir keine Antwort auf unseren Vorschlag bekamen, übergaben wir, um die von uns im Interesse des gesamten Bürgertums dringend gewünschte Verbindung aller bürgerlichen Listen doch noch herbeizuführen, am 7. Januar der hiesigen bürgerlichen Presse die am 8. Januar erschienene Erklärung. Am **8. Januar** nachmittags teilte daraufhin die Zentrale der demokratischen Partei in Herford unserer Zentrale in Herford mit, daß die demokratische Partei am 9. Januar über unseren Vorschlag beraten würde.

Deutsche Volkspartei.

Elektr. Installationsmaterial, Isol. Draht, Isolierrohr, Sicherungen, Glühbirnen usw.
stets vorrätig h670,?
F. Misling, Reichspoststr. 4.

Die

Deutsche Volkspartei

tritt ein:

Für Wiederaufrichtung des Handwerks

durch Erhaltung der selbständigen Kleinbetriebe —
durch Schaffung von Krediten —
durch paritätische Zuteilung von Rohstoffen —
durch Erteilung staatlicher Aufträge —
durch Vergebung öffentlicher Arbeiten nach dem Grundsatze angemessener Preise —
durch Schutz gegen staatliche und kommunale Konkurrenz sowie großkapitalistische Erdrückung.

Für Förderung des Handwerks

durch Verbesserung der technischen und kaufmännischen Bildungsmöglichkeiten —
durch Einrichtung von Berufsberatung und Lehrstellenvermittelung —
durch Ausdehnung der sozialen Versicherungswohltaten auf den gewerblichen Mittelstand.

Für freie Selbstverwaltung in den Kammern und Innungen

durch Reform des Handwerksorganisationsgesetzes.

Mit dem Bekenntnis zu diesem Programm ist die Deutsche Volkspartei von selbst

die Partei des Handwerkers

Kinderpuder (652,1?
gegen Wundsein, keine Ersatzware, prima Qualität.
Bielefeld Gehringer Markt 11.

№ 9. — 109. Jahrgang.
Zweite Beilage.

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 11. Januar 1919.

Große öffentliche

Versammlung

der Wähler und Wählerinnen

Montag, den 13. Januar 1919:

in **Ummeln** in der Wirtschaft der **Witwe Grebe**, um 7 Uhr abends. Redner: Herr **Dr. Schmiedeberg**;

Dienstag, den 14. Januar 1919:

in **Kracks** in der Wirtschaft **Ramsbrock**, um 7 Uhr. Redner: Herr **Dr. Müller**;

in **Friedrichsdorf** bei Gastwirt **Recker** um 7 Uhr. Redner: Herr **Dr. Tittel**;

Sonntag, den 12. Januar 1919:

in **Gellershagen** im **Volkshaus** um 2 Uhr nachm. Redner: Herr Lehrer **Nöue**;

in **Vilsendorf** bei Herrn Wirt **Böke**, um 2½ Uhr nachm. Redner: Herr **Dr. Tittel**, Bielefeld.

Deutsche Demokratische Partei.

Deutsch-nationale Volkspartei
Hillegossen.

Volks-Versammlung

am Sonnabend, den 11. Jan., abends 7 Uhr, im Lokale Siekmann.

Redner:

Pastor Kähler und Fräulein Dietrich.

Alle christlich-deutschnational Denkende sind herzlich eingeladen. i685

Wer hat Recht?

Kommt in unsere Versammlungen, Männer und Frauen, die ihr noch deutsch fühlt!

Es sprechen

Sonntag, den 12. Januar 1919

für:

Schildesche, Bauerschaft: bei **Witwe Voß**, um **7.30 Uhr abends.** — Redner: Fräulein Dora Dietrich, Rektor Bohnenkamp, Minden

Vilsendorf: **in der Schule** um **3 Uhr.** — Redner: Fräulein **Dora Dietrich**, Pastor **Oestreicher, Bethel.**

Ober-Theesen: **in der Schule Ober-Theesen** um **3 Uhr.** — Redner: Fräulein **Martha Störner**, Herr **Ludwig Funcke.**

Gellershagen, Unter-Theesen, Sudbrack

in der **Turnhalle an der Klein-Kinderschule** in **Sudbrack**, um **7.30 Uhr abends**

Redner: Fräulein **Martha Störmer**, Rektor **Dellbrügge, Bielefeld.**

Was hat uns die Revolution gebracht? Was wird Sie noch bringen? Sollen unsere Kinder weiterhin in christlicher Schule aufwachsen? Oder ist Religion Privatsache?

Wer hat Recht?

Die Deutsch-nationale Volkspartei
Ortsgruppe Schildesche.

Gestickte
Tischdecken
Büfettdecken
Zierdecken
Ueberhandtücher
usw. †11.1

arbeite in allen Größen u. Formen in Maschinen- und Handstickerei.

Reiche Auswahl in modernen, hübschen Entwürfen.

Zugabe von Leinen erw.

Anfertigung v. Hohlsaum und Festons schnellstens.

Nießen
mechanische Stickerei
Kaiserstr. 99.



Kauf-Gesuche

Kaufe Blättertabak.
F. Bäcker, Bürgerweg 16. u6368,11

Besitzung
30/60 Morgen, möglichst mit Waldbestand, zu kaufen gesucht. Eingehende Angebote unter H 6106 an die Geschäftsstelle der Westf. Zeitung. u,11

Gebrauchte Möbel
Herde, Betten, ganze Nachlässe kauft zu reellen Preisen **Frau Prante,** Ritterstr. 81. u,29

Haare, ausgekämmte und alte, zu kaufen gesucht, **Gehringer,** Am Markt 11. h6213,?

Bauernhof
mittl. Größe, mit oder ohne Inv., v. Landwirt zu kaufen ges. Gute Geb. Beding. Angeb. u. P Z 545 an die Westfäl. Zeitung. *11.1

Bin ständig Käufer
von **gebr. Jagdgewehren und Drillingen.** h,13
Wilhelm Schnitz,
Paderborn, Königstr. 3.

1- oder 2-Familienhaus
mit Obst- und Gemüsegarten, sofort gesucht. Genaue Angabe, ob Gas oder elektr. Anlagen, Brunnen oder Wasserleitung, und wieviel eingebaute Oefen vorhanden sind. Angebote unt. P R 540 an die Westf. Ztg. u,13

Altmetalle,
wie Zinn, Kupfer, Messing, Blei usw., Alteisen, alte Maschinen kauft zu hohen Preisen **Albert Hüttemann** (vorm. M. Bauer), Schillerplatz 26. Tel. 2184. s6666,11/1

Brillant
1 bis 3 Karat, zu kaufen gesucht. Angebote unter H 7110 an die Westfäl. Ztg. §13

Möbel und Betten,
aller Art, Herde, Oefen, ganze Nachlässe kauft zu reellen Preisen. Postkarte genügt. §7122 **Kerkemeier,** Rentelstraße 9.

Eichenes Speisezimmer
von Privatmann gesucht. Angebote unter A 655 an die Westf. Ztg. †

Haare,
ausgekämmte, kauft §616,29
O. Langewort, Bahnhofstr. 16.

Achtung! Landwirte!

Wer die **Einheit des Reiches** schirmen —
Wer den **religiösen Sinn** dem deutschen Volke erhalten —
Wer das **Besitz- und Erbrecht** am Grund und Boden sichern —
Wer die **Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft** erhalten will, der

wählt

am 19. Januar mit seinen sämtlichen Hausangehörigen über 20 Jahren

nur die

Deutsche Volkspartei

Dr. Hugo, Bergmann Pinkepank,
Frl. Oberlehrerin Lange.

Wirtschaft,

gutgehend, flott, möglichst mit Kolonialwarenhandlung, für bald oder später von kinderlosem Ehepaar zu pachten oder kaufen gesucht. Am liebsten auf dem Lande. Gefl. Angeb. unter R Z 7089 an die Westfälische Zeitung. 113,9

Für ausgekämmtes

Damenhaar

zahlt die höchsten Tagespreise

Karl Stille, Friseur, Schildesche,
95 Bielefelder Straße 95. a7134

Beteiligung
an größerer

Kleiderfabrik

von tüchtigem, kapitalkräftigem Fachmann für bald oder später gesucht. s80
Angebote unter F. G. T. 428 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Frisierkämme
(6513,?

Staubkämme, Taschenkämme, Taschenspiegel, Bürsten.
Bielefeld Gehringer Markt 11.

Wassermühle

mit etwas Land, im Betriebe und in gutem Zustande, mit fester Kundschaft, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Virschel,** Köln—Deutzbrück, Turnerstraße 94, erbeten. †628,25

Zement-Sandstein-Maschine,

gebrauchte, zu kaufen gesucht. Angebote unter R H 625 an die Westfälische Zeitung. e625

Möbel
kauft stets u7074
Voß, Ravensberger Str. 6.

Aus dem Felde zurückgekehrt, empfehle ich mich zur

Anfertigung eleg. Herren- und Damen-Garderoben.

Wenden und Aenderungen werden prompt und preiswert ausgeführt. u7137

H. Richardt,
Lützowstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zurückgekehrt!

Habe meine Zahnpraxis wieder aufgenommen. *610

E. Podloucky,
Turnerstraße 35. Tel. 899.

Möbel-Ausstellung

Sie finden eine überraschende Auswahl preiswerter, tadelloser

Wohnungseinrichtungen
Küchen, Schlafzimmer,
Wohn- u. Speisezimmer,
Betten, Polsterwaren,
Luxus- und Einzelmöbel.

Besichtigung frei! Kein Kaufzwang!

Benutzen Sie die günstige Kaufgelegenheit!

L. Sachs
Bielefeld
Niederwallstrasse 8—10
am Leineweber-Brunnen.
h651

Dentist Baus,

Oberntorwall 28.
Sprechstunden:
9—12 und 3—6 Uhr.
'608,30/1

Zurückgekehrt

Dr. Müller

Frauenarzt
Jöllenbecker Strasse 1, Ecke Bahnhofstrasse.

Stärkewäsche

übernimmt
Wäscherei Schweppe,
Kaiserstraße 44. u,17

Unbrauchbare Wasserleitungshähne
repariert durch Einsetzen neuer Spindeln! §198,16
Albert Hüttemann,
Armaturen großhandlung,
Schillerplatz 26 Tel. 2184

Deutsche Volkspartei

Wollgewebe.

Oeffentliche Volks-Versammlungen

am Montag, den 13. Januar 1919

in **Friedrichsdorf** bei Herrn Wirt **Recker**, um 6½ Uhr. — Redner: Herr Lehrer **Rötemeyer**, Frau **Herbert Delius.**

in **Stieghorst** bei Herrn Wirt **Lepper**, um 7½ Uhr abends. — Redner: Herr **Wigand**, Fräulein **Bunnemann.**

in **Ummeln** bei Herrn Wirt **Gräper**, um 6½ Uhr abends. — Redner: Herr Rektor **Schröder**, Frau Amtmann **Landgraf.**

in **Brackwede** bei Herrn Wirt **Ramsbrock**, am Bahnhof, um **8 Uhr abends.** Versammlungsleiter Herr Lehrer **Wortmann.** Redner: Herr Professor **Schirmer**, Fräulein **Steffann.**

Alle deutschgesinnten Männer und Frauen werden dringend ersucht, vollzählig zu erscheinen r681

Wähler! Wählerinnen! Soldaten!

Wählt die Liste der wahren Demokraten, der Sozialdemokraten!

Sie beginnt mit den Namen

Redakteur Severing. Arbeitersekretär Janschek. Parteisekretär Schreck.

294.17.1

Der sozialdemokratische Wahlausschuß.

Deutsch-nationale Volkspartei.

Hillegossen.

Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet in der Schule eine

Volksversammlung

statt.

Tagesordnung:

Der Zusammenbruch des alten und der Aufbau eines neuen Deutschland.

Aussprache! Redner: Studienrat Dr. Bavinck, Bielefeld

Alle christlich und deutsch-national Denkenden sind herzlich eingeladen.

Keine Frau, kein Mann darf fehlen!

Deutsch-nationale Volkspartei.

Öffentliche Versammlung in Rheda

im Saale der Frau Neuhaus,

am Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr.

Redner: Herr Studienrat Dr. Bavink, Bielefeld, Fräulein Schirmer, Bielefeld.

Thema: 611

„Wie wählen wir zur Nationalversammlung?"

Deutsch-nationale Volkspartei.

Oeffentliche Volksversammlungen

Sonntag, den 12. Januar 1919

Steinhagen nachmittags 3 Uhr. Lokal: Wiepe. Redner: Waldbaum.

Halle i. W. abends 6 Uhr. Lokal: Hollmann. Redner: Waldbaum.

Bilsendorf nachmittags 3 Uhr. Lokal: Schule.

Ober-Theesen nachmittags 3 Uhr. Lokal: Schule.

Schildesche abends 7½ Uhr. Lokal: Ww. Voß.

Unter-Theesen, Gellershagen abends 7½ Uhr. Lokal: Turnhalle an der Kleinkinderschule. Subvrack.

Rheda nachmittags 3 Uhr. Lokal: Ww. Neuhaus. Redner: Lindner und Frl. Schirmer.

Brake nachmittags 3 Uhr. Lokal: Schule. Redner: Studienrat Dr. Bavink.

Montag, den 13. Januar 1919

Laar b. Brake i. W. abends 8 Uhr. Lokal: Gastwirt Schömann.

Bielefeld-Gadderbaum abends 7½ Uhr. Lokal: Brakstieck, Hallerweg. Frauenversammlung. Rednerin: Frl. Schirmer.

In verschiedenen Versammlungen werden auch Rednerinnen sprechen. Alle christlich und deutsch-national denkende sind herzlich und dringend eingeladen. 301

Keine Frau, kein Mann darf fehlen.

Gute, gebrauchte

Möbel jeder Art Betten, Teppiche ganze Nachlässe

kauft zu reellen Preisen

Bielefelder Verkaufshalle,

L. Wiese.

Bielefeld Goldstr. 6

Deutsche Frauen und Männer!!

Gebt Eure Stimme der

Deutsch-nationalen Volkspartei

Wahlvorschlag der Deutsch-nationalen Volkspartei im 17. Wahlbezirk: Minden-Münster-Lippe.

1. Schriftleiter **W. Wallbaum-Friedenau**
2. Landwirt **Sielermann-Holsen** (Kr. Lübbecke)
3. Verbandsvorsitzende **Paula Müller Hannover**
4. Generaldirektor **A. Hugenberg-Essen**
5. Landgerichtspräsident **O. Preuss-Detmold**
6. Bürgermeister **Herzog-Oberkirchen**
7. Malermeister **H. Lieneweg-Werther**
8. **Frau Elisabeth Bormann-Hille**
9. Landwirt **H. Langhorst-Lüdersfeld** (Kr. Stadthagen)
10. Maurermeister **A. Karmeyer-Bielefeld**
11. Bureaudirektor **H. Schwarze-Münster**
12. Textilarbeiter **J. F. Gehring-Jöllenbeck**
13. Lehrer **Fr. Vahrenholt-Alswede.** 1408,18.1

Merkt Euch die Liste genau!

Diese Stimmzettel allein haben Gültigkeit für die

Deutsch-nationale Volkspartei!



Deutsche Leinen- und Wäsche-Zeitung

Fachblatt für die Leinen- und Wäsche-, Stickerei- und Spitzen-Industrie

15. Jahrgang

Verlag J. D. Küster Nachf., Bielefeld

Geschäftsstelle: Niedernstraße 27

Bezugspreis vierteljährlich 50 Pfg. / Einzelhefte 15 Pfg.

Heft 26 gelangt heute zur Ausgabe.

Die Brotbücher und Fleischkarten des 3. Bezirks einschließlich werden bei der nachsten Hauptausgabe nach folgendem Nummernaufruf abgefertigt. Um unnötigen Andrang zu vermeiden, ist es erforderlich, daß die Zeiten genau eingehalten werden.

Zeit	III	Montag den 13. 1.	Dienstag den 14. 1.	Mittwoch den 15. 1.	Donnerstag den 16. 1.	Freitag den 17. 1.	Sonnabend den 18. 1.
8 bis	A	1— 100	401— 535	836— 955	1221—1400	1751—1850	2231—2 10
10½	B	1— 105	421— 525	841— 945	1261—1365	1681—1785	2001—2201
Uhr	C	575— 685	1020—1130	1461—1570	1901—2010	2341—2450	2781—2890
10½	A	101— 245	536— 685	956—1055	1421—1520	1851—1955	2411—2500
bis	B	106— 210	526— 630	946—1050	1366—1470	1786—1890	2206—2310
1 Uhr	C	686— 800	1131—1240	1571—1680	2011—2120	2451—2560	2891—3000
3 bis	A	246— 325	386— 790	1056—1136	1521—1665	1956—2040	2500—Schl
5 Uhr	B	211 — 315	631— 735	1051—1155	1471—1575	1891—1995	2311—2415
	C	801 — 910	1241—1350	1681—1790	2121—2230	2561—2670	3001—3100
5 bis	A	326— 400	791— 855	1137—1220	1666—1750	2041—2230	
6½	B	316 — 420	736— 840	1156—1260	1576—1680	1996—2100	2416—Schl.
Uhr	C	911— 1019	1351—1460	1791—1900	2231—2340	2671—2780	3101— „

Magistrat Bielefeld.

Solinger Stahlwaren.

W. Met., Eßlöffel, Alp.-Erl., Garantie, nicht rostend, Ia. versilbert, 1 Dtz. 56 M. Eßlöffel, Ia. versilbert, zu 34—40 u. 48 M. Aluminiumlöffel 1 Dtz. 12—20 M., Ia. vernickelt 22 u. 28 M., verz. 12 M. Kaffee- od. Teel. 4 M. d. per Dtz. Messer u. Gabeln, passend zu Löffel, etw. gl. Preise. Tafelmesser u. -Apparate v. 3 bis 15 M. Versand per Nachn. od. Einzahl. d. Betr. auf m. Postsch.-Konto Coln 46146. Gr. Best. Engros-Preise **Haupt,** Hohenhagen b. Solingen, Königstr. (33,20.3)

Haarschmuck.

Zöpfe, Haubennetze empfiehlt **O. Langewort,** Bahnhofstraße 16. 3229,20

Seit 1879 erfolgreichster **Stellenmarkt** für **ANZEIGER** Berg-Hütten- und Maschinenwesen 40. Jahrgang Verlag W. GIRARDET ESSEN

Drahtgeflecht, Stacheldraht, Zaundraht

fabriziert und liefert billigst **Hermann Hüls** Drahtgeflecht-Fabrik, Bielefeld.

Rechtsauskunft: Bielefeld, am 13., 16., 17. und 18. Jan., vorm. 10—12 Uhr, nachm. 3 bis 5 Uhr, Gütersloher Str. 49 (Eingang von der Bülowstr.) — Isselhorst, am 14. Januar, nachm. 3—4 Uhr, in der Gastwirtschaft von Ortmeier. — Stieler, am 15. Jan., vorm. 10 bis ½12 Uhr, in der Gastwirtschaft Oberwittler. h674

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich zum 1. Februar 1919 eine

Fleischverkaufsstelle

im Hause **Viktoriastr. 10,** gegenüber meines früheren Verkaufslok.'s, eröffne.

Die Kundenliste liegt bei Herrn **H. Welp,** Viktoriastraße 19, auf und bitte um gefl. Eintragung. 6887,18/1

Carl Fleer, Fleischermstr., Viktoriastr. 10.

Aus dem Felde zurück!

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine

Fleischerei

wieder eröffne. Kundenliste liegt bei mir offen und bitte um gefl. Eintragung.

Karl Reier, Fleischermeister,

Lützowstraße 5. (7090,13

Mache meine werte Kundschaft von Bielefeld und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich **Rathausstraße 6** ein

Ladengeschäft

eröffnet habe und empfehle **neue Felds, Garten- und Blumensämereien** in reicher Auswahl. Der Verkauf beginnt **Dienstag, den 14. Januar.** (7979

Georg Salbreiter,

Obst-, Gemüse- und Samenhandlung.

August Landwehr

Bürgerweg 40 Fernruf 2343

empfiehlt seine modern und praktisch eingerichteten

Damen- und Herren-Salons.

Saubere, zuvorkommende Bedienung.

Besonderer Verkaufsraum für Parfüms, Seifen, Bürstenwaren.

Separate, ungenierte Abteilung für Haararbeiten.

Geschäftszeit von 8—7 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

g676,2

Autogen-Schweissanlagen

jeder Größe mittels

Carbid- Wasserstoff- Dissous- Leuchtgas-
Sauerstoff Sauerstoff Sauerstoff Sauerstoff.

Schweißbrenner, Druckreduzierventile, Schläuche, Schweißdraht, sowie sämtl. Zubehörteile in bester Beschaffenheit

Schneidbrenner, Fabrikat der deutschen Oxhydric-A.-G., zum Gebrauch mittels **Wasserstoff-Sauerstoff** und **Acetylen-Sauerstoff.**

Fedor Otto, Bielefeld. Fernspr. 5243.

Wichtig!

Zurzeit wieder größerer Vorrat an **Heiztorf.** Abgabe jeder Menge ohne Marken zum **Selbstkostenpreise.** Zufuhr auf Wunsch. a688,31

Städt. Torfverkauf,

Am Güterbahnhof. (Tel. Nr. 364.)

Zur Förderung des kaufmännischen

Mittelstandes

verlangt die Deutsche Volkspartei:

- Schleunigste Wiedereinführung des freien Handels.
- Rasche Auflösung aller Kriegsgesellschaften.
- Gewährung von Krediten zur Wiederaufrichtung des kaufmännischen Mittelstandes.
- Einschaltung des Kleinhandels bei staatlicher Warenzuteilung an das Handwerk.
- Entschädigung für gewerbliche Beschränkung des Handels durch Staatsmonopole.
- Aufhebung von Kleinhandelsstellen der Gemeinden.
- Verbesserung des fachlichen und kaufmännischen Bildungswesens.
- Ausdehnung der sozialen Versicherungsfürsorge auf den kaufmännischen Mittelstand.

Wer dieses Programm unterstützen will, wählt die

Deutsche Volkspartei

Dr. Hugo, Bergmann Pinkepank,
Frl. Oberlehrerin Lange.

PIANOS der angesehendsten



FLÜGEL deutsche Piano-forte-Fabriken

Berdux, Ibach, Knake, Knauss, Mand, Steinweg u. a. m. **Alein-Vertreter B. Kemp, Bielefeld.**

(M. D. Haas Nachf.) Obertorwall 32

№ 9. — 109. Jahrgang.
Dritte Beilage.

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 11. Januar 1919.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung für Offiziere des Beurlaubtenstandes.

Alle Offiziere des Beurlaubtenstandes, auch Feldwebel-Leutnants, die sich bisher beim Bezirkskommando Bielefeld angemeldet haben, werden hierdurch gebeten, **sofort** ihr **Patent, Dienstgrad** mit Angabe des letzten Feldtruppenteils, sowie **Vorname** dem Bezirkskommando mitzuteilen.

Alle entlassenen und hier noch nicht angemeldeten Offiziere wollen die Anmeldung nachholen mit obigen Angaben.

Für glatte Abwickelung der Demobilmachung werden vom Generalkommando VII noch Offiziere gesucht. Sich zur Verfügung stellende Offiziere des Beurlaubtenstandes wollen Gesuche mit ihren Wünschen über Verwendung (Bezirkskommando, Linienkommandanturen usw.) unter kurzer Angabe der militärischen Laufbahn sofort beim Bezirkskommando Bielefeld einreichen.

Bei dieser Gelegenheit wird auf das Bestehen des Deutschen Offizier-Bundes (Geschäftsstelle Münster in Westf., Loerstraße 26, Telephon 494) aufmerksam gemacht. Rundschreiben mit Beitrittserklärungen können auf Zimmer 35 empfangen werden.

Bielefeld, den 8. Januar 1919. 635,13.1

Der Bezirkssoldatenrat. J. A.: Heinrichs.

Bezirkskommando.

J. A. d. B. K.: Raehmel, Major und Bez.-Offizier im Stadtkreis Bielefeld.

Aufruf.

An die Landbevölkerung!

Stunden der größten Not sind in unserem Vaterlande angebrochen. Die Aufrechterhaltung unserer inneren Wirtschaft ist auf das schwerste gefährdet. Mangel an Kohlen und Rohstoffen legen die Industrie in großem Umfange lahm. Ungezählte zurückkehrende Krieger sind arbeitslos und erwerbslos. Es wird unmöglich sein, diesen allen und den vielen anderen erwerbslos gewordenen Arbeitern in Industrie und Handwerk Unterkunft, Nahrung und Arbeit zu geben. Hier muß und kann das Land helfen. Landwirte Ihr habt in aufopfernder Weise und unter Einsetzung Euerer ganzen Kraft bisher geholfen. Helft auch jetzt, die zurückkehrenden Krieger und alle anderen, die keine Arbeit finden, auf dem Lande zu beschäftigen. Gebt ihnen Arbeit, Nahrung und Wohnung, auch dann, wenn Ihr Euch selbst im Raum beschränken müßt. Baut Wege, meliorierte Euere Felder und Wiesen, macht Waldarbeiten, kurz schafft Arbeit! Das ist jetzt eine hohe, sittliche Pflicht der Landwirtschaft.

Ohne Opfer wird und kann es dabei nicht abgehen. Ueber allem aber muß jetzt die Forderung der Erhaltung unserer landwirtschaftlichen Kraft und der inneren Ruhe und Sicherheit stehen. Steigert die Erzeugung, so weit es irgend möglich ist, nehmt an Menschen auf, soviel Ihr nur irgend unterbringen könnt und arbeitet so mit am Wohle unseres Vaterlandes. Was vom Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung geschehen kann, um der Landwirtschaft zu helfen, wird geschehen.

Arbeiter!

Industrie und Handwerk, die Euch bisher beschäftigt haben, liegen darnieder. Die Kohlen- und Transportnot zwingt sie zur Einstellung oder Einschränkung der Arbeit. Das Land aber braucht Arbeiter. In den landwirtschaftlichen Betrieben ist überall vieles nachzuholen. Nichts ist jetzt wichtiger, als die Sicherung unserer Ernährung. Landverbesserungen, Wegebauten und viele andere Arbeiten ähnlicher Art harren der Ausführung. Bei der Bestellung und der Ernte des kommenden Wirtschaftsjahres können viele Arbeiter lohnende Beschäftigung finden. Es gilt den Boden bis zum letzten Fleckchen zu bebauen.

Das Land ruft Euch und braucht Euch!

In jedem größeren Verwaltungsbezirk sind landwirtschaftliche Arbeitsnachweise vorhanden. Wendet Euch an sie, Ihr werdet Arbeit finden und helft so am besten Eurem Vaterland.

Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung.
(Demobilmachungsamt)
Koeth.

Veröffentlicht:
Bielefeld, den 6. Januar 1919.
Der Landrat: Dr. Beckhaus.

Neue Bestimmungen über Schuhbedarfsscheine.

I. Zur Bekämpfung der Fälschungen hat sich die Reichsstelle für Schuhversorgung entschlossen, neue Schuhbedarfsscheine auf einem mit Wasserzeichen und Ueberdruck besonders kenntlich gemachten weißen Papier drucken und sie ausschließlich durch die Reichsdruckerei in Berlin herstellen zu lassen.

Die Prüfungs- und Ausfertigungsstellen dürfen vom 15. Januar 1919 ab zur Ausfertigung von Schuhbedarfsscheinen nur noch neue Vordrucke verwenden; eine Benutzung der alten Vordrucke nach dem 14. Januar 1919 ist verboten. Schuhbedarfsscheine nach den alten Vordrucken, die ein späteres Ausfertigungsdatum als den 14. Januar 1919 tragen, sind ungültig und dürfen von den Gewerbetreibenden auf keinen Fall mehr beliefert werden.

Die bis 14. Januar 1919 auf den bisherigen Vordrucken ausgefertigten Schuhbedarfsscheine verlieren ihre Gültigkeit am 1. Februar 1919. Sie werden, wenn sie voraussichtlich bis 31. Januar 1919 nicht mehr beliefert werden können, durch die Ausgabestellen, welche den ursprünglichen Schuhbedarfsschein ausgestellt haben, unter Verwendung der neuen Vordrucke umgeschrieben. Mit den Umschreibungen wird in Bielefeld am 9. Januar 1919 begonnen — **es empfiehlt sich, rechtzeitige Erneuerung vornehmen zu lassen.**

II. Bis zum 15. Januar werden Schuhbedarfsscheine nur an entlassene Heeresangehörige bei Vorlage des Entlassungsscheines ausgestellt.

III. Schuhbedarfsscheine, ausgestellt im Januar 1919 können infolge der geringen Warenzuteilung jetzt noch nicht beliefert werden. Die Bielefelder Schuhhändler haben zunächst, soweit die Vorräte reichen, die älteren bis zum 31. Dezember 1918 ausgestellten Scheine zu beliefern. b390,11

Städt. Kriegsbekleidungsamt.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 200/12. 18. K. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilmachung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. Bst. 200/10. 18. K. R. A., betreffend Beschlagnahme von Ferngläsern sowie von Objektiven für Photographie und Projektion vom 5. Oktober 1918 tritt außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 15. Dezember 1918 in Kraft.

Berlin, den 15. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung: Wolffhügel.

Veröffentlicht!
Bielefeld, den 7. Januar 1919. 311
Der Landrat: Dr. Beckhaus.

Am 11. Januar
eröffne ich ein
Spezial-Mass-Atelier
für die Anfertigung
vornehmer Jackenkleider u. Mäntel
auch bei Stoffzugabe.

Meine langjährige Praxis in ersten Modehäusern bietet die Gewähr für erstklassige Verarbeitung.

Für beste Zutaten und absolut tadellosen Sitz übernehme ich jede **Garantie.**

Felix Conrad
Bielefeld Lützowstr. 5 II.

Einige wichtige Forderungen aus dem Programm der

Deutschen Volkspartei

Sicherstellung einer würdigen **Versorgung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen** von Kriegsteilnehmern auf Grund reichsgewährleisteten Anspruchs.

Sicherstellung der **Bezüge der Beamten, Lehrer und Offiziere.**

Sicherstellung der **gewährleisteten Pensions- und Rentenbezüge.**

Sicherstellung der **Kriegs- und Staatsanleihen.**

Sicherstellung der **Sparkassenguthaben und Bankeinlagen.**

Sicherstellung des **Besitz- und Erbrechts.**

Zur Durchführung dieses Programms bedarf es der letzten bürgerlichen Stimme!

Wählt die Listen der

Deutschen Volkspartei

Dr. Hugo — Bergmann Pinkepank — Frl. Oberlehrerin Lange. 1351

Dringende Aufforderung!

Für die Aufrechterhaltung der Ordnung ist die Sicherheit unseres Zahlungswesens von größter Wichtigkeit.

Damit für die Arbeiter- und Soldatenlöhnungen hinreichende Zahlungsmittel zur Verfügung stehen, ist es **unbedingt** erforderlich, daß alles aufgespeicherte Bargeld den Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften **sogleich** wieder zugeführt wird. s6525,22.1

Volks- und Soldatenrat Stadt- und Landkreis Bielefeld.
gez.: Schreck.

Provinzialstelle Bielefeld zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
Gaebel.

Am **Sonntag, den 12. ds. Mts.** werden die Ortsnetze der Gemeinden **Sieker-Rußheide, Heepen, Altenhagen, Müse** und **Brake** in der Zeit von 8 Uhr morgens bis ½5 Uhr nachmittags wegen Arbeiten in den Hochspannungsanlagen von der Stromzufuhr abgeschaltet.
e675 **Städtisches Betriebsamt.**

Städtischer Kartoffelverkauf.

Vom **Montag, den 13. Januar** ab werden die Kartoffeln nur noch auf die Kartoffelumtauschkarten abgegeben. An den Verkaufsstellen werden nur diejenigen Käufer zugelassen, welche durch die Kartoffelumtauschkarte nachweisen, daß ihre Nummern an dem betreffenden Tage aufgerufen sind. Die Nummern werden täglich um 10 Uhr vormittags an den bekannten Stellen angeschlagen. Der Verkauf beginnt um 12 Uhr mittags und dauert bis 5 Uhr abends. Eine Aufstellung vor 12 Uhr ist zwecklos, weil niemand vorher zur Verkaufsstelle zugelassen wird. Um die Käufer auf die einzelnen Wagen gleichmäßig zu verteilen, werden Nummerkarten an den Eingängen ausgehändigt. e678

Magistrat Bielefeld.

Sachverständiger
vermittelt
Ankauf und Verkauf von Immobilien
d. technisch. Auswertung der Verkaufsobjekte.
Ludwig Neddersen
Architekt
Abt.: Immobilien,
Hannover, Breitestr. 29
Fernspr. Nord 1854.
9–1. 4–6.

Karbidverteilung

Die Versorgungsberechtigten erhalten auf
Abschnitt 5 der gelben Vollkarte 5 kg.,
Abschnitt 5 der rosa Teilkarte 2½ kg.

Zu beziehen in der Zeit vom 11. bis 18. Januar d. J. in den auf den Karten bezeichneten Geschäften. Beim Kauf muß die Karte vorgezeigt werden. Lose Abschnitte haben keine Gültigkeit. Der Kleinhandelshöchstpreis beträgt für 1 Kilogramm 1,50 Mark. Behälter sind mitzubringen.
645 **Der Magistrat Bielefeld.**

Erneuerung der Kundenlisten für Fleisch- und Fleischwaren im Landkreise.

Infolge der außerordentlich großen Zu- und Abgänge durch Rückkehr der Heeresverpflichtigen und durch die Hausschlachtungen ist eine Neuauflage der Kundenliste für Fleisch und Fleischwaren erforderlich. Wir ordnen daher auf Grund des § 12 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 in der Fassung vom 4. November 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen nach § 1 der Anordnung des Kreisausschusses vom 30. November die Neuauflage der Kundenlisten an.

Die neuen Kundenkarten für Fleisch und Fleischwaren werden in der nächsten Woche mit den übrigen Lebensmittelmarken in den Ausgabestellen der Lebensmittelmarken ausgegeben.

Die Eintragungen in die Kundenlisten haben in den gewählten Geschäften **von Montag, den 20. Januar, bis Donnerstag, den 23. Januar,** zu erfolgen.

Wer diese Fristen versäumt, verliert seinen Anspruch **auf die nach der Kundenliste zu verkaufenden Fleisch und Fleischwaren.**

Auch für den neuen Versorgungszeitraum vom 1. Februar bis 1. Oktober d. J. bleiben die bisherigen Schlachtereien zum Verkauf zugelassen. Neueingerichtet sind in **Schildesche Schlachtermeister Boge,** Bielefelder Straße, und **Schlachtermeister Kralemann,** Bismarckstraße.

Die Schlachtereien haben am **Montag, den 27. und Dienstag, den 28. d. M., die Durchschläge der abgeschlossenen Kundenlisten und die nach Nummern ihrer Liste angeordneten Kundenkarten A gebündelt an das Kriegswirtschaftsamt, Kaiserstraße 35, Zimmer 16,** abzuliefern. Die Urschriften der Listen sind nicht mit vorzulegen.

Der Verkauf von Fleisch und Fleischwaren nach der neuen Kundenliste erfolgt in der vollen 1. Februarwoche.

Bielefeld, den 10. Januar 1919.

Der Kreisausschuß des Landkreises Bielefeld.
(Kriegswirtschaftsamt.)

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 330/12. 18. K. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilmachung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. W. IV. 150/1. 17. K. R. A., betreffend Höchstpreise für rohe Seiden und Seidenabfälle aller Art, vom 31. Januar 1917 tritt außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 14. Dezember 1918 in Kraft.

Berlin, den 14. Dezember 1918. 510

Kriegs-Rohstoff-Abteilung: Wolffhügel.

Veröffentlicht!
Bielefeld, den 7. Januar 1919.
Der Landrat: Dr. Beckhaus.

Bekanntmachung des Demobilmachungsamts.

Nr. III. 441/12. 18. D. M. A.

Nach der Bekanntmachung des Reichs-Demobilmachungsamts vom 13. November 1918 bleiben alle von den deutschen Kriegsministerien, stellv. Generalkommandos, Gouvernements und Kommandanturen erlassenen **Bekanntmachungen** über die Regelung kriegswirtschaftlicher Verhältnisse (z. B. Beschlagnahmen, Höchstpreiserlasse usw.) im Interesse der wirtschaftlichen Demobilmachung in Kraft.

Hierunter fallen auch alle von den oben bezeichneten Stellen erlassenen kriegswirtschaftlichen **Einzelanordnungen,** z. B. Herstellungsverbote, Einzelbeschlagnahmen bei bestimmten Firmen usw., sofern sie nicht durch Bekanntmachungen oder Einzelverfügungen des Reichs-Demobilmachungsamts oder der von diesen beauftragten Stellen oder der Stellen, welche die kriegswirtschaftlichen Einzelanordnungen erlassen haben, inzwischen außer Kraft gesetzt worden sind, oder noch außer Kraft gesetzt werden

Berlin, den 9. Dezember 1918. 509

Das Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung.
(Reichsdemobilmachungsamt.)
Koeth.

Veröffentlicht!
Bielefeld, den 7. Januar 1919.
Der Landrat: Dr. Beckhaus.

Lebensmittel-Verkauf im Landkreise

vom 13. bis 18. Jan. 1919

I. Nährmittel. Graupen werden nur an die Fettversorgungsberechtigten von Donnerstag, den 16. d. M., ab in den Vorortgemeinden Brackwede, Gadderbaum, Sieker, Schildesche, Bauerschaft Schildesche und Gellershagen ausgegeben. Jeder erhält dort, wo er eingetragen ist, gegen Abgabe der Lebensmittelmarke Nr. 9 und Vorzeigen der Kundenkarte ¼ Pfd. **Graupen zu 44 Pfg. für ein Pfund.**

II. Brotaufstrich. Kunsthonig wird ebenfalls nur an die Fettversorgungsberechtigten nach der Kundenliste in allen Butterverkaufsstellen verteilt. Gegen Abgabe der **Lebensmittelmarke Nr. 10** erhält jeder ½ Pfund Kunsthonig lose ausgewogen **zu 78 Pfg. für 1 Pfund** oder in 1-Pfund-Paketen **zu 80 Pfg. für 1 Pfund.**

III. Kaffeeersatz. Kaffeeersatz wird ausgegeben gegen Abgabe der Kaffeeersatzmittelmarke Nr. 36 pro Person ¼ **Pfund** in allen Kolonialwarenhandlungen des Landkreises.

IV. Gemüse-Konserven. Gemüse-Konserven stehen einige 100 Dosen zur Verfügung **der** Einwohner in der Gemeinde Sieker. Gegen Abgabe der Lebensmittelmarke Nr. 11 erhält man in der Verkaufsstelle Budde, Sieker, 1 Dose ca. ½ Kilo brutto **Spinat zu 75 Pfg.**

Gegen Abgabe von **zwei** Lebensmittelmarken Nr. 11 erhält man 1 Dose ca. 1 Kilo brutto Spinat **zu Mk. 1.40, oder 1 Dose ca. 1 Kilo brutto Karotten zu Mk. 1.30, oder 1 Dose ca. 1 Kilo brutto Grünkohl zu Mk. 1.28.**

V. Sonderzulagen. Sämtliche Kinder bis zu 3 Jahren, alle Kranke und Wöchnerinnen erhalten in den bekannten Krankenverkaufsstellen gegen Abgabe der vom 6. 1. bis 19. 1. gültigen Keks- und Puddingpulvermarke ½ Pfd.-Paket **Morgentrank zu 45 Pfennig.**

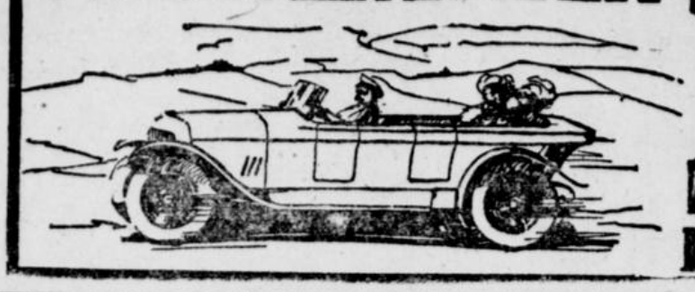
Zucker. Da die Kleinhändler am Montag den 13. d. M. ihren Lagerbestand an Zucker aufzugeben haben, so dürfen die rückständigen Zuckermarken Nr. 17 nur bis **einschließlich 12. 1. eingelöst werden.**

Die neuen Zuckermarken Nr. 18 und 19 kommen Donnerstag-Freitag, den 16./17. mit den übrigen Lebensmittelmarken zur Ausgabe.

Bielefeld, 10. Jan. 1919.

Kriegswirtschaftsamt des Landkreises Bielefeld.

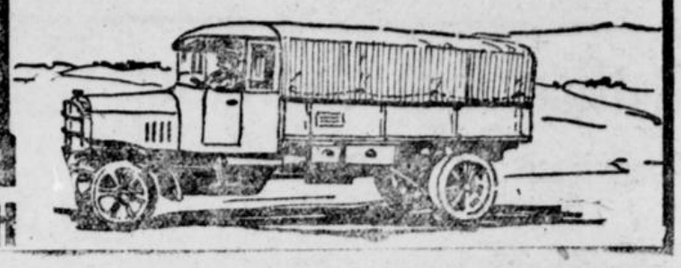
PERSONENWAGEN



DIXI

FAHRZEUGFABRIK EISENACH

LASTWAGEN



Offene Stellen

Zum 1. oder 15. März d. J. wird ein durchaus tüchtiges, älteres, einfaches

Fräulein

für ein besseres Haus nach Bielefeld gesucht. Dasselbe muß gut kochen können und im Einmachen und allen Hausarbeiten sowie mit der Wäsche erfahren sein. Hausmädchen vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft.
Angebote mit Zeugnisabschr unter M F 327 an die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. u,11

Aelterer, erfahrener

Buchhalter,

ollanzsicher, von hiesigem Fabrikgeschäft zum 1. März gesucht. Kriegsbeschädigter bevorzugt. Angebote m. Gehaltsansprüchen unter P W 544 an die Westfäl. Zeitung erbeten. *11.1

Gewandtes

Hausmädchen

zum 1. April gesucht. f6496,11
Frau Willy Gravenstein,
Grabenstraße 14a.

Suche zum 1. April od. früher zuverl., durchaus selbständiges

Hausmädchen

gegen guten Lohn. u6569,11
Frau Dir. Hartmann,
Dornberger Str. 17.

Zum 1. April ein erfahrenes, sauberes f6775,13

Mädchen

für Küche und Haus mit allen Bequemlichkeiten gesucht. Hausmädchen vorhanden. Frau Dir. **Berg,** Kl. Bahnhofstr. 2a.

Hausmädchen

mit guten Empfehlungen zum baldigen Antritt gesucht. Köchin vorhanden. (?
Niederstraße 27.

Zum 1. April evtl. früher suche ich ein tüchtiges f531,14

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, welches servieren kann. Guter Lohn.
Frau Dr. Beier,
Viktoriastr. 1.

Tüchtiges, zuverlässiges

Hausmädchen

möglichst bald gesucht.
Frl. v. Laer,
u Grabenstraße Nr. 1.

Perfekte Stenotypistin,

welche bereits in lebhaften Geschäften tätig war,
auf sofort gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter P 440 an die Westfälische Zeitung. e

Für ein mittleres Fabrikgeschäft wird ein tüchtiger

Buchhalter und Kassierer

gesucht.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Referenzen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter T 6586 an die Geschäftsstelle der Westfäl. Zeitung. z11/1

Für unsere **Putz-Abteilung** suchen wir zum baldigen Eintritt **mehrere tüchtige**

I. Vorarbeiterinnen

sowie ein

Lehrmädchen.

Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen erwünscht

S. Alsberg & Co.,
Bielefeld.

Für feines Spezialgeschäft suche ich auf sofort oder 1. Februar eine gewandte und zuverlässige

Filial-Leiterin.

Dieselbe muß im Detailgeschäft erfahren und eine tüchtige Verkäuferin sein, die mit bester Kundschaft verkehren kann.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter S A 677 an die Westfälische Zeitung. s

Tücht. Mäntel- und Jackenarbeiterinnen

für feine Hausarbeit, auf sofort bei hohem Lohn gesucht.
A. Brückner,
Rohrteichstraße 8.

Berufswechsel.

Von einer großen, hier eingeführten Versicherungsgesellschaft wird ein

Platz- u. Bezirksinspektor

bei hohem, festen Gehalt, Provisionen und Spesen gesucht.

Nichtfachleute werden fachmännisch eingearbeitet und erhalten bereits während dieser Zeit entsprechende Bezüge.
Angebote unter R L 634 an die Westfäl. Zeitung erbeten. 3

Für großen auswärtigen Zeitschriftenverlag werden **Reisevertreter** für hiesigen Bezirk

bei garantiert hohem Verdienst

gesucht. Bewerber müssen mit der Landbevölkerung umzugehen wissen. Gefl. Offerten werden unter R K 631 an die Westfälische Zeitung erbeten. e631

Großes Hüttenwerk sucht für seine Abteilung Preßbau einen

Betriebstechniker oder Meister

der in der Kalkulation und Herstellung von Preßartikeln aller Art reiche Erfahrung besitzt. Ausführliche Anerbieten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin unter F S 7001 an die Westfälische Zeitung erbeten. f10.1

Kapitalkräftiger Teilhaber,

in der Eisenwarenbranche erfahren, mit 80—100000 Mk. Vermögen, für sicheres, rentables Fabrikationsunternehmen gesucht. Es handelt sich um patentierte, vielbegehrte

Spezialartikel.

Nur solche Interessenten wollen sich melden, die sich auch kaufmännisch rege an dem Unternehmen beteiligen wollen. h
Gefl. Angebote unter T 7073 an die Westf. Zeitung.

Wiederverkäufer,

welche auf eigene Rechnung den Vertrieb von Bohrpasta übernehmen, wollen ihre Offerte einreichen an e630
Waschmittel-Versand A. Medeke,
Braunschweig, Rostrstraße 47.

Lehrling

zum 1. April d. Js. Absolventen der städt. Handelsfachschule werden bevorzugt.
Friedr. Riemeier, Bielefeld, Jahnplatz 3.
s6802,18/1

Gesucht zu sofort ein tüchtiges, erfahrenes f6431,11

Hausmädchen.

Frau Heinr. Crüwell,
Am Sparenberg 8.

Zum Eintritt am 15. März gesucht

2 Zimmermädchen,
1 Küchenmädchen,
eine perfekte Köchin,

alles gegen hohen Lohn nach Uebereinkunft. Vorstellung erwünscht. **Hotel Fürstenhof,** Bad Oeynhausen. f613.18

Suchen für sofort ein

ordentl. Mädchen.

Soldatenheim Sennelager
u,11 bei Paderborn.

Besseres Mädchen

oder Stütze,

welche die Küche völlig selbständig beherrscht u. auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, für größ. Haushalt sofort gesucht.
Frau Dr. Niederstein,
Bielefeld, Coblenzer Str. 8.
u666,13

Mädchen

für einige Stunden vormittags und nachmittags zu sofort gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. f?

Erfahrenes

Mädchen,

für Küche und Haus, für bald oder zum 1. April gesucht. s
Frau Hch. Lütkemeyer,
Grabenstraße 24.

Kochlehrfräulein

gesucht, zum sofortigen Eintritt. Lehrzeit bis 1. Oktober. Familienanschluß. Pensionspreis für die Zeit 150 Mark. f613,18
Hotel Fürstenhof,
Bad Oeynhausen.

Ich suche für meinen kleinen Haushalt (2 Personen) zum 1. April ein ordentliches

Hausmädchen.

Meldungen erbitte abends nach 7 Uhr. f6995
Frau Herm. Breden,
Futzbach 5.

Deutsches Theater.

Junge stimmbeg. Herren für den Ersatz-Chor
— jeder Honorar 2 u. 3 Mk. —
gesucht. Schriftliche Meldungen an die Direktion. f647

Suche zum 1. Februar

tücht. Mädchen

für Küche und Haus. u7020
Frau Erster Staatsanwalt Schwedersky,
Dornberger Straße 30, 1. Et.

Zur Leitung meiner Nähstube suche ich auf sofort oder später eine tüchtige f661

Wäsche-Direktrice.

Sicher in Maßfachen, sicheres und freundliches Auftreten beim Annehmen von Aufträgen, nachweisbare Tätigkeit in feinen Spezial-Geschäften Bedingung. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Bild und Zeugnissen an
Carl Lindenberg, Helmstadt,
Wäschehaus.

Mädchen

zuverlässiges, für Küche und Hausarbeiten, auf sofort oder 1. April gesucht. u7023
Frau Sanitätsrat Debbecke,
Viktoriastraße 35.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens, suche für sofort oder 15. Januar ein tüchtiges f7171

Mädchen,

welches alle Hausarbeit versteht, für meine herrschaftliche Etagenwohnung.
Frau Richter, Gerichtstr. 3.

Tüchtigen

Zahntechniker

stellt ein
Dentist
H. Zimmermann,
Kurfürstenstraße 49.

Kranken-Kontrolleur,

Stelle besetzt. Allen Bewerbern verbindl. Dank.

Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse der Aemter Brackwede und Gadderbaum in Brackwede.

Lehrling,

mit guten Schulzeugnissen, für Kontor gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter P B 424 an die Westfälische Zeitung. f11

Malerlehrling

sucht f6340,11
H. Kickert,
Kreuzstraße 18.

Mehrere tüchtige f653

Facetten-Schleifer

für lohnende und dauernde Beschäftigung auf sofort gesucht
Glaswerke C. H. Krämer,

Stellen-Gesuche

Junges bess. Mädchen sucht zum 15. Januar oder 1. Februar Stelle als **Fräulein oder Stütze,** auch zur weiteren Ausbildung in der Küche, wo Dienstmädchen vorhanden, ohne gegenseitige Vergütung. Selbiges hat auch Lust, sich im Restaurant oder Laden zu betätigen. Angebote unter P 7068 an die Westfälische Zeitung. f

Junger Mann, 25 Jahre alt, aus dem Felde zurückgek., mit guter Vorbildung, sucht Stellung als f13

Expedient

oder ähnlichen Vertrauensposten. Angeb. unter A 6951 an die Westfäl. Zeitung.

Junges, gebildetes Mädchen, in Kochen, Backen, Behandlung der Wäsche erfahren, zur Zeit als Schwester tätig, sucht Stellung als f

Stütze

zum 15. Januar, am liebsten selbständigen Wirkungskreis. Angebote unter R T 7007 an die Westfälische Zeitung.

Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht f6894,11

Lehrstelle

— als Handstickerin. —
Angebote unter K 6894 an die Westfälische Zeitung.

Suche für meinen 16jährigen Sohn f6517,10

Lehrstelle

bei einem tüchtigen **Elektrotechniker.** Angebote unter Z 6517 an die Westfäl. Ztg.

Suche für mein. Sohn, welcher die Handelsschule besucht hat, auf sofort oder 1. April

kaufmännische

Lehrstelle

Angebote unter D 6870 an die Westfälische Zeitung. e,11

Offene Stellen

Mädchen,
gesundes, zuverlässiges, für kleinen Haushalt zum 15. Februar gesucht. Obernstr. 44, 1. Etage. 6765.11,1

Mädchen,
älteres, ehrlich und sauber, welches auch in der Wirtschaft bedienen muß, zum 1. Februar oder später gesucht. Aug. Höner, Gellershagen, Kleinbahnstation Bültmannskrug. 6521.11,1

Mädchen
für Haus und Küche bei hohem Lohn sofort gesucht. Nebelswall 8. 11,1

Mädchen,
älteres, sauberes, im Kochen und Hausarbeit erfahren, z. 1. Februar gesucht. Kavalleriestr. 9. 6512,11,1

Köchin.
tüchtig und erfahren, wegen Heirat meiner jetzigen, zum 1. April gesucht Frau Albert Düttina Am Wellenkotten 8, im Johannisthal. 5617 11,1

Putzarbeiterin.
Suche auf sofort oder später eine tüchtige 1. Arbeiterin. Frau Emde, Schildesche. Herforder Straße 6. 11,1

Mädchen,
...ndes, für den Haushalt ...1. Februar sucht Treue, ...erstr. 57, Aufgang Not... 6961

Mädchen,
tüchtiges, kinderlieb, für alle Hausarbeit gesucht. Baus, Oberntorwall 28. 13,1

Mädchen
sauberes, für halbe Tage od. Putzfrau gesucht. Becker, Schildesche Str. 43a. (11,1

Zuverlässiges,
kinderliebes Mädchen zum 1. April gesucht. Frau Carl Katzer, Schildesche bei Bielefeld, Schillerstr. 71.

Verkäuferin,
tüchtige, welche kleines Geschäft führen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisse, Bild und Gehaltsansprüche u. B 6954 an die Westf. Ztg. 6954

Zweitmädchen,
besseres, das Hausarbeit versteht und kinderlieb ist, zum 1. April gesucht. Frau Dr. Truber, Dornberger Straße Nr. 1. 629

Weißnäherin
zum Wäscheflicken gesucht. Angebote unter T 6926 an die Westf. Ztg.

Waschfrau,
saubere, bei gutem Lohn gesucht. Dreier, Heeper Str. 12, 1. Etage. 14,1

Suche
für sofort gesundes, kräftiges Mädchen von 14 bis 16 Jahren zur Anlernung i. Haushalt. Angebote unter D 7174 an die Westf. Ztg.

Zweitmädchen,
welches schon gedient hat, zum 1. April gesucht. Frau Geheimrat Greiff, Lessingstr. 20.

Frau
zum Waschen und Putzen gesucht. Meyer, Ellerstr. 31, 2. Etage. 7109

Frau
oder Mädchen, saubere, zum Reinemachen und Wäsche gesucht. Brunnenstr. 17, 2. Et.

Mädchen,
tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahren und zuverlässig, wegen Erkrankung meines jetzigen zum 1. März oder 1. April gesucht. Knetv, Obernstr. 43. 7001,13,1

Suche
sofort tüchtiges Hausmädchen. Viktoriastr. 33, part. (13,1

Stundenfrau
oder Mädchen gesucht. Schwarze, Weststr. 66, 2. Et.

Dienstmädchen,
tüchtiges, für Küche und Haus, für einen kleinen Haushalt (2 Personen) zum 1. April gesucht. Frau Austmann, Bethel, Lastweg 10. 11,1

Damenschneiderin,
erste Kraft, welche imstande ist, die Aufsicht über 6—7 Arbeiterinnen selbständig zu leiten, sofort gesucht. Elfriede Beckmann, Augustastraße 13, 2. Etage. 13,1

Frau,
anständige, zum Reinemachen für Sonnabends gesucht. G. Hofmann, Wertherstraße 62.

Zum
1. März oder 1. April wird ein Mädchen für die Küche und ein Kindermädchen gesucht, welche auch die Hausarbeiten verrichten sollen. Frau Apotheker Schwick, Schildesche. †13.1

Hausmädchen,
tüchtiges, wird zum 1. April gesucht von Frau Otto Delius, Bergstraße 5. s6871,11/1

Mädchen,
junges, zuverlässiges, für kleinen Haushalt zum 1. Februar gesucht. Frau Dopheide, Wittekindstr. 55, 1. Etg. †7048,13

Haushälterin,
ältere, evangelisch, ohne Anhang, für kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Haushälterin vom Lande bevorzugt. Angebote unter S C 690 an die Westf. Ztg. u

Mädchen,
das auch nähen kann, für klein. Haushalt zum 15. Januar gesucht. Rodewald, Oberntorwall Nr. 19, pt. u688

Näherin
zum Flicken und Umarbeiten ges. Frau Lohöfener, Gütersloherstraße 18 a. z7038

Haushälterin
Frau ohne Anhang, für Küche und Hausarbeit, sucht H. Wittler, Bleichstr. 77. Meldung unten im Hause bei Frau Wiese. †

Stütze,
Landwirtstochter, sucht eine alleinstehende ältere Dame zum 1. Februar oder später. Angebote unter V 7017 an die Westfälische Zeitung. s

Mehrere a7194
tüchtige Haus- und Küchenmädchen, Zimmermädchen, Köchinnen gesucht zu April, auch für sogleich und Februar, für hier und auswärts durch Frau Auguste Heiwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittl., Bielefeld, Turnerstr. 45, III.

Köchin, †7082
erfahrene, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort oder später gesucht. Frau Dr. Stohmann, Viktoriastr. 2.

Mädchen,
sauberes, in Kochen und Hausarbeit erfahren, zum 1. März ev. früher gesucht. Näheres Bürgerweg 34, 1. Etg. l. †7107

Mädchen,
tüchtiges, sofort zur Aushilfe gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. †7173

Suche
zum 1. April ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen. Schildesche, Bielefelder Straße 160, †7064,15/1

Mädchen,
erfahrenes, für einige Morgen- und Nachmittagsstunden sofort gesucht. Frau Richter, Gerichtstraße 3. †7172

Mädchen s7013
für Küche und Hausarbeit, am liebsten vom Lande, für sofort oder später gesucht. Hoberg, Berliner Hof, Bahnhofstr. 35.

Mädchen,
welches Hausarbeit und Melken kann, sucht ein Landwirt in Bielefeld. Angebote unter V 7016 an die Westf. Ztg.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für mein Ladengeschäft gesucht. Julius Opitz, Viktoriastr.

Vers.-Bureau
sucht Buchhalter und Korrespondenten. Gefl. Angebote unter W 7148 an die Westfäl. Zeitung.

Malerlehrling
gesucht. Hugo Kamp, Kaiserstraße 118. 6994,11,1

Schneiderlehrling
für sofort oder zu Ostern gesucht. Alb. Diekmann, Göbenstr. 1. 6918,13,1

Schneiderlehrling
sowie ein Geselle auf gleich oder später gesucht. Günther, Güterbahnhof. 7158

Lehrling
für mein Tapezier-, Polster- u. Dekorationsgeschäft gesucht. Hermann Ellerbrock, Oberntorwall 15.

Lithographenlehrling
gesucht. Zeichentalent Bedingung. Julius Opitz, Viktoriastraße. 6998

Malerlehrling
gesucht. H. Bübring, Breite Straße 27. 5736,11,1

Gärtnerlehrling
zu Ostern gesucht. H. Prange, Bürgerweg 58. s6578,11/1

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht. A. Hausdorf, Brüderpfad 1. h7024

Lehrling
für Klempnerei u. Installationsgeschäft gesucht. P. Wenzel, Göbenstraße 38. *7118

Stellen-Gesuche

Mädchen,
20 Jahre, sucht Stellung in besserem Hause zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Taschengeld erwünscht. Angebote unter P 6524 an die Westf. Zeitung. 11,1

Gebildetes
Fräulein, welches zwei Jahre als Schwester in Kranken- u. Blödenpflege tätig war, sucht passenden Wirkungskreis, am liebsten auf dem Lande. Angebote an Cl. Kleuser, Barmen, Alternstr. 22. 11,1

Suche
für meinen Sohn, 14 Jahre alt, passende Stelle als Zuschneiderlehrling im Konfektionsgeschäft. Näheres in d. Geschäftsstelle der Westf. Ztg.

Suche
zum 1. Februar oder später Stellung als Stütze. Im Kochen und Hausarbeit erfahren. Einzelner Herr wird bevorzugt. Angebote unter B 7155 an die Westf. Ztg.

Haushälterin,
ältere, sucht Stellung ohne Gehalt. Angebote unter H 7060 an die Westfäl. Zeitung. h

Elektromonteur lehrstelle!
Für einen 14jährigen Jungen wird eine Lehrstelle für sofort oder später gesucht. Angebote unter Z 7077 an die Westf. Ztg.

Miet-Gesuche

Werkstatträume,
kleine, in Mitte der Stadt mieten gesucht. Angebote Z 7152 an die Westfäl. Zeitung. 7152,

Malerwerkstatt
sofort zu mieten gesucht. Werkzeug und Material mit übernommen. Willy Baker, Dammstr. 10.

Pferde-Stall
für 2 Pferde, mit Wagenhaus in nächster Nähe der Viktoriastraße, zu sofort zu mieten gesucht. W. W. Stein, Nachf., Viktoriastraße 14.

Wohnung,
3 Räume, mit etwas Land und Stall, von kleiner Familie zum 1. Oktober gesucht. Angebote unter A 7036 an die Westf. Zeitung. e76

Wohnung
von 4—5 Zimmern, Küche und sonstig. Zubehör, zum 1. April zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter L P 280 an die Westfäl. Zeitung. l,1

Herrenwohnung,
gut möbliert, Wohn- und Schlafzimmer, mit elektrischem Licht, Heizung und allen Bequemlichkeiten, in besserem Hause, Mitte Stadt gelegen, für sofort oder später gesucht. Angebote unter M 6475 an die Westfäl. Zeitung. *71

Suche
für meine Tochter zu Ostern Lehrstelle bei Damenschneiderin. Angebote unter A 6546 an die Westf. Ztg.

Putz.
Suche für meine 15jährige Tochter, welche Ostern die erste Klasse der Mittelschule verläßt, Stelle. Angebote u. B 7083 an die Westf. Ztg.

Suche
möglichst sofort oder später in gutem bürgerlichen Hause eine Stelle zur Erlernung der besseren Küche. Angebote unter L 6629 an die Westfäl. Ztg. ,?

Junges Mädchen
sucht Stellung zum Bedienen der Gäste im besseren Restaurant oder Kaffee, oder auch als Stütze zum 1. März oder später. Angebote unter G 7104 an die Westf. Ztg. |

Mädchen,
älteres, erfahrenes, sucht zum 1. Februar, am liebsten im kleinen Haushalt, anderweitig Stellung. Angeb. unt. G 7188 an die Westf. Ztg. |

Zu vermieten

Wohnung
4 Räume, zum 1. April zu vermieten. Quelle, Haller Straße 91. |7070

Wohnung,
2 gerade und 2 schräge Räume, an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten. Angebote unter E 7095 an die Westf. Ztg. |

Werkstatt
mit Lagerraum frei. Hermannstraße 21. [7981

Zirka
100 Quadratmeter helle, trockene Werkstatt und Lagerraum mit Kontorraum, Gas und elektrischer Anlage für Licht und Kraft, ebenso Wasser vorhanden, zum 1. Febr. cr. zu vermieten. Angebote unter W 6588 an die Westf. Zeitung. 6588

Wohnung,
3 Räume, für kleine Familie sofort oder später preiswert zu vermieten. Nepohl, Sieker, Nähe der Kirche.

Wohnung.
3 Zimmer, umständehalber zum 1. April zu vermieten. Fröbelstraße 86.

Zimmer.
elegant möbliert (separat) Nähe Bahn frei (auch vorübergehend). Kaiserstr. 65. (Eingang Paulusstr.)

Zimmer.
leeres, parterre, an ordentliche Frau oder Mädchen zum 15. zu vermieten. Siegfriedstraße 16. 6372

Zimmer
freundlich möbliert, frei. Sudbrack, Poststr. 4, parterre rechts. 6930

Sofort Werkstatt, Wohnung,
Stall, Gartenland mietfrei. Näheres Fernspr. 2250.

Große Lagerräume,
Stallung, Hofraum sofort mietfrei. Fernspr. 2250.

Zimmer.
für anständiges junges Mädchen frei. Gr. Kurfürstenstr. Nr. 39. 7133

Wohn-
und Schlafzimmer für besseren Herrn zu vermieten. Brandenburger Straße 42, 1. Etage. 7149,13.1

Zimmer,
einfach möbliert, an jungem Herrn sofort zu vermieten. Ehlentrupperweg 17, 1. Etage rechts. *7119

Wohn-
und Schlafzimmer, möbliert, zu vermieten. Stadtheider Str. 54, 5 Minuten von der elektrischen Straßenbahn. (7051

Zimmer,
2, möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Siechenmarschstraße 5, I. Etg. a697

Zimmer, [760
großes, leeres, zum 1. Februar zu vermieten. Herforder Str. 85.

Miet-Gesuche

Werkstalträume,
kleine, in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Angebote u. Z 7152 an die Westfälische Zeitung. 7152,13.1

Malerwerkstatt
sofort zu mieten gesucht. Werkzeug und Material wird mit übernommen. Willy Bönker, Dammstr. 10. 11.1

Pferde-Stall
für 2 Pferde, mit Wagenhalle, in nächster Nähe der Viktoriastraße, zu sofort zu mieten gesucht. P. W. Stein, Nachflg., Viktoriastraße 14. z692

Wohnung,
3 Räume, mit etwas Land und Stall, von kleiner Familie zum 1. Oktober gesucht. Angebote unter A 7036 an die Westf. Zeitung. e7036

Wohnung
von 4—5 Zimmern, Küche und sonstig. Zubehör, zum 1. April zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter L P 280 an die Westfäl. Zeitung. l,11/1

Herrenwohnung,
gut möbliert, Wohn- und Schlafzimmer, mit elektrischem Licht, Heizung und allen Bequemlichkeiten, in besserem Hause, Mitte Stadt gelegen, für sofort oder später gesucht. Angebote unter M 6475 an die Westfäl. Zeitung. *7117

Wohnung
von 4 Räumen, mit Werkstube, zum 1. Oktober zu mieten ges. Angebote unter C 6557 an die Westf. Ztg. †11.1

Wohnung,
kleine, freundliche, von 2 oder 3 Räumen, von kinderlosem Ehepaar, wenn möglich im 3. Polizeibezirk zum 1. April gesucht. Angebote an H. Heuermann, Mühlenstr. 22. h7059

3—4-Zimmerwohnung,
mit Gas oder elektr. Licht, zum 1. April zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter D 7050 an die Westfälische Zeitung. (

4—5-Zimmerwohnung,
evtl. mit Gartenland, vom Ehepaar gesucht. Angebote unter C 7087 an die Westfälische Zeitung. |

Wohnung.
4 bis 5 Räume, eventl. mehr, in besserem Hause, von kinderloser Familie gesucht. Angebote unter S 6493 an die Westf. Ztg. 6493.11.1

Junges
Ehepaar, 1 Kind, sucht zum 1. April oder früher eine Wohnung von 3 bis 4 Räumen, Nähe von Bethel. Angebote unter L 6520 an die Westf. Ztg. erbeten. 11.1

Wohnung,
4—5 Zimmer, in der Nähe der Marktstraße per bald od. 1. April von Mutter mit Tochter gesucht. Angebote m. Preisangabe unter D 6519 an die Westf. Ztg. 14.1

Brautpaar
sucht auf sofort 2—3-Zimmerwohnung mit Licht. Angeb. an Kaiser, Turnerstr. 11a, 1. Etage. 7002

Wohnung,
3 Räume und Küche, elektrisches Licht, zu mieten gesucht. Angebote unter K 7129 an die Westf. Ztg. 13,1

Wohnung,
3 oder 4 Räume und Küche, von Brautleuten (Staatsbeamter) zum 1. April oder früher gesucht. Angebote unter H 6978 an die Westf. Zeitung. 16,1

Wohnung,
3 oder 4 Zimmer, mit Küche, zu gleich oder 1. April gesucht von alleinstehender Dame. Wenn möglich elektrisches Licht und Kochgas. Angebote unter A 6788 an die Westf. Ztg.

Wohnung
4 Räume, zum 1. April 1919 gesucht. Quelle oder Brackwede bevorzugt. Angebote u. B 6549 an die Westf. Ztg.

Wohnung,
5 Räume, Küche, Bad sofort oder 1. April gesucht. Angebote unter P 6992 an die Westf. Ztg.

Wohnung,
von 4 geraden Räumen, möglichst mit Zubehör, im westlichen Stadtteil oder Gadderbaum von kleiner Beamtenfamilie zum 1. April oder später gesucht. Angebote unter D 6966 an die Westfäl. Zeitung. 13,1

Wohnung,
Wegen Verkauf des Hauses suche zum 1. Oktober eventl. früher eine 5—6-Zimmerwohnung, am liebsten im Zentrum gelegen. Angebote mit Preis unter Z 6515 an die Westf. Ztg. 11,1

Wohnung,
4 bis 5 Räume, in der Nähe der Bahn und Hauptpost zum 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter S 6764 an d. Westf. Ztg. 11,1

Suche
für meine kleine Familie z. 1. April oder später freundl. Wohnung von 5—6 Räumen in Bielefeld oder Schildesche. Elektrisches Licht oder Gas erwünscht. Meier, Gendarmerie-Oberwachtmstr., Schildesche, Heidestraße 6. Telephon 994. 13.1

Zimmer,
nett möbliert, mit Morgenkaffee, zum 15. 1. von Herrn gesucht. Angebote mit Preis unter P 5124 an die Westfäl. Zeitung. 5124

Kriegsbeschädigter
sucht möbliertes Zimmer mit voller Pension. Nähe Rathaus. Angebote unter H 6888 an die Westf. Ztg. 11,1

Zimmer.
möbliert und heizbar, sucht junger Herr zum 1. 2. 19. Angebote unter D 6792 an die Westf. Ztg.

Herr
sucht möbliertes Zimmer m. voller Pension im Mittelpunkt der Stadt. Preisangebote u. A 7154 an die Westf. Ztg.

Solider,
netter junger Herr sucht gut möbliertes Zimmer, wenn möglich mit voller Pension b. gutem Lohn. Angebote unter P 7126 an die Westfälische Zeitung. 13,1

Zimmer,
mit Telephon oder wo solches angelegt werden darf, in der Nähe der Sudbrackstraße zu mieten gesucht. Angebote unter R 7130 an die Westf. Zeitung.

Zimmer,
möbliert, von Handwerker gesucht. Polizeibezirk I oder II. Angebote unter F 7185 an die Westfälische Zeitung. a

Kaufmann
sucht für sofort freundlich möbl. Zimmer mit voller Verpflegung. Angebote unter S 7006 an die Westfäl. Ztg

Zimmer,
freundlich möbliert, gesucht. Angebote unter K 7120 an die Westfäl. Zeitung. !

Zimmer,
sauber möbliertes, heizbares, mit Licht, von gebildeter Dame zu bald gesucht. Gegend Kaiserstraße, Markt-, Viktoria- oder Hermannstraße. Angebote unt. L 7121 an die Westf. Zeitung.

Verkäufe

Friseureinrichtung
modern eingerichtet, mit sämtlichem Zubehör, sofort zu verkaufen. Nielsen, Herforder Straße 84, 1. Et. 11,1

Taschenuhr,
bessere, mit Schlagwerk, zu verkaufen. Meldungen unter M 6791 an die Westfäl. Zeitung. 11.1

Abzweige
und Bogen für Steinzeugrohre, einige Krippenschalen, Vieh- und Pferdetröge hat preiswert abzugeben Wilhelm Bütow, Hermannstr. Nr. 42a. 6298,11.1

Einfamilienhaus
mit Garten zu verkaufen. Gartnisch 78, bei Halle in Westfalen. 6479,10.1

Wohnhaus,
Nähe Siegfriedplatz, 6 abgeschlossene Wohnungen je 5 Räume, zu verkaufen. Angebote unter H 6517 an die Westf. Ztg. 11.1

Einen
fast neuen Kundschaftswagen, weil überzählig sofort billig zu verkaufen. Brinkmann, Schildesche, Schäferstr. Nr. 30. 11.1

Ladeneinrichtung
für Kolonialwarenhandlung, mit sämtlichem Zubehör, 1 Ofen, Schaufensterborde, 1 Kellerregal preiswert. Wittekindstr. 51, 1 Tr. links.

Reisekorb,
neu, passende Größe, hat abzugeben. Meindersstraße 6, 1. Etage rechts. 6963,13.1

Glasschrank,
Ofen, Tisch, Bettstelle, 4 Rohrstühle zu verkaufen. Hohenzollernstr. 3.

Filzhut
für Mädchen zu verkaufen. Budrat, Viktoriastr. 51, 2. Etage. 6991

Verkaufe
2 neue Teppiche, je 4 Meter lang, 70 Ztm. breit, sowie 2 Plüschbettvorlagen. Sehr gute Ware, noch nicht gebraucht. Heinrich Dieckmann, Sende 205, 5 Minuten vom Bahnhof Kracks. 6989

Wegen
Neuanschaffung verkaufe ich preiswert: 1 massiv eichener Zimmer-Tisch, 1 massiver eichener Schreibtischstuhl, 2 eichene Stühle mit Lederbezug, 1 Klubsessel. Prima Verarbeitung und Qualität. 1 Sofa, 2 Bilder, 1 Teppich. Zu besehen Montag, den 13. Januar, von 10 bis 2 Uhr. Gütersloher Straße 64, 1. Etage rechts. 6988

Schlafzimmer
mit Wohnzimmerbenutzung in ruhigem Hause an besserem Herrn, mit Kaffee, zum 1. Februar oder später abzugeben. Josefstraße Nr. 4, 2. Etage.

Kolonialwaren-
und Drogenregale zu verkaufen. Bürgerweg 44, 1. Etage links. 14,1

4 Aktenreale
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Karlstr. 11.

Legehühner,
junge, große, zu verkaufen. Schloßhofstr. 18, parterre l.

Kinderwagen,
fast neu, Rohrgeflecht und Gummibereifung, zu verkaufen. Beeverstr. 64, 2. Etage. links.

Für
Wein- oder Bierhändler: Korkmaschine, Spülmaschine, Flaschenständer zu verkaufen. H. Lechtermann, Marktstr. 2. (6939,13.1)

Wegen
Trauerfall sofort zu verkaufen: Zimmereinrichtung (1 Sessel, 3 Stühle, Mahagoni mit Plüsch, 1 Eckschrank, 1 Tisch, 1 Spiegel und 1 Tischlampe) 400 Mk. Gut erhalten. Diverses Porzellan usw. Besichtigung 11—3 Uhr. Marienstift Kreuzstr. 16. 6977

Garderobe,
weiß, und Teppich zu verkaufen. Beever Str. 12, 1. Etage.

1 Nähmaschine,
hochharmige Singer, fast neu, für Familie, zu verkaufen. Ehlentrupper Weg 59, part. rechts.

Kinderwagen,
dunkelblau, zusammenlegbar, zu verkaufen. Erke, Bielsteinstraße 2b. 7114

Schreibsekretär
und Nähmaschine zu verkaufen. Mühlenstr. 10, 2. Et.

Gute
Geige, eine Badewanne hat abzugeben. H. Ottensmann, Webereistr. 28. 7160

Dynamos,
Voltmeter, Ampèrmeter, Widerstände, Bogenlampe, Telephonhörer zu verkaufen. Siegfriedstr. 3, 1. Et. links.

Kavalleriestiefel
und braune Ledergamaschen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Eiffler, Kaiserstraße 48, Etage rechts. 7151

Haus,
für 9 Familien, stark gebaut, mit einer Werkstube und Stallung, einem Garten mit 19 Obstbäumen, gut verzinslich, ist umständehalber zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. (6752,13.1)

Säulenofen,
1,20 hoch, zu verkaufen. Zu besehen zwischen 3 und 7 Uhr in der Handfertigkeitsschule, Kreuzstr. 21. 7006

Ladeneinrichtung
und zwei Werkbänke zu verkaufen. Ulmenstr. 11a.

Tisch,
4 Stühle und Waschtischständer zu verkaufen. Am Damm 2, 1. Etage links. 7079

Zither
zu verkaufen. Heinrichstr. 38a, 2. Etage links. 7096

Pferdegeschirr,
komplett, silber-plättiert, neu, zu verkaufen. Körnerstr. 4, 1. Etage. 7088

Ofen
zu verkaufen. Wienkamp, Siegfriedstr. 38. 7085

Nähmaschine,
gebraucht, für schwere Arbeiten, zu verkaufen. Wienkamp, Siegfriedstr. 38.

Sportwagen,
4rädrig, gebraucht, billig zu verkaufen. Wittekindstr. 38, 2. Etage links. 7146

Spiegel
mit Konsole, Nußbaum poliert, und Vertiko zu verkaufen. Viktoriastr. 48, 1. Et.

Haus
mit Laden und Hintergebäude zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westfälischen Ztg.

Umzugshalber
zu verkaufen: Ein eichener Tisch, 60×90, und eine weiße Blumenkrippe. Zu besichtigen von 5 bis 7 Uhr. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg.

Altertum.
Eichene Standuhr ohne Werk zu verkaufen. Zu besichtigen von 5 bis 7 Uhr. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg.

Zu verkaufen:
Mandoline, Akkumulator m. Zubehör (2 Volt), 1 Schultornister (Leder) und 1 Trapez. Näheres Geschäftsstelle der Westf. Ztg. 7150

Klavier
tadelloses Instrument, zu verkaufen. Preis 1800 Mk. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. 6881

Haus
mit Laden und großem Hofraum zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westf. Zeitung.

Haus
mit Garten. Nähe Rathaus u. Post, zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle der Westf. Zeitung.

1 Klappkinderstuhl,
1 Notenpult aus Holz (zweiseitig), 1 Bariton in B und anderes zu verkaufen. Wo sagt die Westf. Ztg. 7113

Besitzung
in bester Geschäftslage von Halle i. W., etwa 1200 Quadratmeter groß, zu verkaufen. Angebote unter S 7138 an die Westf. Ztg.

Lederleim,
prima, abzugeben. Zu erfragen bei Philipp Weinberg, Kaiserstr. 22, 1. Etage.

Ofen
und Gasofen, gebraucht, zu verkaufen. Viktoriastr. 28.

Pult,
großes, gut erhalten, preiswert abzugeben. Brunnenstraße 15a. 11.1

Leichenwagen,
ein fast neuer, und Landauer steht zu verkaufen. Zu erfragen in der Westf. Ztg. '6582,11/1

Damenhut,
heller, Velour, zu verkaufen. Johannistal 2. e6586,11

Zylinder,
Größe 55½, zu verkaufen. Johannistal 2. e6586,11

Schlafzimmer,
sehr gut gearbeit, ohne Anstrich, preiswert zu verkaufen. Gütersloher Str. 58. [6922,12

e,11 **Herrenhut,** e6588
heller, weicher, Größe 55½, zu verkaufen. Johannistal 2.

Zu verkaufen:
1 Regulator, 1 Waschtisch, ein Ofen, ein kl. Küchenschrank, ein Wand-Spiegel. Nachzufragen Metzer Str. 1, I, r. h7061

Kochmaschine,
schwarze, zu verkaufen. Fleischmann, Königstr. 64. II. h7021

2 Ahornstämme
abzugeben. Viktoriastr. 28. |

Besitzung,
für Pferdehalter, bestehend aus Haus, Stallung und Garten, in gutem Zustande, in Stadt Bielefeld, billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote unter C 7046 an die Westfälische Zeitung. |

Ziegelsteine,
gebrauchte, mehrere Sorten, darüber noch sehr gute, sind zu verkaufen. Auskunft erteilt J. Pöhl, Kusenbaum-Lockhausen.

Herrenuhr,
silberne, 2 gute Uhrketten, Petroleum-Hängelampe zu verkaufen. Besichtigung mittags oder nach 7 Uhr. Dornberger Straße 26, 1. Etage. u7036

Küchen-Einrichtung,
gebrauchte, zu verkaufen. Nolte, Bürgerweg 78. [7091

Kanarienvogel
guter Sänger, zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntag morgen 9—11 Uhr. Schildescherstr. 43a, 4. Etage, links.

Kutschwagen.
Leichtes, elegantes Break mit dunkelgrüner Polsterung, viersitzig, zu verkaufen. Feldstraße 66. *7014

Holzbearbeitungs-
maschinen. Werkzeuge, wie Fräßmesser, Riemscheiben, Vorgelege usw., auch einige Hobelbänke, Leimofen zu verkaufen. Pannhorst, Schildescher Str. 26, 1. Etage. [7123

Ofen,
gußeisener, auch zum Kochen zu gebrauchen, zu verkaufen. Am Tempel 5. [7105

Wohn-
und Geschäftshaus, in frequenter Lage, preiswert zu verkaufen. Angebote unter C 7170 an die Westf. Ztg. |

Wohnhaus,
herrschaftliches, für 2 Familien, an ruhiger Straße in der Stadt umständehalber sofort zu verkaufen; zum 1. April eine Wohnung zu beziehen. Angebote unter C 7178 an die Westf. Ztg. |

Küchen-Einrichtung
mit und ohne Linoleum. Bettstellen. Tischlerei Jastrowstr. 16.

Teppich,
prima Artminster, Größe 2 zu 3, tadellos erhalten, für 875 Mark. Arndtstraße 9, II. Etage. Besichtigung nur Sonntags von 11 bis 12 Uhr. e7034

Besitzung,
47—48 Scheffelsaat Ackerland, zu verkaufen. Selbige kann sofort übernommen werden. Nehme auch kleines Wohnhaus oder kleine Besitzung in Tausch. Angebote unter R 7069 an die Westfäl. Ztg.

Plüschgarnitur,
rot, Sofa und 3 Sessel, zwei Kleiderschränke, 1 tür., und ein Koffer, 100×52×48, fast neu, zu verkaufen. Goldbach 21, 1. Etage. s7072

Fische,
kleine, zum Besetzen von Teichen, sind etliche Tausende, wie Leder-, Spiegelkarpfen und Schleien zu verkaufen. Hagemeyer, Wertherstraße 88. s7013

Geschäftshäuser
in bester Lage der Stadt zu verkaufen. Wo sagt die Westf. Zeitung. [7053

Kauf-Gesuche

Kaninchenfelle
zu kaufen gesucht. Kaiserstr. Nr. 37, Part. 215.11.1

Herrenfahrrad
mit guter Bereifung zu kaufen gesucht. Angebote erbittet das Haller Kreisblatt, Halle in Westf. 346.11.1

Sofa,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter L 6987 an die Westf. Ztg. 14,1

Schirm
und Handtasche für Herren zu kaufen gesucht. Angebote u. G 6974 an die Westf. Ztg.

Kinderwagen,
gut erhalten, gesucht. Umzutauschen gegen schwarzen, fast neuen Klavierstuhl (Marke Beethoven). Gebrenberg 20, 3. Etage. 6973

Kochmaschine,
weiße, gebrauchte, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter F 6971 an die Westf. Zeitung.

Dezimalwage
zu kaufen gesucht. Drexhage, Beever Str. 109. 7109

Turnreck,
eisernes oder eichenes, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet Schemel, Am Steinbrink 9.

Pferd,
zuverlässig und fromm, zu kaufen gesucht. Näheres Wittekindstr. 42. 7125

Papageikäfig,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Kurfürstenstr. 30.

30 Saaltische
und etwa 150 Stühle, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter R W 7067 an die Westfälische Zeitung. 14,1

Treppe,
16 Stufen, gesucht. Angeb. Fernsprecher 2250. 7142

Linoleum,
alter, zu kaufen gesucht. Angebote unter T 7139 an die Westf. Ztg.

Gebrauchte
Holzbearbeitungsmaschinen aller Art zu kaufen gesucht. W. Lütkemeier, Bünde in Westfalen. 13,1

Scherbeichsel
zu kaufen gesucht. Mauerstraße 42. 7131

Bohnenkaffee,
roh, einige Pfund gesucht. Angebote unter V 7147 an die Westf. Ztg.

Elektrische
Zimmerlampe und moderner Bücherschrank, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter K 6471 an die Westf. Ztg. 11.1

Wohnhaus,
modern eingerichtet, mit hübschem Garten, zu kaufen gesucht. Angebote u. M 6523 an die Westf. Ztg. 11.1

Speisezimmer
eichenes, von Privatmann gesucht. Angebote unter A 655 an die Westf. Ztg. †

Kinder-Fahrrad
mit guter Bereifung kauft Dr. Horstmann, Halle (Westfalen). h6910,11

Schuhgeschäft
zu kaufen gesucht. Angebote unter P 6916 an die West. Ztg.

Hobelbänke h7022
zu kaufen gesucht. Chr. Strobach, Bielefeld, Bleichstr. 7 a.

Wachhund,
durchaus zuverlässig, kurzhaarig, Dobermann oder dergleichen zu kaufen gesucht. Angebote unter W 7028 an die Westf. Ztg. u

Mauersteine,
alte, gebrauchte, oder Abbruch zu kaufen gesucht. Winkler, Sieker 369, Am Ostbahnhof.

Zweispänner-Geschirr,
einfaches, zu kaufen gesucht. Viktoriastraße 14. z693

Wasserpumpe
mit etwas Bleirohr zu kaufen gesucht. Angebote unt. G 7056 an die Westfälische Zeitung. (

Kriegsanleihe
zu kaufen gesucht. Billigste Angebote unter R V 7011 an die Westfälische Zeitung. (

Schlafzimmer
einf., 2 Betten, sowie Kücheneinrichtung bei einer Anzahlung von 500 Mk. und monatlichen Raten, nach Uebereinkunft, bis 1. März gesucht. Evtl. Uebernahme der Wohnung, mit Leucht- und Kochgas. Mögl. Zentrum. Angebote unter S 7071 an die Westf. Ztg. †

Haus,
Besitzung, Kotten oder Wohnung mit Land, nicht über ½ Stunde von einem Bahnhof, oder Elektrischen, von 2 Personen zu mieten, oder gegen Kasse zu kaufen gesucht. Genaue Angaben und Preis erbitte unter S B 689 an die Westfälische Zeitung. a

Chaiselongue,
gut erhalten, evtl. mit Decke, zu kaufen gesucht. Angebote unter M 7066 an die Westfälische Zeitung. a14.1

Kinderwagen,
eleganter, sehr gut erhalten, gesucht. Angebote mit Preisangabe unter V 7075 an die Westf. Zeitung. [14

Jauche-Faß
ungefähr 500 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. Angebote unter M 7057 an die Westfäl. Ztg. z

Schreibmaschine
mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Angebote unter F 7102 an die Westf. Ztg. |

Besitzung
mit Obstgarten usw. in der Umgebung von Bielefeld zu kaufen gesucht. Angebote unter C 7169 an die Westf. Ztg. |

Drehbank
und Bohrmaschine, eventl. mit Fußbetrieb, sowie Schraubstöcke und sonstige Werkzeuge zu kaufen gesucht. Angebote unter B 7037 an die Westf. Ztg. e

Teppich,
großer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter R B 568 an die Westf. Ztg.

Geld-Verkehr

24 000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4½ Prozent, in vierteljährlichen Raten-Zinsen zu bezahlen, zu leihen gesucht. Mehrere bessere Wohnhäuser mit großem Garten zu verkaufen. Immobilien-Geschäft H. Koch, Melanchthonstr. 47.

50 000 Mark
als Hypothek auf ländlichen Grundbesitz abzugeben. Angebote unter P 6580 an die Westf. Ztg. 14.1

4000 Mark
auf gute Hypothek auszuleihen. Angebote unter H 7191 an die Westfäl. Zeitung. *

Unterricht

Wer
erteilt jungem Handwerker Unterricht im Rechnen? Angebote mit Preis u. W 6947 an die Westf. Ztg.

Musikunterricht
in Flöte, Guitarre, Harmonium, Klavier, Laute, Mandoline, Violine und Zither erteilt gründlich Fr. Woller, Musiklehrer, Niedernstr. 14. 3740.31/12.

Gründliche Nachhilfe,
schnellste Förderung in allen Fächern, erteilt energischer Lehrer. Angebote unt. R 6428 an die Westfäl. Ztg. z11/1

Zu Nachhilfestunden
in Latein, Englisch, Französisch erbietet sich Primanerin. Anfr. unter M 7124 an die Westfäl. Zeitung. !

Verschiedenes

Südamerika!
Wer hat Luft, nach Friedensschluß mit nach Südbrasilien oder Argentinien auszuwandern? Näheres unter M 6990 an die Westf. Ztg.

Verloren
Portemonnaie mit Inhalt, Steinmetzstraße bis Bollbrinker. Gegen Belohnung abzugeben bei Hornberg, Haller Weg 11a. 7142

Bienenhonig
gegen Kau- und Rauchtabak zu tauschen gesucht. Angebote unter R 7003 an die Westf. Ztg. 14.1

Verloren
Kneifer mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben Detmolder Straße 58 I oder Fundbureau. 7175

Fräulein
sucht zum 1. März oder 1. April Brotniederlage zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter L 6574 an die Westfäl. Zeitung. 11,1

Zum Mitbewohnen
meiner freundlichen Wohnung in günstiger Lage suche Dame mittleren Alters. Angebote unter B 6550 an die Westf. Ztg. 11.1

Mädchen.
Da uns während des Krieges zwei Söhne gestorben, möchten wir gern ein gut erzogenes Mädchen, möglichst Kriegerwaise, im Alter von 8 bis 12 Jahren in Pflege nehmen. Angebote unter C 6316 an d. Westf. Ztg. 10.1

Empfehle
mich zum Bäumeschneiden, Garten instand setzen, sowie alle Gartenarbeiten. August Siekmann, Sadowastr. 8a.

Brosche,
schwarz, m. silb. Rand, von der Viktoria-, Falk- bis Bleichstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 3 I r.

Privat-Pflegerin!
Wohne jetzt Göbenstraße 25. Schwester Lina. [481,14

Zur
Anfertigung von Blusen, Kleidern und Kostümen empfiehlt sich Frau Lahme, Bürgerweg 56, 2. Etage. h7020,16

Wer
liefert mir einige Pfund Naturhonig, den ich gesundheitsmäßig sehr nötig gebrauche, zu höchsten Preisen? Angebote unter C 7047 an die Westfälische Zeitung. |

Verloren
goldene Nadel, mit Granaten besetzt. Abzugeben Löher, Hagenbruchstraße 2c, 3. Et. u

Mittag-
und Abendtisch sucht Angestellter in der Nähe des Bürgerweges. Angebote unter E 7052 an die Westfälische Zeitung. (

Zwanzig
Mark Belohnung. Schwarzer Pelzgürtel, zum Mantel gehörig, verloren von Oerlinghausen bis Lämershagen. Abzugeben bei Becher, Hammerschmidtstr. 17. a694

Mädchen,
junges, im 21. Lebensjahre, sucht auf sof. Flickarbeit außer dem Hause. Angebote unter L 7066 an die Westf. Zeitung.

100 Mark Belohnung
für Nachweisung des Täters, der am Sonntag, den 5. Januar, mittags 12¼ Uhr, auf dem Postamt, nahe am Ausgang nach rechts, verlorene 500 Mark in Zwanzig-Mark-Scheinen aufsammelte und mitnahm. Beschreibung: Scheinbar 20—25 Jahre alt, schlanke Figur, dunkle Kleidung, kleiner dunkler weicher Hut, nach Gang und Haltung kürzlich vom Militär entlassen. Zu melden bei der Kriminalpolizei, Turnerstr. 4.

Verloren,
Mittwoch, von der Ravensberger Straße bis Ed.-Windthorststraße 27, Gebiß. Gegen Belohnung dort abzugeben. e7033

Perfekte
Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- und Kindergarderoben. Heeperstraße 120 pt. l. e7033

Preisschilder,
Plakate (Handmalerei) für Schaufenster usw. werden sauber und billig angefertigt. Angebote unter Z 6830 an die Westf. Ztg. 11.1

Schuhmacherei
sofort zu übernehmen gesucht oder passende Wohnung zum 1. April 1919. Angebote unter C 6964 an die Westfäl. Zeitung. 13.1

Brille
verloren Gütersloher Straße. Abzugeben Gütersloher Str. Nr. 66. 7108

Gebrauchte Möbel

sind jetzt sehr gesucht. Wer solche anzubieten hat, benutzt die „Westfälische Zeitung", um sie vorteilhaft zu verkaufen.

Bielefelder
Konservatorium der Musik

nebst **Fachschule** für den Lehr- und Künstlerberuf
und **Vorschule für Anfänger**

Rohrteichstraße 10a

(Nähe Ulmenstr. — Haltestelle der elektr. Straßenbahn).

Unterricht in sämtlichen Fächern der Musik von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife.

Gesang, Klavier, Violine, Violoncello und Theorie, Deklamation u. Schauspielschule. Kammermusik- und Orchester-Schule.

Schüler-Anmeldungen jederzeit 11-12 u. 3-5.

Näheres durch das Sekretariat Rohrteichstraße 10a. Sprechstunde 11—1 u. 3—5 Uhr.

Der Direktor
Willy Benda.

s698

Horbach & Schmitz, Köln

Telegrammadresse: Horbachstahl-Cöln
Fernsprecher: A 4686—4688

Vorräte an Werkzeugstahl

Extra Qualität „Zähhart"

8	10	13	15	16	20	25	48	50	55	64	70	75 mm ⌀
1000	100	1500	700	400	2800	200	2000	50	6000	400	1000	1000 kg
80	85	90	95	100	140 mm ⌀							
2000	1500	1500	1800	2000	300 kg							

„Mittelhart"

6	7	8	19	11	13	14	15	16	17	18	20	21 mm ⌀
2000	50 000	4000	5000	3600	4000	2400	2000	400	1600	2900	6100	500 kg
24	25	28	30	31	33	35	43	45	46	47	48	50 mm ⌀
650	5600	2700	3400	300	3000	3300	3000	7500	1000	4000	4000	4000 kg
60	62	65	70	80	85	90	100	110	120	150 mm ⌀		
50	75	3000	3000	3000	4000	900	700	2100	2500	1400 kg		

„Hart"

11	25	30	44	45	50	60 mm ⌀
3000	300	50	300	1300	500	300 kg

Ferner: s877,11/12

Grosse Vorräte in allen gangbaren Quadrat- und Flachdimensionen.

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 **Berlin W 8** Behrenstr. 58-61

Neue Anträge
wurden eingereicht
seit 1866 bis Anfang

1878: M. 100000000
1888: M. 191 000 000
1898: M. 475 000 000
1908: M. 1230000000
1918: M. 2592000000

Versicherung für heimkehrende Kriegsteilnehmer.

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Drucksachen einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offenen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion **Dortmund**, Hiltropwall 2 (Posthof), Büro **Bielefeld**, Düppelstraße 5, **Generalagentur Katzenstein Söhne, Bielefeld**, Rentelstraße 28.

*705,27.7

Sonntag, den 12. Januar: **Grosser Ball**

wozu einladet F. Risch.
i7098 Zur grossen Kurfürstenhalle.

Achtung!

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer

Sitz Berlin :: Ortsgruppe Bielefeld.

Die General-Versammlung

findet wegen Einquartierung und den Wahlen erst am **2. Februar** statt.

669 **Der Vorstand.**

Außerordentliche

Generalversammlung

der Witwen- und Waisenkasse der seminaristisch gebildeten Lehrer an den öffentlichen Schulen in Bielefeld

am Dienstag, den 21. Januar 1919, nachmittags 5 Uhr,

im Rathause, Zimmer 78.

Tagesordnung:

Erhöhung der Mitgliederbeiträge und die dadurch bedingte Aenderung der Satzungen.

i682 Der Vorstand.

Zentrumspartei!

Am Montag, den 13. Januar d. J., um ½8 Uhr, in der **Zentralhalle**, am Kesselbrink:

Oeffentl. Versammlung.

Redner: Rechtsanwalt Dr. Rehbinder aus Berlin.

Am Dienstag, den 14. Januar d. J., um ½8 Uhr, in der **Zentralhalle**, am Kesselbrink:

Oeffentl. Versammlung.

(Besonders wichtig für Frauen.)

Rednerin: Frl. Hedwig Dransfeld aus Köln,
1. Vorsitzende des kath. Frauenbundes Deutschlands.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein: h590,18

Der Vorstand.

Nachlaß-Auktion.



Am Dienstag, den 14. Jan. 1919, nachm. 1½ Uhr, wird im Auftrage des Vormundes der Nachlaß der verstorbenen Frau Oekonom **Holtmann Nr. 52 Brake** i. W. (alte Schule), bestehend aus:

1 Küchenschrank mit Inhalt, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Ofen, 1 Kochherd, 1 Schiebekarre, Haus- und Ackergerät aller Art

meistbietend gegen Barzahlung versteigert. '640

Die Sachen sind gebraucht und können am Tage der Auktion besichtigt werden.

Schildesche, den 10. Jan. 1919.

Friedr. Vogelsang,
i. F.: H. Huwendiek,
öffentl. angestellter Auktionator.

Holz-Auktionen!

Am **Montag**, den 13. Jan. 1919, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Flehmann** in Gellershagen:

50 Haufen schweres Buchenbrennholz.

Am **Mittwoch**, den 15. Jan. 1919, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Voltmann** in Gellershagen:

60 Haufen schweres Buchenbrennholz.

Am **Donnerstag**, den 16. Januar 1919, nachm. 1 Uhr, bei Herrn Sattelmeyer A. **Ringstmeyer** in Westerenger:

100 Haufen gemischtes Brennholz, dicke Buchen und Eichen, gefällt und auf dem Stamme.

Am **Freitag**, den 17. Jan. 1919, nachmittags 1½ Uhr, bei Frau Oekonom **Weithöner** in Wilsendorf:

40 Haufen dickes Buchenbrennholz, 40 Haufen glatte Braken z. Bohnenstangen usw.

Die Auktionen sind freiwillig meistbietend und ladet Käufer freundl. ein. '641

Schildesche, 10. Januar 1919.

Friedr. Vogelsang
i. F.: H. Huwendiek,
öffentl. angestellter Auktionator.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch**, den 15. Jan., nachmittags 1 Uhr, läßt der Kolon **Halemeier** in **Lämershagen**:

40 Haufen starkes Buchen-Brennholz und 1 Partie Eichen, für Wagenbauer und Stellmacher geeignet,

freiwillig, meistbietend verkaufen. (606

Heepen, den 8. Januar 1919.

Heinrich Möller.



Verbindlich nur bis 31. Jan.
Saat-Erbsen, reichtragende Sorten, das Viertel-Pfund **20** Pf

Spinat - Radies - Schnittsalat — Kerbel — Blumenkohl — Fenchel — riesenblumige Stiefmütterchen — Goldlack — Reseda — Astern — Nelken — unvergängliche Strohblumen — japanischer Balkonschmuck — Weißkohl — Speisekürbis — Petersilie — Schwarzwurzel — Rettich — Dill — Gurken — Rhabarber — Gartenkresse — Kopfsalat — Pastinaken — Petersilienwurzel — Futterrüben — Speisezwiebeln — Tabak, um selbst Tabak zu ziehen — Speisemais - Bohnenkraut — Dieses ganze Samen-Sortiment, enthaltend 30 Pakete Samen M **4.50**
Das Doppelsortiment, 60 Pakete Samen M 7,—
Diese Samen können nicht einzeln, sondern nur in diesem Sortiment geliefert werden. h29

Blumengärtnereien
Peterseim-Erfurt.
Hauptkatalog umsonst.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag**, 16. Jan., nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom **Brakhöner** in **Brönninghausen**:

50 Haufen starkes Buchen-Brennholz und eine Partie dicke Buchen auf dem Stamme zu Nutzholz

freiwillig, meistbietend verkaufen. (624

Heepen, den 9. Januar 1919.

Heinrich Möller.

Holz-Verkauf.

Am **Freitag**, den 17. Jan., nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom **Siekmann** in **Ubbedissen**:

50 Haufen starkes Buchen-Brennholz und mehrere Nummern Tannen zu Rickern u. Bohnenstangen

freiwillig, meistbietend verkaufen. (605

Heepen, den 9. Januar 1919.

Heinrich Möller.

Münchener Bierhalle

Ulmenstraße 2.
Telephon Nr. 2533.

Vorzügliches
Münchener Löwenbräu
dunkel und hell
im Ausschank. *648

Sonntag, den 12. Januar:
Künstler-Konzert
von 5 Uhr nachmittags ab.

Freudental.

Sonntag, den 12. Januar:
Gesellschafts-Konzert.
Anfang 4 Uhr.

Restaurant Hohenzollern

Otto Berke, '671
Rohrteichstraße 14.

Sonntag, 12. Jan. 1919,
von 4 Uhr nachmittags ab:
Tanzkränzchen
Erstklassige Musik!

Aus dem Felde zurück!

Empfehle mich zum Ofenreinigen; sämtliche Reparaturen, Umbauen, Waschkesseleinmauern, Kochmaschinenausmauern, Lieferung neuer Oefen und Wandfliesen. f5560,11

Richard Gebke,
Ofensetzermeister,
Döllenbecker Straße 40.

Kaffee Schmidt,

Oberntorwall 25 I.
Täglich:
Künstler-Konzert



Mache hiermit bekannt, daß ich in Döllenbeck eine

Zichorien-Mühle

eröffnet habe. Bitte um gütigen Zuspruch. f7108

Heinrich Niedick,
Mühle Döllenbeck.

„Aufklärungen für Erfinder"

Vorwärtsstrebende erhalt. diese unentbehrl. Broschüre kostenl. durch Patentbüro Bues, Bielefeld 143, Bahnhofstrasse 41. a25.1

Rasieren ausser dem Laden.

Es können noch einige Herren **zum Rasieren usw.** im **Monatsabonnement** angenommen werden. Pünktliche, saubere Bedienung. Mäßige Preise.

Angebote unter T 6379 an die **Westfälische Zeitung.** u,15

Wählet die Liste der Zentrumspartei.

Die Wahlkreisvertretung für den Wahlkreis
Münster-Minden-Schaumburg-Lippe
tagte am 28. Dezember in Hamm. Sie ergab folgende Vorschlagsliste:

1. Gewerkschaftssekretär **Mathias Schiffer** (Düsseldorf.)
2. Landesökonomierat **Karl Herold** (Loevelingsloe bei Münster.)
3. Dompropst Universitätsprofessor **Dr. Mausbach** (Münster.)
4. Bäckermeister **W. Frerker** (Rheine.)
5. Eisenbahnwagenmeister **Kreutz** (Essen.)
6. Oberpostschaffner **Koch** (Essen.)
7. Fabrikbesitzer **Joseph Schilgen** (Emsdetten.)
8. Rechtsanwalt **Dr. Reineke** (Münster.)
9. Frl. Oberlehrerin **Katharina Müller** (Münster.)
10. Landwirt **Joseph Jakobfeuerborn** (Gütersloh.)
11. Gewerkschaftssekretär **Wilh. Unterbarnscheid** (Buer.)
12. Ackerbauschuldirektor **Fuest** (Warburg.)
13. Schreinermeister **Finkeiden** (Steinheim.)

a475



FLÜGEL UND PIANINOS IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

Th. Mann & Co.
? **Bielefeld,**

Ansichtskarten billig!

100 Kriegs-Postk.	5.—
100 Liebesserien-Postk.	3.—
100 patriot. Flaggen-Postk.	6.—
50 echte Künstler-Postk.	5.—

Verlag Marder, Breslau I 83.
t1218,1 11

Achtung!

Flechten, Hautausschläge,
speziell **Magenleiden,** sowie **offene Beine** behandelt gewissenhaft
M. Jordan, Heilkundiger, Osnabrück, Johannistr. 43, langjährig als Kranenwärter tätig gewesen.
Sprechstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Sonntags von 9 bis 2 Uhr. *607,?
Postkarte genügt.

Bilder-Einrahmungen,
sauber und preiswert liefert **W. Wulfhorst,** Klosterplatz 5, Ecke Hagenbruchstraße. f6110,19

Polizeibericht.

Als gefunden wurden abgegeben: **1 Damenportemonnaie mit Inhalt.** f622

Brackwede, d. 9. Jan. 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Die Heberolle

der Westfälischen landw. Berufsgenossenschaft für den Stadtbezirk Bielefeld für das Jahr 1918 liegt von heute ab 2 Wochen lang auf der Kämmereikasse im Rathaus zur Einsicht der Beteiligten aus. f644

Der Magistrat Bielefeld.

Bekanntmachung

Als zugelaufen wurden gemeldet: **2 deutsche Schäferhunde.** Nachzufragen bei der unterzeichneten Polizeibehörde.

Dornberg, den 9. Jan. 1919

Die Polizei-Verwaltung.
Stenzig, Amtmann. *686

Aufpolstern

preiswert. Kaufe stets gebrauchte Möbel, Sachen u. Waren aller Art. **Horn,** Güterbahnhof 1. f?

Zigaretten

in den Preislagen abzugeben:

8 Pfg. o/m.
12 „ m/m. prm. Qul.
15 „ o/m. „ „
20 „ o/m. „ „

Die Zigaretten werden sortiert abgegeben. u632

Zigaretten-Fabrik
„Wesseli"
Bremen, Osterstr. 32

Wahlen zur deutschen Nationalversammlung.

Gemäß § 30 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 30. November 1918 werden nachstehend die Wahlbezirke, die Wahlräume, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter innerhalb des Stadtkreises Bielefeld für die am

Sonntag, den 19. Januar 1919

vorzunehmenden Wahlen zur Nationalversammlung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr nachmittags geschlossen.

Nachdem um 8 Uhr nachmittags die Abstimmung von dem Wahlvorsteher für geschlossen erklärt worden ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden.

Von den zur Wahl erschienenen Personen kann bei Zweifeln über die Person des Wählers die Vorlegung eines Ausweises verlangt werden. Für Bereithaltung des Ausweises in geeigneter Form hat der Wähler zu sorgen.

Die **Stimmzettel** müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen 9×12 Zentimeter groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von dem Wähler in einem mit amtlichen Stempel versehenen Umschlag, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben. **Die Umschläge werden im Wahlraum verabfolgt.**

Ungültig sind Stimmzettel:

1. **die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;**
2. die nicht von weißem Papier sind;
3. die mit einem Kennzeichen versehen sind;
4. die keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
5. aus denen nicht die Person mindestens eines Bewerbers unzweifelhaft zu erkennen ist;
6. die eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber allen Gewählten enthalten.
7. die Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen enthalten;
8. die ausschließlich auf andere als die in den öffentlich bekanntgegebenen Wahlvorschlägen aufgeführten Personen lauten.

Mehrere in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

Während der Dauer der Wahlhandlung dürfen im Wahlraum andere Beratungen und Beschlußfassungen als die des Wahlvorstandes über das Wahlgeschäft nicht stattfinden.

Ferner dürfen im Wahlraum weder Ansprachen gehalten, noch Stimmzettel aufgelegt werden.

Bielefeld, den 9. Januar 1919.

Der Magistrat: Stapenhorst.

Nr. des Stimmbezirks	Wahlbezirk	Wahlraum	Name und Stand des Wahlvorstehers	Name und Stand des Stellvertreters
1.	Altstädter Kirchstraße, Am Bach, Bachstraße, Gehrenberg, Am Markt, Rathausstraße, Steinstraße, Welle	Altes Rathaus, Am Markt	Böckelmann, Fritz, Uhrmacher, Am Markt 5	Ludewig, Hermann, Kaufmann, Rathausstraße 3
2.	Altstädter Kirchplatz, Krinkstraße, Gütersloher Straße, Hagenbruchstraße, Jahnplatz, Klosterplatz, Körnerstraße, Niederstraße, Niederwall, Rentelstr., Süsterplatz, Wilhelmstr.	Gasthaus zum Kronprinzen, Altstädter Kirchplatz 3	Koch, Maximilian, Kaufmann, Niederstraße 43	Schneider, Paul, Blumenhändler, Niederstraße 28
3.	Angerstraße, Bergstraße, Kleine Bergstraße, Goldstraße, Hochstraße, Am Johannisberg, Klosterstraße, Neustädterstraße, Oberstraße, Poststeang, Von der Redestraße, Ritterstraße	Restaurant Drei Kronen, Obernstr. 23	Hövener, Arnold, Agent, Oberstr. 17	Hirz, Heinrich, Kaufmann, Obernstr. 35
4.	Breite Straße, Biggenstraße, Rosenstraße, Kl. Rosenstraße, Schillerplatz, Siekerstraße, Siekerwall, Ulmenstraße	Wirtschaft Remke, Ulmenstraße 3	Kottmann, August, Färbereibesitzer, Breite Straße 2	Landwehr, Karl, Schmiedemeister, Breite Straße 40
5.	Am Damm, Dammstraße, Kesselstraße, Kreuzstraße, Papenmarkt, Waldhof	Schule an der Kreuzstraße	Sperker, Friedrich, Kaufmann, Kreuzstraße 31	Landwehr, Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Papenmarkt
6.	Brüderstraße, Dorotheenstraße, Friederstraße, An der Gewerbeschule, Grabenstraße, Grunderstraße, Kl. Kesselstraße, Mauerstraße, Notpfortenstraße, Obertorwall, Schulstraße, Am Zwinger	Gewerbeschule, Grabenstraße	Normeyer, Otto, Kaufmann, Grabenstraße 7	Gravenstein, Wilhelm, Kaufmann, Grabenstraße 14a
7.	Dornberger Straße, Feldhellnerstraße, Laerstraße, Roonstraße, Upmannstraße, Waldstraße, Werther Straße	Wirtschaft Bahle, Wertherstraße 24	Nolting, Heinrich, Lehrer, Wertherstraße 107a	Sander, Hermann, Generalagent, Wertherstraße 95a
8.	Bürgerweg, Hammerschmidtstraße, Humboldtstraße	Wirtschaft Bewekenhorn, Bürgerweg 50	Obrock, Heinrich, Lehrer, Humboldtstr. 52	Michel, Hermann, Apotheker, Bürgerweg 32
9.	Bismarckstraße, Ellerstraße, Siechenmarschstraße	Wirtschaft Lusky, Siechenmarschstr. 34	Vogt, August, Generalagent, Bismarckstraße 10	Oltrogge, Karl, Theodor, Kaufmann, Bismarckstraße 26
10.	Goldbach, Johanniskirchplatz, Gr. Kurfürstenstraße, Teichstraße	Turnhalle der V. Bürgerschule, Gr. Kurfürstenstraße	Schroeder, Alfred, Kaufmann, Goldbach 44	Specht, Maximilian, Lagerhalter, Teichstraße 6
11.	Arndtstraße von Anfang bis Nr. 30, Friedrichstraße, Mindener Straße	Wirtschaft Puls, Arndtstraße 45	Andree, Albert, Kaufmann, Arndtstr. 24	Kohlhase, Franz, Handelslehrer, Arndtstraße 11a
12.	Arndtstraße von Nr. 31 bis Ende, Gustav-Adolf-Straße, Gutenbergstraße, Meinbersstraße, Melanchthonstraße, Pestalozzistraße, Schloßhofstraße	10. Bürgerschule, Gutenbergstraße	Kniepmeyer, August, Lehrer a. D., Gustav-Adolf-Straße 5	Morgner, Hermann, Buchhalter, Arndtstraße 42
13.	Apfelstraße, Jöllenbecker Straße, Turmstraße	Wirtschaft Werninger, Friedrichstr. 54	Spilker, Heinrich, Maurermeister, Jöllenbecker Straße 64	Kobusch, Karl, Prokurist, Jöllenbecker Straße 21
14.	Siegfriedplatz, Siegfriedstraße	Wirtschaft Janssen, Siegfriedstr. 25	Weitheide, Wilh., Lehrer, Siegfriedstr. 79	Schlüter, Peter, Maurer, Siegfriedstr. 25
15.	Bossestraße, Brunhildstraße, Weststraße	Wirtschaft Fr. Wibbing, Bürgerweg 78	Walkenhorst, Hermann, Maurermeister, Weststraße 50	Apenbrink, Friedrich, Lagerhalter, Weststraße 58
16.	Diebrocker Straße, Kurze Straße, Lübbecker Straße, Osnabrücker Straße von Anfang bis 39, Spenger Straße	Wirtschaft früher Helms, Jöllenbecker Straße 103	Stüwe, Robert, Schlosser, Kurze Str. 4	Dünhölter, Aug., Bäckermstr., Kurzestr. 39
17.	Rolandstraße, Wittekindstraße von Anfang bis Nr. 39	Bossemittelschule, Bossestraße	Kriener, Heinrich, techn. Provinzial-Sekretär, Rolandstraße 29	Schmitz, Wilhelm, Sattler, Rolandstr. 15
18.	Neuenkirchener Straße, Schmiedestraße, Wittekindstraße von Nr. 40 bis Ende	Wirtschaft Helfinger, Schmiedestraße 9	Rittelmeyer, Hugo, Werkmeister, Neuenkirchener Straße 9	Priesmeyer, Karl, Kaufmann, Schmiedestraße 3
19.	Mellerstraße von Nr. 48 bis Ende, Osnabrücker Straße von Nr. 40 bis Ende, Vilsendorfer Straße	Kleinekinderschule, Kampstraße 11	Konrad, Albert, Lagerhalter, Mellerstr. 52	Kampmann, August, Färbermeister, Mellerstraße 53
20.	Mellerstraße von Anfang bis Nr. 47, Nordstraße	Wirtschaft Schneider, Kampstraße 10	Gödecke, Wilh., Lagerhalter, Mellerstr. 28a	Castien, Wilh., Privatmann, Mellerstr. 26
21.	Bünder Straße, Ernst-Grabe-Straße, Am Güterbahnhof, Am Kamphof, Kampstr., Kochstr., Schildescher Str. von Anfang bis Nr. 53, Schwarzkopfstr., Südbrackstr.	Wirtschaft Hesse, Schildescher Straße 26	Krämer, Gottlieb, Fabrikant, Güterbhf. 21	Stender, Gustav, Lagerhalter, Schildescher Straße 32
22.	Engersche Straße, Gellershagener Straße, Joseph straße, Jöllerstraße, Am Lehmstich, Schildescher Straße von Nr. 54 b bis Ende, Stadtheider Straße, Theesener Straße	Wirtschaft E. Koch, Herforder Str. 78	Jllert, Carl, Schlosser, Theesener Str. 5	Stahel, Heinrich, Fabrikant, Engersche Straße 37
23.	Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Kleine Bahnhofstraße, Düppelstraße, Feilenstraße, Lützowstraße, Zimmerstraße	Wirtschaft Schors, Bahnhofstraße 11	Deichsel, Ernst, Zollrendant a. D., Düppelstraße 15	Neumann, Albert, Kaufm., Lützowstr. 11
24.	Herforder Straße von Anfang bis Nr. 136	Wirtschaft Sentker, Herforder Str. 111	Brune, Hermann, Kaufmann, Herforder Straße 130	Horn, Karl Architekt, Herforder Str. 41
25.	Herforder Straße von Nr. 137 bis Ende, Walkenweg	Wirtschaft Apenbrink, Herforder Str. 242	Bitter, August, Lehrer, Herforder Straße 152	Diekmann, Wilhelm, Händler, Herforder Straße 198
26.	Albrechtstraße, Alleestraße, Heinrichstraße, Maybachstraße, Missundestraße, Thielenstr.	9. Bürgerschule, Josephstraße	Nacken, Ernst, Schriftsteller, Missundestraße 10a	Neumann, Paul, Buchhalter, Missundestraße 12
27.	Borsigstraße, Brandenburger Straße, Kaiserstraße von Anfang bis Nr. 100, Markgrafenstraße, Märkischestraße, Siemensstraße, Waldemarstraße, Weidenstraße, Wilhelm-Bertelsmann Straße	6. Bürgerschule, Weidenstraße	Gerber, Karl, Prokurist, Waldemarstr. 7	Wilms, Wilhelm, Kaufmann, Waldemarstraße 7
28.	Brüderpfad, Buddestraße, Kaiserstraße von Nr. 101 bis Ende, Königstraße, Paulusstr., Prinzenstraße, Wiesenstraße	Falkmittelschule, Kaiserstraße	Zimmermann, August, Schlosser, Kaiserstraße 135	Weinert, Wilhelm, Ingenier, Prinzenstraße 8
29.	Bleichstraße von Anfang bis Nr. 62, Falkstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Kavalleriestraße, Am Kreishaus, Reichsbankstraße, Reichspoststraße	Wirtschaft Westerheide, Kaiser-Wilhelm-Platz 30	Kolster, Heinrich, Turnlehrer, Kaiser-Wilhelm-Platz	Gloister, Emil, Kaufmann, Reichspoststraße 4
30.	Bleichstraße von Nr. 63 bis Ende, Wörthstraße	Wirtschaft Turhorn, Bleichstraße 123	Schäfers, Emil, Malermeister, Bleichstraße 84	Rüter, Wilhelm, Dreher, Bleichstr. 104
31.	Heeper Straße, Sedanstraße, Weißenburger Straße	4. Bürgerschule, Heeper Straße, Eingang Blumenstraße	Schröder, Heinrich, techn. Sekretär, Heeper Straße 42	Nücklaus, Richard, Prokurist, Heeperstraße 36
32.	Feldstraße, Hakenort, Petristraße von Anfang bis Nr. 33	8. Bürgerschule, Petristraße	Pannhorst, August, Fuhrunternehmer, Petristraße 2	Holtmann, August, Kleinhändler, Petristraße 1
33.	Finkenstraße, Flachsstraße, Petristraße von Nr. 34 bis Ende, Ziegelstraße	Wirtschaft von Gröppel, Ziegelstraße 67	Hünerhoff, Wilhelm, Kolon, Finkenstr. 77	Wienken, Ludwig, Wirt, Finkenstr. 37
34.	Blumenstraße, Metzer Straße, Sadowastraße, Spinnereistraße,	4. Bürgerschule, Heeper Straße, Eingang Spinnereistraße	Schulze, Georg, Stadtsekretär, Blumenstraße 6	Köchling, Bernhard, Steindrucker, Blumenstraße 7
35.	Hermann-Delius-Straße, Holländische Straße, Mühlenstraße von Anfang bis Nr. 44, Schlosserstraße, Stadtholz	Wirtschaft von Wittler, Mühlenstraße 3	Gehlen, Joseph, Lehrer, Stadtholz 25	Ellernkamp, Karl, Stadtsekretär, Stadtholz 10
36.	Große Howe, Kleine Howe, Mühlenstraße von Nr. 45 bis Ende, Niedermühlenkamp, Oststraße Nr. 1 und 1a, Spindelstraße	Wirtschaft von Blome, Spindelstraße 68	Gartemann, Gustav, Privatmann, Kleine Howe 16	Sentker, Theodor, Lagerhalter, Mühlenstraße 53
37.	Augustastraße, Brunnenstraße, Viktoriastraße, Webereistraße	Wirtschaft von Frehe, Viktoriastraße 30	Müller, Wilhelm, Generalagent, Viktoriastraße 22	Katzenstein, Willy, Dr. Rechtsanwalt, Viktoriastraße 24
38.	Kronenstraße, Marktstraße, Moltkestraße, Ravensberger Straße von Anfang bis Nr. 58, Turnerstraße, Waldeckstraße	Wirtschaft von Stockbrügger, Turnerstraße 19	Lemke, Heinrich, Bücherrevisor, Turnerstraße 30	Beeck, Fritz, Malermeister, Turnerstr. 35
39.	Hermannstraße, Oelmühlenstraße von Anfang bis Nr. 68, Ravensberger Straße von Nr. 59 bis Ende	Wirtschaft von Barkey, Ravensberger Straße 46	Lepe, Georg, Kaufmann, Hermannstr. 42a	Parensen, Ferdinand, Konditor, Hermannstraße 46
40.	Heimweg, Oelmühlenstraße von Nr. 69 bis Ende, Oststraße von Nr. 1b bis Ende	Wirtschaft von Bent, Heimweg 4	Stecker, Gottlieb, Zimmermeister, Oelmühlenstraße 99	Haselhorst, August, Dreher, Oststraße 32
41.	Alsenstraße, Jüngststraße, Rohrteichstraße	2. Bürgerschule, Rohrteichstraße	Rübenberg, Otto, Fabrikant, Rohrteichstraße 10a	Pistor, Wilhelm, Kaufmann, Rohrteichstraße 42
42.	Eduard-Windthorststraße, Karlstraße, Luisenstraße	Wirtschaft von Berke, Rohrteichstr. 14	Strangmann, Karl, Lehrer, Luisenstr. 5	Döring, Heinrich, Amtsgerichtssekretär, Luisenstraße 3
43.	Ehlentrupper Weg von Anfang bis Nr. 25, Goebenstraße	Wirtschaft von Kickert, Ehlentrupper Weg 30	Dallmann, Hermann, Prokurist, Goebenstraße 2a	Kenter, Gustav, Kaufmann, Goebenstr. 2a
44.	Diesterwegstraße, Ehlentrupper Weg von Nr. 26 bis Ende, Fröbelstraße, Gabelsberger Straße, Jakobusstraße	11. Bürgerschule, Fröbelstraße	Köller, Joseph, Gewerkschaftssekretär, Fröbelstraße 8	Schnuphase, Emil, Stadtsekretär, Gabelsberger Straße 14
45.	Bielefeldstraße, Buchenstraße, Klusstraße, Teutoburger Straße	Altes Landgerichtsgebäude (Schwurgericht) Eingang Gerichtstr., Zimmer 5	Löschner, Georg, Maschinensetzer, Teutoburger Straße 38	Mühlenweg, Friedrich, Kommis, Bielefeldstraße 55
46.	Burgstraße, Detmolder Straße von Anfang bis Nr. 21, Gartenstraße, Gerichtstraße, Kasernenstraße, Leisingstraße, Lönsstraße, Lortzingstraße, Richard-Wagner-Straße, Am Sparenberg von Nr. 52 bis Ende, Sparenstraße, Spiekerstraße	Wirtschaft Handwerkerhaus (früher Erholung) Papenmarkt	Pauck, Heinrich, Kaufmann, Burgstr. 3	Brockmann, Fritz, Schieferdeckermeister, Gerichtstraße 9a
47.	Detmolder Straße von Nr. 22 bis 88, Kastanienstraße, Lippische Straße, Mittelstraße, Oerlinghauser Straße	Wirtschaft früher Löllmann, Detmolder Straße 89	Munscheid, Ewald, Landmesser, Detmolder Straße 45	Humboldt, Wilhelm, Gärtner, Detmolder Straße 68
48.	Beethovenstraße, Kalwinenfeld, Lemolder Straße von Nr. 90 bis Ende Königsbrügge, Mozartstraße, Schumannstraße, Am Tempel, Am tiefen Weg, Vorwaldstraße	Wirtschaft zum Schwan, Detmolder Straße 168	Meyer zu Capellen, Friedrich, Professor, Detmolder Straße 104a	Brackmeier, Karl, Kaufmann, Beethovenstraße 17
49.	Arbeiterheim, Breitenbachstraße, Im Buchenwald, Freiligrathstraße, Friedhofstraße, Geibelstraße, Goethestraße, Johannistal, Am Kahlenberg, Langenhagen, Am Lothberg, Nordfeld, Am Steinbrink, Steinmetzstraße, Uhlandstraße, Am Wellenkotten, Zastrowstraße	Turnhalle der 12. Bürgerschule, Bülowstraße	Schmale, Fritz, Oberturnlehrer, Johannistal 34	Poniel, Gustav, Mittelschullehrer, Freiligrathstraße 11
50.	Bunnemannstraße, Burgsteig, Fußbach, Gneisenaustraße, Grenzweg, Gütersloher Straße von Anfang bis Nr. 58, Koblenzer Straße, Luttersstraße, Am Mühlendamm, Nebelswall, Sandhagen, Scharnhorststraße, Am Sparrenberg von Anfang bis Nr. 51	Gymnasium, Nebelswall	Beckmann, Hermann, Rektor, Gütersloher Straße 53a	Kobusch, Emil, Amtsrentmeister Lutterstraße 32
51.	Hallerweg, Hohenzollernstraße	Wirtschaft Vogt, Hallerweg 50	Vögeding, Heinrich, Fuhrunternehmer, Haller Weg 3	Bergmann, Karl, Obermeister, Haller Weg 4
52.	Blücherstraße, Bülowstraße, Gütersloher Straße von Nr. 58a bis Ende, Lastweg	12. Bürgerschule, Bülowstraße	Altendorn, Karl, Lehrer, Bülowstr. 5	Faust, Hermann, Zigarren-Fabrikant Bülowstraße 33

Stadttheater.

Heute, 7 Uhr:
Die Rose von Stambul.
Operette in 3 Akten von Leo Fall. b678
Ausverkauft bis auf Loge und Galerie.
Morgen, Sonntag 7 Uhr:
Neueinstudierung!
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
An beiden Tagen, 3 Uhr nachmittags:
Weihnachtsmärchen.
Montag, 13. Januar:
Tanzabend
Hannelore Ziegler.

Städt. Orchester
Morgen nachmittag 4 Uhr:
Konzert
auf der „Berglust."

Deutsches Theater
in Brinkhoffs Tonhalle.

Direktion: 646
Richard Gellert u. Hans Waldow.

Wochen-Spielplan 12.—19. Jan.
Sonntag, 12. Jan., 3 Uhr:
— Kleine Preise! —
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.
Muttersegen
oder:
Die Perle von Savoyen.
Abends 7 Uhr:
Zapfenstreich.
Offizierstragöd. v. Benerlein.
Mittwoch, d. 15. Jan. 7 Uhr:
Zapfenstreich.
Donnerstag, 16. Jan., 7 Uhr:
Erstaufführung.
Die Försterchristl.
Operette von Jarno.
Sonnabend, 18. Jan., 7 Uhr.
Ermäßigte Preise.
Die lustige Witwe.
Sonntag, d. 19. Jan., 3 Uhr:
O schöne Zeit, o selige Zeit.
Abends 7 Uhr:
Die Försterchristl.

Lindenhof

Sonnabend, abends 8 Uhr:
Großes
Extra-Konzert
unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Malzahn.
z571 11/1

Lindenhof

Sonntags nachmittags ab 4 Uhr und abends 8½ Uhr:
Großes Streich-Konzert
Säle für Vereine und Festlichkeiten.

Hotel Kaiserhof.
Morgen, Sonntag:
Künstler-Konzert
Anfang 6 Uhr.
Eintritt frei.

Biochemischer Verein „Ravensberg."
Unsere Generalversammlung findet am **Sonntag, 12. Januar d. J., vormittags 9½ Uhr,** im Restaurant **Thöne,** Göbenstraße 14, statt.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein h6369,11
Der Vorstand.

Theater-Varieté
Groß-Bielefeld
Oberntorwall 18 (Konzerthaus)
Direktion: H. Stern u. E. Sorge.

Nur noch einige Tage!
Täglich 8 Uhr:
Das grosse erstklassige
Zirkus-Programm!
An Kunst und Lacherfolg **noch nie dagewesen.**
Sonntag:
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr:
Grosse Familien- u. Fremdenvorstellung
zu kleinen Preisen.
Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Wegen des Andrangs des Publikums empfehlen wir den Vorverkauf: Zigarrenhandl. Neumann, Niedernstrasse 11, und Café Sorge, Bürgerweg 1.

Preise der Plätze:

Balkon	M. 2.75	I. Platz	M. 1.75
Sperrsitz	„ 2.25	II. Platz	„ 1.00

An der Kasse: Wochentags 25 Pfg., Sonntags 50 Pfg. Zuschlag. 7634

Konditorei und Café Sorge. — Telephon 2741. —

Täglich von 7 Uhr an:
Gr. Konzert.
Sonntags von 6 Uhr an:
Freikonzert.

Tägl. Torte im Anschnitt.

Bielefelder Wintergarten. — Telephon 2741. —

Gemeinschaftshaus, Schildesche,

Moltkestraße 14.

Prediger **Dallmeyer** wird noch über folgende Themen sprechen:
Sonnabend, den 11. Januar, abends 8 Uhr:
„Ein treuer Zeuge."
Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 4 Uhr:
„Kirchliche Formen und geistliches Leben."
Sonntag, den 12. Januar, abends 8 Uhr:
„Schlammboden oder Felsengrund."
Montag, den 13. Januar, abends 8 Uhr:
„Die Größe der Sünde."
Dienstag, den 14. Januar, abends 8 Uhr:
„Die Ohnmacht des Gesetzes."
Mittwoch, den 15. Januar, abends 8 Uhr:
„Die Allgenugsamkeit der Gerechtigkeit Christi."
Donnerstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr:
„Die Allmacht der Gnade."
Freitag, den 17. Januar, abends 8 Uhr:
„Die Notwendigkeit der Heiligung."
Sonnabend, den 18. Januar, abends 8 Uhr:
„Der Segen der Hingabe." s659
Sonntag, den 19. Januar, nachmittags 4 Uhr:
„Der neue Mensch und sein Wachstum."
Sonntag, den 19. Januar, abends 8 Uhr:
„Die Herrlichkeit der Erlösung."
— Eintritt frei! —
Jedermann willkommen. Diese Anzeige bitte aufheben.

Erwerbslose kaufm. Angestellte

werden zu einer
Besprechung der Erwerbslosenfrage
auf **Sonnabend, den 11. Januar,**
abends 8 Uhr,
im Saale des **kath. Vereinshauses,** Heeper Str. 2, einladen.
Bei der Wichtigkeit der Fragen müssen alle erwerbslosen Angestellten vollzählig erscheinen. a668
Die Einberufer.
Zutritt haben nur diejenigen, welche sich als erwerbslose Angestellte ausweisen.

Restaurant Freudental

Sonnabend, den 11. Januar, von 5 Uhr ab:
Tanzkränzchen,
veranstaltet vom „Club Treufest". '6883,11/1

Grosses

Preisschiessen u. Preisknobeln
vom 6. bis 19. Januar 1919
im Lokale des Herrn **Gustav Vogelsang,** hier, Herforder Straße Nr. 5.
Bedingungen und Preise im Lokal.
Es laden freundlichst ein *305,11.1
Gustav Vogelsang. Bruno Enig, Leiter.

Kaffee Vaterland

Markt- u. Ulmenstr.-Ecke. Inh. Heinr. Lechtermann.
Täglich Konzert
der neuen, erstklassigen
Künstler-Kapelle
Beginn der Konzerte:
Nachmittags 4½—7 Uhr, abends 8—11 Uhr.
Vorzügl. Getränke u. ff. Torten u. Makronen.
Aufmerksame Bedienung.

Lichtspielhaus

Ulmen- straße 3.

Nur noch bis Sonntag, den 12. Januar 1919!
Biegini
mit der schreibenden Wunderschlange.
Biegini
das magnetische Rätsel des 20. Jahrhunderts.
Biegini
muß ein jeder gesehen haben!
Ferner **Lotte Neumann** in
Die Bettlerin von St. Marien.
Bruno Kastner und **Werner Kraus.**

Großes Fußballwettspiel

auf dem Arminia Sportplatze an der Pottenau.
Anfang 2½ Uhr. Sonntag, den 12. Januar 1919.
1. B. f. C. „Arminia" e. V. 1905
gegen
„V. f. B." e. V. Bielefeld
1. Mannschaften. 7069
Die gedeckte Tribüne gibt Schutz bei jeder Witterung.

Kaufmännischer Verein von 1858.

Vereinslokal „Lindenhof", Nebelswall:
Monats-Versammlung
mit zeitgemässen Besprechungen.
Montag, den 13. Januar, 8 Uhr.
Sämtliche **1858er,** auch die älteren Mitglieder, müssen unbedingt erscheinen. 660

Geselligkeits-Klub „Treufest",

(Vereinslokal Lindenhof — Gegründet 1905).

Um einer Verwechselung vorzubeugen, teilen wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß das heute vom **Klub „Treufest"** im **„Freudenthal"** stattfindende **Tanzkränzchen nicht** von uns ausgeht.

Unsere **Begrüssungs-Feier** findet am Sonntag, den 2. Februar d. Js., in der **„Erholung"** statt. a665
Der Vorstand des G. K. T.
J. A.: Heinrich Stern.



Sonntag, den 12. Januar:
Eröffnungs-Ball.

Es ladet freundlichst ein **W. Vogt,** Haller Weg.

Restaurant Heinr. Lamm

Kreuzstr. 23. **A.-B.-V.** Kreuzstr. 23.
Sonntag, den 12. Januar:
Grosser

Eröffnungs-Ball.
Anf. 4 Uhr. Schneidige Musik. Anf. 4 Uhr.

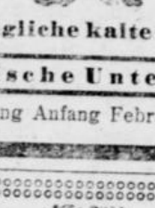
Hotel Ravensberger Hof

Heute Sonnabend, von 5 Uhr ab:
Tanzkränzchen
wozu freundlichst einladet: 664
Die Mitglieder der Kommandantur.

Eröffnung!!!

Der Treffpunkt der eleganten Welt
ist

Lange's „Diele"
Bielefeld-Niedernstr 16.

Vornehm und behaglich eingerichtet.
— 5-Uhr-Tees. —
— Gut gepflegte Weine. —
Spezialität: **Bordeaux** und **Burgunder.**

Spezialität: **Ia Liköre**
— Vorzügliche kalte Küche. —
Musikalische Unterhaltung.
Eröffnung Anfang Februar 1919.

Turngemeinde  **Schildesche.**

Begrüssung
der heimgekehrten Feldgrauen
am Sonntag, den 12. Januar 1919
im Saale des Herrn **H. Horstmann, Schildesche** (Endstation der Strassenbahn).
Gemütl. Zusammensein mit anschliessendem **Tanzkränzchen.**
— Anfang 4 Uhr. —
Mitglieder und Freunde sind herzl. willkommen.
†7155 **Der Vorstand.**

Grebes Berggarten.

Sonntag, den 12. Januar 1919:
Großes Tanzkränzchen
verbunden mit humoristischen Vorträgen.
Humoristische Leitung: **Onkel Heini.**
Anfang: 4 Uhr. Ia. Ballmusik.
Es laden freundlichst ein: (6084
Die Festleiter.

Hotel „Deutsches Haus"

Obernstraße.

Sonntag, den 12. Januar:
Großes Künstler-Konzert.
Eintritt frei! Eintritt frei!
e695

Abschiedsfeier mit Tanzabend

der 5. Komp. 57.
Sonnabend, den 11. Januar, Anfang 6 Uhr,
bei
Wirt Bewekenhorn, Bürgerweg 50. (7128

Jöllenbeck.

Sonntag, den 12. Januar: (im Saale des Herrn Kuhlmann):
Joseffis großer humoristischer
Bunter Abend.
Anfang 6½ Uhr abends.
7010) **Die Direktion.**


Großes Kappenfest

feiert der **Gesang-Verein Freundschaft** am **Sonntag, den 12. ds. Mts.,** in den neurenovierten Sälen des **Herrn Brackfiel, Haller Weg,** wozu freundlich einladet.

Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr